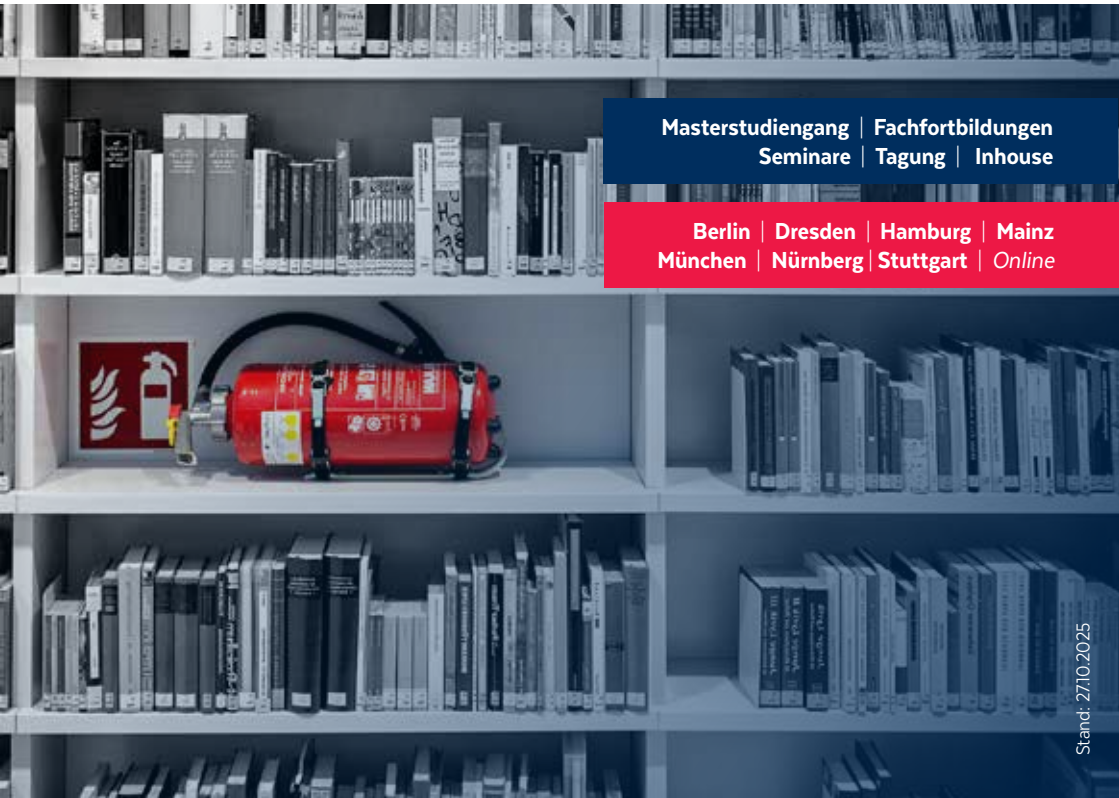


WEITERBILDUNG BRANDSCHUTZ 2026

The background of the lower half of the page is a photograph of a library. Bookshelves filled with books are visible. On one of the shelves, a red fire extinguisher is placed next to a red fire safety sign. The image has a blue tint.

Masterstudiengang | Fachfortbildungen
Seminare | Tagung | Inhouse

Berlin | Dresden | Hamburg | Mainz
München | Nürnberg | Stuttgart | Online

WEITERBILDUNG BRANDSCHUTZ

Berufsbegleitend - Praxisnah - Anerkannt

Brandschutz ist eine anspruchsvolle und komplexe Aufgabe, die hohe fachliche Kompetenz von Planern, Bauleitern und Ausführenden erfordert. Seit 25 Jahren ist EIPOS bundesweit führend in der Qualifizierung von Fachplanern und Sachverständigen im Brandschutz und ein verlässlicher Partner für aktuelles Fach- und Hintergrundwissen. Ein exzellentes Dozententeam und qualifizierte Mitarbeiter stehen für strukturierte und praxisorientierte Lehrinhalte, anerkannte Abschlüsse und eine verlässliche Qualität.

Qualität seit 25 Jahren

Das umfassende Weiterbildungsportfolio bietet verschiedene fachliche Spezialisierungen, einen Masterstudiengang sowie eine breite Palette an Online- und Präsenzseminaren. Wählen Sie aus einer Vielzahl von Themen, Kursformaten und Niveaustufen das passende für sich aus. Lernen Sie individuelle und wirtschaftliche Brandschutzlösungen zu erarbeiten und behalten Sie im Veränderungsmarathon der Normen und Vorschriften den Überblick.

Unsere Qualifikationen ermöglichen Ihnen einen effektiven Wissenszuwachs und eröffnen Ihnen neue berufliche Perspektiven.

Wir freuen uns auf Sie.

Ihr EIPOS-Brandschutzteam

INHALTSVERZEICHNIS

MASTERSTUDIENGANG

Master of Engineering Vorbeugender Brandschutz (M.Eng.)	6
---	---

FACHFORTBILDUNG

Fachplaner für vorbeugenden Brandschutz	8
Sachverständiger für vorbeugenden Brandschutz	10
Fachplaner für gebäudetechnischen Brandschutz	12
Sachverständiger für gebäudetechnischen Brandschutz	14
Fachbauleitung Brandschutz	16
Sachverständiger für brandschutztechnische Bau- und Objektüberwachung	18

TAGUNG

27. EIPOS-Sachverständigentage Brandschutz	21
EIPOS-Symposium Entrauchung	22

SEMINARE

Bauen im Bestand

Brandschutz im Bestand - Bewertung und Konzepte	24
NEU! Brandschutz im Bestand - Herausforderungen in Krankenhäusern	25
Brandschutz in denkmalgeschützten Gebäuden	26
NEU! Sicherheitstrepfenraum - Treppenraum erhöhter Sicherheit	27
Leitungsdurchführung durch Decken im Bestand	28
Brandschutztechnische Bewertung von Deckenkonstruktionen	29
NEU! Bewertung von Bauteilen im Bestand - Feuerwiderstand	30

Holzbau und nachhaltiges Bauen

Brandschutz im modernen Holzbau	32
Holzgebäude aus Sicht der Feuerwehr	33
Brandschutzlösungen für Raummodule in Holzbauweise	34
Brandschutz bei Sonderbauten in Holzbauweise	35
Brandschutz bei haustechnischen Installationen im Holzbau	36
NEU! Fachbauleitung Brandschutz im Holzbau	37
Photovoltaik auf (großflächigen) Dächern - brandschutzrelevante Anforderungen	38
BIM-Basierte Brandschutzplanung	39
Lithium-Ionen-Batterien aus Sicht der Feuerwehr	40
Brandschutz bei vorgefertigten Stahlmodulbauten	41
Brandschutzanforderungen an Fassaden mit Wärmedämmverbundsystemen	42
Brandschutzanforderungen an vorgehängte Fassaden	43
Brandschutzanforderungen an hinterlüftete Fassaden	43
Brandschutzlösungen für Holzfassaden	44
Brandschutzlösungen für begrünte Fassaden	44
Brandschutzlösungen für Photovoltaik-Fassaden	45
Fassaden aus der Sicht der Feuerwehr	45

Sonderbauten

Übungsseminar Industriebau – Rechenverfahren nach Abschnitt 7	48
Brandschutz für Lager und Logistikzentren	49
NEU! Automatische Lagersysteme „Autostores“	50
Brandschutz in Pflegeheimen und betreuten Wohnformen	51
NEU! Industriebau – aus Sicht der Versicherung	52
Anforderungen für Lernbereiche und Nutzung notwendiger Flure in bestehenden Schulen	53
NEU! Brandschutzplanung in Krankenhäusern	54
NEU! Barrierefreiheit und Brandschutz	55

Gebäude- und Anlagentechnik

Aktuelle MLAR und M-LüAR – Baurechtliche Anforderungen und Sachverständigenpraxis	57
Aktuelles zu ausgewählten Herausforderungen im gebäudetechnischen Brandschutz	58
NEU! Abweichungen in der sicherheitstechnischen Gebäudeausrüstung – Fokus BMA	60
Maschinelle Rauchabzugsanlagen – Planung, Bemessung und Prüfung	61
Sprinkleranlagen nach den FM Data Sheets	62
Dimensionierung von Sprinkleranlagen nach VdS CEA 4001	63
Anhang 14 der MVV TB – Technische Regel Technische Gebäudeausrüstung	64
Entrauchung von Sonderbauten	69
Brandmelde- und Alarmierungsanlagen im Bestand	70
NEU! Qualitätssicherung im technischen Brandschutz	71

Muss man wissen

NEU! Missverständnisse im Brandschutz: Fehler, Ursachen und wie man sie vermeidet	73
NEU! Sicherheitstechnisches Steuerkonzept – Brandfallsteuermatrix	74
Leitungsanlagen in der Bauausführung	75
Feuerschutztüren – Anforderungen, Einbau, Realbrandprüfung	76
NEU! Ausführungsplanung im Brandschutz	77
Fit im Umgang mit Bauprodukten und Bauarten im Brandschutzalltag	78
Bauproduktenrecht und Baudokumentation im Brandschutz	79
Fachbauleitung Brandschutz – Aufgaben und Praxiswissen	80
Baulasten und Brandschutz	81
Löschwasser-Rückhaltung – Bemessung und technische Umsetzung	82
Abweichungen im Brandschutzkonzept – Grundlagen für ingenieurgemäße Begründungen	83
NEU! Haftungsrisiken und Überwachungspflichten – aktuelle Rechtsprechung	84
Brandschutz im Technical Due Diligence	85
NEU! Kostengünstig planen und bauen – was geht, was geht nicht	86

Ingenieurmethoden

Räumungsberechnungen – Personenstromanalyse mit rechnerischen Nachweisverfahren	88
Brandsimulationsmodell FDS – Einführung und Anwenderschulung	89
Nachweisführung für Ingenieurmethoden im Brandschutz nach DIN 18009-1	90

Arbeitsschutz und Brandschutz

Brandschutzbeauftragter	92
Brandschutzmanagement	93
Arbeitsschutz und Brandschutz – (k)ein ewiger Widerspruch?	94
Erstellung von Flucht- und Rettungsplänen	95
Erstellung von Feuerwehrplänen nach neuer DIN 14095	96
Brandschutzordnung objektspezifisch erstellen und prüfen	97
Das Explosionsschutzdokument	98
NEU! Einführung in die Gefährdungsbeurteilung für Gefahrstoffe	99
Fachkunde zur Gefährdungsbeurteilung nach TRGS 800	100
Brandschutzanforderungen und Arbeitsstättenrecht	101
NEU! Inbetriebnahmemanagement aus Sicht des Brandschutzes	104
NEU! Organisatorischer Brandschutz im Krankenhaus	105
Erstellung eines Räumungskonzeptes für ein Krankenhaus	106
NEU! Spezialräumungskonzepte für Funktionsbereiche und Alarmierung im Krankenhaus	107
NEU! Räumungskonzepte für Pflegeeinrichtungen und betreute Wohnformen	108

INHOUSE-SEMINARE

Passgenaue Weiterbildungen für Ihr Unternehmen	110
--	-----

VORBEREITUNG PERSONENZERTIFIZIERUNG

Vorbereitung auf die Zertifizierungsprüfung Vorbeugender Brandschutz	112
Vorbereitung auf die Zertifizierungsprüfung Gebäudetechnischer Brandschutz	113

Master of Engineering Vorbeugender Brandschutz (M.Eng.)

Der Masterstudiengang wendet sich an Ingenieure und Architekten aus dem breiten Spektrum der am Bau Beteiligten. Er vermittelt Fachwissen und Methoden, um den hohen fachlichen und persönlichen Anforderungen an sachkundige Ingenieure für Brandschutz gemäß den gesetzlichen und berufsständischen Anforderungen gerecht zu werden.

Die Befähigung zur Anwendung theoretischer und wissenschaftlicher Grundlagen sowie die Erarbeitung und Umsetzung praktischer Lösungsansätze wird von Dozenten vermittelt, die selbst erfolgreich im Brandschutz tätig sind.

Der enge persönliche Kontakt zwischen Dozenten, Studierenden und Studiengangsverantwortlichen fördert den Lernerfolg. Die studienbegleitende Berufspraxis und gezielte Fachexkursionen tragen zur interdisziplinären Verknüpfung der gelehnten Themenkomplexe bei.

Berufsbegleitend studieren

Effizientes Studieren setzt eine Studienorganisation voraus, die sich an den Bedürfnissen berufstätiger Teilnehmer orientiert. Unsere Absolventen haben uns bestätigt: 9 Präsenzwochen jeweils von Montag bis Samstag ermöglichen ein konzentriertes Studium kompakt vermittelter Lehrinhalte bei minimiertem Reiseaufwand. In kleinen Studiengruppen entwickelt sich schnell eine produktive Dynamik mit positiver Lernatmosphäre und eine Vernetzung von Studierenden und Dozenten, die über das Studium hinaus Bestand hat.

Die Kultur- und Wissenschaftsstadt Dresden und der attraktive EIPOS-Bildungscampus bilden dazu das ideale Umfeld.

In der Praxis bewährt



Den Absolventen des Masterstudiengangs eröffnen sich vielfältige berufliche Perspektiven in Selbstständigkeit oder als Angestellte in Unternehmen, Planungsbüros und Behörden. Mit ihrer Qualifizierung besetzen sie signifikante Schnittstellen in der Planung, Beratung und Bauüberwachung, der Herstellung und Prüfung von Baustoffen bis hin zur Forschung und Entwicklung. Zukünftigen Prüfsachverständigen bzw. Prüfingenieuren bietet das Studium eine solide Wissensbasis.

Zugangsvoraussetzungen

Vorausgesetzt wird ein berufsqualifizierender Studienabschluss in staatlichen oder staatlich anerkannten Studiengängen im Bereich Bauwesen, Architektur oder verwandten Ingenieurwissenschaften sowie fachrichtungsabhängige, facheinschlägige Berufserfahrung.

Studiendauer

5 Semester mit 9 Studienwochen

Abschluss

Master of Engineering (M.Eng.) Vorbeugender Brandschutz

Das Studium ist mit 90 ECTS bewertet.

Inhalt

- Modul 1:** Brandrisiko, Brandsicherheit, Brandschäden
- Modul 2:** Baukonstruktiver Brandschutz
- Modul 3:** Technische Gebäudeausrüstung
- Modul 4:** Abwehrender und organisatorischer Brandschutz
- Modul 5:** Gefahrenschwerpunkte und Brandschutzkonzepte
- Modul 6:** Brandschutzingenieurwesen
- Modul 7:** Planung, Ausschreibung und Ausführung von Brandschutzmaßnahmen
- Modul 8:** Versicherung, Haftung und Sachverständigenwesen
- Modul 9:** Projektarbeit mit Kolloquium
- Modul 10:** Masterarbeit mit Kolloquium

Prüfungen

Klausuren, Projektarbeit, Masterarbeit

Zwischenabschluss: „Fachplaner für vorbeugenden Brandschutz (EIPOS)“, optional weitere Abschlüsse mit Zusatzprüfung:

- Sachverständiger für vorbeugenden Brandschutz (EIPOS)
- Sachverständiger für gebäudetechnischen Brandschutz (EIPOS)
- Sachverständiger für brandschutztechnische Bau- und Objektüberwachung (EIPOS)

Dozenten

Erfahrene Fachingenieure, Sachverständige, leitende Mitarbeiter von Fachbehörden und Berufsfeuerwehren, u.a. Dipl.-Ing. Erhard Arnhold, Prof. Dr.-Ing. Jens Bolsius, Dipl.-Ing. Burkhard Borchert, Prof. Dr.-Ing. habil. Architekt Gerd Geburtig, Prof. Roland Kesselring, Dipl.-Ing. Manfred Lippe, Dr.-Ing. Marcus Marx, Prof. Dr.-Ing. Frank Riesner

ORT:	START:	GEBÜHR*:
Dresden	05.10.2026	18.100 € (MwSt.-frei)
WEBCODE:	<u>MBRS</u>	

* für die Regelstudienzeit inkl. digitaler Studienunterlagen, Fachbücher Basiswissen Brandschutz Band 1/2, Prüfungs- und Zulassungsentgelte entsprechend der Prüfungsordnung. Reise- und Aufenthaltskosten sind nicht inkludiert.

Fachplaner für vorbeugenden Brandschutz

Präsenz und Online

Das Erarbeiten eines schlüssigen Brandschutznachweises verlangt vom Fachplaner besondere Sachkunde und Erfahrung sowie umfangreiche Kenntnisse der gesetzlichen und normativen Regelungen. Als Teilentwurfsverfasser Brandschutz ist er für die Vollständigkeit und Brauchbarkeit seines Entwurfes verantwortlich. Die berufsbegleitende Fachfortbildung vermittelt Fachwissen im vorbeugenden Brandschutz und befähigt zur Erarbeitung ganzheitlicher Brandschutznachweise im Bauantragsverfahren. Wer im Rahmen des Baugenehmigungsverfahrens einen Brandschutznachweis, ein Brandschutzkonzept als Bauvorlage einreichen darf, ist in der Landesbauordnung geregelt. Hier sollten Sie Ihre persönlichen Voraussetzungen prüfen.

Zielgruppe

Architekten und Ingenieure aus der Bauplanung, Bauausführung oder dem Gebäudemanagement sowie aus Baubehörden, Brandschutzdienststellen und der Industrie mit Berufserfahrung in der Bauwirtschaft oder im Brandschutz

Zugangsvoraussetzungen

- akademischer Abschluss in einem baufachlichen Bereich oder in einer anderen Ingenieurdisziplin **oder**
- mindestens Ausbildung im mittleren feuerwehrtechnischen Dienst und eine mindestens zweijährige Berufserfahrung im Brandschutz **oder**
- einschlägiger Berufsabschluss und eine mindestens zweijährige Berufserfahrung in der Bauwirtschaft

Die Zulassung von Teilnehmern mit abweichenden Voraussetzungen ist auf Anfrage möglich.

Inhalt

Grundlagen und Vorschriften des Brandschutzes

- Ziele und Maßnahmen
- Vorschriften und Regelwerke
- Grundlagen zur Erstellung von Brandschutzkonzepten
- Brandverhalten von Baustoffen und Bauteilen

Abwehrender Brandschutz

- Brand- und Löschlehre
- Brandbekämpfung
- Funktion und Einbindung des abwehrenden Brandschutzes in Brandschutzkonzepte

Baulicher Brandschutz

- Tragwerk, nichttragende Wände, Außenwände und Fassaden, Dächer
- Bauliche und räumliche Trennung, Abschottungsprinzipien
- Rettungswege: System, notwendige Flure, notwendige Treppen und Treppenträume, Übung
- Brandschutz bei der haustechnischen Abschottung von Leitungs- und Lüftungsanlagen

Technischer, betrieblicher und organisatorischer Brandschutz

- Brandmeldeanlagen und Alarmierung
- Anlagen zur Rauch- und Wärmeableitung, Rauchfreihaltung
- Betrieblicher und organisatorischer Brandschutz

Brandschutzfachplanung und -umsetzung

- Vorgehensweise bei der Erstellung von Brandschutzkonzepten
- Übung zur Erstellung von Brandschutzkonzepten
- Brandschutz im Bestand
- Brandschutz in der Bauausführung

Dozenten

Erfahrene Prüfingenieure für Brandschutz, Sachverständige, leitende Mitarbeiter von Fachbehörden und Berufsfeuerwehren, u.a.: Dipl.-Ing. Bernd Dunger, Dipl.-Ing. (FH) Vinzent Fliegner, Dipl.-Bauing. (FH) Thomas Kruszinski, Dipl.-Ing. (FH) Philip Renninger, M.Eng., Dipl.-Ing. (BA) Jörg Ullrich, Dipl.-Ing. (FH) Franziska Vogt, Dipl.-Ing. (FH) Architektur Doreen Weidenthal, MEng.

Prüfungen

schriftliche Prüfung (online), Belegarbeit (Brandschutzkonzept nach vorgegebener Aufgabenstellung), mündliche Prüfung (online)

Abschluss

Fachplaner für vorbeugenden Brandschutz (EIPOS)

Organisation

Präsenz: 100 Seminarstunden, 5 Studienkurse oder kompakt in 2 Studienwochen zzgl. Selbststudium und Prüfungen

Online: 84 Live-Online-Seminarstunden zzgl. Selbststudium und Prüfungen

Studienmaterial

- digitale Seminarunterlagen
- Fachbücher Basiswissen Brandschutz Band 1/2

Vertiefung

Nach erfolgreichem Abschluss (Prädikat mindestens „befriedigend“)

besteht die Möglichkeit zur Vertiefung in den berufsbegleitenden Fachfortbildungen

- Sachverständiger für vorbeugenden Brandschutz (EIPOS)
- Sachverständiger für brandschutztechnische Bau- und Objektüberwachung (EIPOS)

ORT:	TERMIN:	GEBÜHR:
Hamburg	12.02.2026 - 28.08.2026	3.975 € 3.775 €* [*]
Online	02.03.2026 - 28.07.2026	3.895 € 3.695 €* [*]
Berlin	17.03.2026 - 01.09.2026	3.975 € 3.775 €* [*]
München	19.03.2026 - 18.09.2026	3.975 € 3.775 €* [*]
Mainz	08.05.2026 - 20.11.2026	3.975 € 3.775 €* [*]
Online	04.06.2026 - 27.11.2026	3.895 € 3.695 €* [*]
Online	21.09.2026 - 16.02.2027	3.895 € 3.695 €* [*]
Dresden	25.08.2026 - 19.01.2027	3.975 € 3.775 €* [*]
Stuttgart	12.10.2026 - 26.01.2027 (kompakt)	3.975 € 3.775 €* [*]
Nürnberg	23.10.2026 - 16.04.2027	3.975 € 3.775 €* [*]
WEBCODE:	BRS1	*für EIPOS-Absolventen
Teilnahmegebühr ist mehrwertsteuerfrei, inkl. digitaler Seminarunterlagen, Fachbücher Basiswissen Brandschutz Band 1/2 und Prüfungsgebühr		

Sachverständiger für vorbeugenden Brandschutz

Für Brandschutzkonzepte von Standardbauten dient dem Konzeptersteller die Landesbauordnung mit den explizit benannten materiellen Anforderungen als Bewertungsgrundlage für den Nachweis des Brandschutzes. Für Sonderbauten reichen die üblichen Vorschriften jedoch häufig nicht aus, da diese Bauten wegen ihrer Nutzung, Größe oder hoher Personenzahlen ein erhöhtes Gefahrenpotenzial bergen. Hier ist der Entwurfsverfasser, der Fachplaner Brandschutz in der Pflicht, in einem objektspezifischen Brandschutzkonzept das Erreichen der Schutzziele des Brandschutzes zu belegen.

Die Fachfortbildung vermittelt aufbauend auf dem Fachplaner für vorbeugenden Brandschutz vertiefende Kenntnisse zu den in Sonderbauvorschriften beschriebenen besonderen Anforderungen und möglichen Erleichterungen. Ziel ist es, schlüssige und schutzzielorientierte Brandschutzkonzepte für Sonderbauten erarbeiten zu können sowie Konzepte anderer Verfasser zu bewerten und fortzuschreiben. Fachplaner mit mehrjähriger und umfassender Berufserfahrung können damit ihre berufliche Qualifizierung fortsetzen und sich auf ein Anerkennungsverfahren entsprechend den Regelungen ihres Bundeslandes vorbereiten.

Zugangsvoraussetzungen

- akademischer Abschluss in einem baufachlichen Bereich oder in einer anderen Ingenieurdisziplin und mindestens zweijährige Berufserfahrung im vorbeugenden Brandschutz **oder**
- mindestens Ausbildung im mittleren feuerwehrtechnischen Dienst und eine mindestens zweijährige Berufserfahrung im Brandschutz **oder**
- einschlägiger Berufsabschluss und eine mindestens fünfjährige Berufserfahrung im vorbeugenden Brandschutz

Darüber hinaus ist erforderlich:

- erfolgreicher Abschluss der Fachfortbildung „Fachplaner für vorbeugenden Brandschutz (EIPOS)“ mit mindestens Prädikat „befriedigend“

Die Zulassung von Teilnehmern mit abweichenden Voraussetzungen ist über eine Zulassungsprüfung möglich.

Inhalt

Sachverständigenwesen

- Brandschutzprüfung

Brandschutz bei Sonderbauten aus Sicht der Feuerwehr

- Beteiligung der Feuerwehr/Brandschutzdienststelle
- Kritische Problemfelder in Sonderbauten aus Sicht der Feuerwehr

Erstellen und Bewerten von Brandschutzkonzepten

- Verkaufsstätten
- Krankenhäuser
- Pflegeheime, Pflegeeinrichtungen und betreute Wohnformen
- Industriebau
- Hochhäuser
- Versammlungsstätten
- Schulen und Kindergärten
- Beherbergungsstätten
- Mittel- und Großgaragen
- Bewertung von Brandschutzkonzepten an Beispielprojekten

Technischer Brandschutz - Sicherheitstechnische Anlagen

- Brandmeldeanlagen und Alarmierung
- Feuerlöscheinrichtungen und -anlagen
- Rauch- und Wärmeabzugsanlagen
- Leitungs- und Lüftungsanlagen
- Sicherheitsstromversorgung, Sicherheitsbeleuchtung
- Zusammenwirken sicherheitstechnischer Anlagen

Spezielle Themen des Brandschutzes

- Einführung in die Brandsimulation
- Grundlagen der Personenstromanalyse
- Brandschutz im Holzbau

Dozenten

Erfahrene Prüfingenieure, Prüfsachverständige, Projektingenieure, leitende Mitarbeiter von Fachbehörden und Feuerwehren, u.a. Dipl.-Wirt.-Ing. (FH) Daniel Anwender, M.Eng, Dipl.-Ing. (FH) Gunnar Buhl, Dipl.-Ing. (FH) Tanja Bruckmeier, MEng., Dipl.-Ing. (FH) Wolfgang Edbauer, M.Eng., Prof. Dr. techn. Sven Huismann, Dipl.-Ing. Susanne Ludwig, Dipl.-Ing. Ulf Müllenberg, Dipl.-Ing. Univ. Jochen Noack, Dipl.-Ing. Matthias Otto MEng, Prof. Dr.-Ing. Frank Riesner, Dipl.-Ing. (FH) Andrej Sljunko, Dipl.-Ing. Klaus Veenker

Prüfungen

2 schriftliche Prüfungen, mündliche Prüfung

Abschluss

Sachverständiger für vorbeugenden Brandschutz (EIPOS)

Nach erfolgreichem Abschluss besteht die Möglichkeit für eine Zertifizierung nach der europäischen Norm DIN EN ISO/IEC 17024 bei der akkreditierten Zertifizierungsstelle EIPOSCERT im Bereich Vorbeugender Brandschutz.

Organisation

116 Seminarstunden, 5 Studienkurse zzgl. Prüfungen oder kompakt in 3 x 5 Tagen

Studienmaterial

digitale Seminarunterlagen

ORT:	TERMIN:	GEBÜHR:
Dresden	13.04.2026 - 01.07.2026 (kompakt)	4.375 € 4.175 €* [*]
Hamburg	10.09.2026 - 05.02.2027	4.375 € 4.175 €* [*]
München	22.10.2026 - 11.03.2027	4.375 € 4.175 €* [*]
Dresden	02.11.2026 - 14.04.2027	4.375 € 4.175 €* [*]
WEBCODE:	<u>BSR2</u>	[*] für EIPOS-Absolventen
Teilnahmegebühr ist Mehrwertsteuerfrei, inkl. digitaler Seminarunterlagen und Prüfungsgebühr		

Fachplaner für gebäudetechnischen Brandschutz

Präsenz und Online

Aufgabe des Fachplaners für gebäudetechnischen Brandschutz ist es, im Rahmen eines ganzheitlichen Brandschutzkonzeptes technische Brandschutzmaßnahmen sinnvoll mit baulichen Maßnahmen zu koppeln und Problemen bei der baulichen Durchdringung vorzubeugen.

Im Rahmen der Fachfortbildung wird in anwendungsorientierten Seminaren Fachwissen im vorbeugenden Brandschutz und in der brandschutztechnischen Planung der Haus- und Sicherheitstechnik vermittelt. Ein besonderer Schwerpunkt liegt dabei auf der Planung und Ausführung von Leitungs- und Lüftungsanlagen.

Zielgruppe

Ingenieure für Ver- und Entsorgungstechnik aus der Planung, Ausführung, Überwachung und Industrie oder dem Gebäudemanagement mit Berufserfahrung in der Bauwirtschaft, Bauingenieure, Architekten sowie technische Berater für Brandschutzprodukte und -systeme

Zugangsvoraussetzungen

- akademischer Abschluss in einem technischen bzw. beruflichen Bereich **oder**
- einschlägiger Berufsabschluss und eine mindestens zweijährige Berufserfahrung in der Bauwirtschaft

Die Zulassung von Teilnehmern mit abweichenden Voraussetzungen ist auf Anfrage möglich.

Inhalt

Grundlagen und Vorschriften des Brandschutzes

- Bauordnungsrechtliche Grundlagen und Begriffe
- Brandschutznachweis/-konzept als Arbeitsgrundlage
- Baustoffe, Bauprodukte und Bauarten

Abwehrender Brandschutz

- Brand- und Löschlehre
- Brandbekämpfung
- Schnittstellen Abwehrender Brandschutz – TGA-Planung

Gebäudetechnischer Brandschutz

- Leitungsanlagen
- Leitungsführung unterhalb von Systemböden
- Funktionserhalt, Sicherheitsstromversorgung und -beleuchtung, elektrische Betriebsräume
- Lüftungsanlagen
- Befestigungssysteme der technischen Gebäudeausrüstung
- Abweichungen im gebäudetechnischen Brandschutz
- Planungsübungen: Brandschutz bei haustechnischen Anlagen
- Brandschutz mit Trockenbausystemen

Anlagentechnischer Brandschutz

- Grundlagen der Rauch- und Wärmeableitung
- Alarmierung und Brandmeldeanlagen
- Wasser- und Gaslöschanlagen

Fachexkursion Technische Brandschutzanlagen

Dozenten

Erfahrene Fachingenieure, Sachverständige, leitende Mitarbeiter von Fachbehörden und Berufsfeuerwehren, u.a. Dipl.-Ing. Jens Drengner, M.Eng., Dipl.-Ing. (FH) Andreas Koch, Dipl.-Ing. Manfred Lippe, Frank Möller, Dipl.-Ing. (FH) Hanno Werning

Prüfungen

schriftliche Prüfung, Belegarbeit, mündliche Prüfung

Abschluss

Fachplaner für gebäudetechnischen Brandschutz (EIPOS)

Organisation

Präsenz: 116 Seminarstunden (inkl. Selbststudium), 4 Studienkurse zzgl. Prüfungen

Online: 105 Seminarstunden (inkl. Selbststudium), 5 Studienkurse zzgl. Prüfungen

Studienmaterial

- digitale Seminarunterlagen
- Fachbücher Basiswissen Brandschutz Band 1/2

Vertiefung

Nach erfolgreichem Abschluss (Prädikat mindestens „befriedigend“)

besteht die Möglichkeit zur Vertiefung in den berufsbegleitenden Fachfortbildungen

- Sachverständiger für gebäudetechnischen Brandschutz (EIPOS)
- Sachverständiger für brandschutztechnische Bau- und Objektüberwachung (EIPOS)

ORT:	TERMIN:	GEBÜHR:
Hamburg	12.03.2026 - 03.07.2026	3.975 € 3.775 €* 3.895 € 3.695 €*
Online	18.05.2026 - 07.10.2026	3.895 € 3.695 €*
Dresden	05.11.2026 - 19.03.2027	3.975 € 3.775 €* *für EIPOS-Absolventen
WEBCODE:	GTB1	
Teilnahmegebühr ist Mehrwertsteuerfrei, inkl. digitaler Seminarunterlagen, Fachbücher Basiswissen Brandschutz Band 1/2 und Prüfungsgebühr		

Sachverständiger für gebäudetechnischen Brandschutz

Die Fachfortbildung befähigt zur Beurteilung und Fortschreibung von Planungen des gebäude- und anlagentechnischen Brandschutzes bis hin zur Begleitung und Beratung bei der Ausführung. Schwerpunkt ist darüber hinaus die Planung und Dokumentation der technischen Gebäudeausrüstung, insbesondere im Hinblick auf den späteren Nachweis des Bestandsschutzes bzw. der aaRdT zum Erstellungszeitpunkt. Die Seminare sind durch Trainings in Laboren, wie dem Prüflabor für sicherheitstechnische Gebäudeausrüstung der BTU Cottbus-Senftenberg und den Versuchsanlagen am IFI Aachen sowie Übungen zur Planung und Ausführung sehr anwendungs- und praxisorientiert.

Besonders: Fachplaner für gebäudetechnischen Brandschutz mit mehrjähriger und umfassender Berufserfahrung können die berufliche Qualifizierung zum „Sachverständigen für gebäudetechnischen Brandschutz (EIPOS)“ fortsetzen und sich damit auf ein staatliches Anerkennungsverfahren oder die öffentliche Bestellung und Vereidigung oder für Prüfaufgaben als Sachkundiger vorbereiten.

Zugangsvoraussetzungen

- akademischer Abschluss in einem technischen bzw. baufachlichen Bereich und eine mindestens zweijährige Berufserfahrung im gebäude-/anlagentechnischen Brandschutz **oder**
- mindestens Ausbildung im mittleren feuerwehrtechnischen Dienst und eine mindestens zweijährige Berufserfahrung im Brandschutz **oder**
- einschlägiger Berufsabschluss und eine mindestens fünfjährige Berufserfahrung im gebäude-/anlagentechnischen Brandschutz

Darüber hinaus ist erforderlich

- der erfolgreiche Abschluss der Fachfortbildung „Fachplaner für gebäudetechnischen Brandschutz (EIPOS)“ mit mindestens Prädikat „befriedigend“ **oder**
- der erfolgreiche Abschluss der Fachfortbildung zum „Sachverständigen für vorbeugenden Brandschutz (EIPOS)“ **oder**
- der erfolgreiche Abschluss der Fachfortbildung zum „Sachverständigen für brandschutztechnische Bau- und Objektüberwachung (EIPOS)“

Die Zulassung von Teilnehmern mit abweichenden Voraussetzungen ist über eine Zulassungsprüfung möglich.

Inhalt

Bauordnungsrechtliche Grundlagen, Sachverständigenwesen

- Bauarten, Bauprodukte, MVV TB, Anhang 14

Gebäudetechnischer Brandschutz – Sonderprobleme und Anwendungen

- Leitungsanlagen
- Lüftungsanlagen
- Blitzschutzanlagen
- Gebäudetechnik im Bestand
- Ausführungsplanung und Ausschreibung

Anlagentechnischer Brandschutz

- Funktionen, Wechselwirkungen und Zusammenwirken von sicherheitstechnischen Anlagen im Brandfall
- Funktionen und Wechselwirkungen VDI 3819
- Grundlagen der bauaufsichtlichen Prüfung nach Prüfgrundsätzen

- Vollprobetest und Wirk-Prinzip-Prüfung
- Brandmelde- und Alarmierungsanlagen
- Natürliche und maschinelle Rauchabzugsanlagen, Rauchschutzdruckanlagen
- Selbsttätige Feuerlöschanlagen, Wandhydranten

Demonstrationen, Versuche und Prüfungen

- Entrauchung – Demonstrationen und praktische Experimente der Teilnehmer im Entrauchungslabor
- Sicherheitstechnische Gebäudeausrüstung – systemübergreifende Prüfung
- Sprinkleranlage – Demonstrationen und Versuche

Fachexkursion Entrauchungslabor, IFI Aachen

- Sonderprobleme und Anwendung der Entrauchung: Methoden, Bemessung, Wirksamkeit, Praxisprobleme, Schnittstellen, Brandrauchversuche, Realbrandversuche

Fachexkursion Prüflabor, BTU Cottbus-Senftenberg

- Sonderprobleme und Anwendungen, Versuche und Prüfungen: Wirkung und Interaktion von Lüftungsanlage und Rauchableitung, Brandmeldeanlagen, Löschanlage, Netzersatzanlage, Sicherheitsstromversorgung, Sicherheitsbeleuchtung, Prüfabläufe und Demonstrationen zum Brandverhalten von ausgewählten Baustoffen

Dozenten

Erfahrene Fachingenieure, Sachverständige, leitende Mitarbeiter von Fachbehörden und Berufsfeuerwehren, u.a. Dipl.-Ing. Architekt Steffen Junker-Tietze MEng., Dipl.-Ing. Bernd Konrath, Dipl.-Ing. Manfred Lippe, Prof. Dr. Jörg Reintsema, Dipl.-Ing. Peter Vogelsang, MEng., Dipl.-Ing. Jörg Wilms-Vahrenhorst

Prüfungen

2 schriftliche Prüfungen, mündliche Prüfung

Abschluss

Sachverständiger für gebäudetechnischen Brandschutz (EIPOS)

Nach erfolgreichem Abschluss besteht die Möglichkeit für eine Zertifizierung nach der europäischen Norm DIN EN ISO/IEC 17024 bei der akkreditierten Zertifizierungsstelle EIPOSCERT im Bereich Gebäudetechnischer Brandschutz.

Organisation

114 Seminarstunden, 5 Studienkurse zzgl. Prüfungen,

1 Studienkurs in Aachen, 1 Studienkurs in Cottbus, 1 Studienkurs online, 3 Studienkurse in Dresden

Studienmaterial

digitale Seminarunterlagen

ORT:

Dresden

TERMIN:

03.12.2026 - 22.05.2027

GEBÜHR:

4.375 € | 4.175 €*
*für EIPOS-Absolventen

WEBCODE:

[GTB2](#)

Teilnahmegebühr ist mehrwertsteuerfrei, inkl. digitaler Seminarunterlagen und Prüfungsgebühr

Fachbauleitung Brandschutz

Der Fachbauleitung Brandschutz kommt bei der mängelfreien Erstellung eines Gebäudes eine hohe Bedeutung zu. Die Vielzahl an Bauprodukten und Bauarten bedingen ein umfassendes Wissen über die Anforderungen für einen korrekten Einbau, so dass sich der Bauüberwacher/Objektbetreuer in der brandschutztechnischen Umsetzung unterstützen lassen sollte.

Nur eine regelkonforme Umsetzung des Brandschutzkonzeptes gewährleistet die Wirksamkeit, Wirtschaftlichkeit und Funktionssicherheit der geplanten Brandschutzmaßnahmen.

Die Fachfortbildung wendet sich an Baufachleute, die brandschutztechnische Kenntnisse zur gewerkebezogenen Bauleitung für die Begleitung, Prüfung und Dokumentation der Umsetzung des Brandschutznachweises erwerben möchten.

Zielgruppe

Ingenieure und Architekten, Techniker und Meister oder Facharbeiter mit Führungsaufgaben im Baugewerbe mit facheinschlägiger Berufserfahrung und ggf. Zusatzqualifikation „Brandschutz-Fachkraft“.

Zugangsvoraussetzungen

- akademischer Abschluss in einem baufachlichen Bereich oder in einer anderen Ingenieursdisziplin oder
- einschlägiger Berufsabschluss (Facharbeiter mit Führungsaufgaben im Baugewerbe und ggf. Zusatzqualifikation „Brandschutz-Fachkraft“, Techniker und Meister im Baugewerbe) und eine mindestens zweijährige Berufserfahrung in der Bauwirtschaft

Die Zulassung von Teilnehmern mit abweichenden Voraussetzungen ist auf Anfrage möglich.

Inhalt

Grundlagen des Brandschutzes

- Bauordnungsrechtliche Grundlagen
- Abwehrender Brandschutz
- Fachbauleitung Brandschutz - gewerkeübergreifende Schnittstelle
- Brandschutzplanung vom Entwurf bis zur Ausführung

Brandverhalten von Baustoffen, Brandschutzanforderungen an Baukonstruktionen,

Ausführungsdetails

- Baustoffe, Bauteile, Bauprodukte
- Brandschutzanforderungen, bauliche Umsetzung und Mängelschwerpunkte im Massivbau, für Trockenbauweisen, für Holz- und Stahlbauweisen, für Feuerschutzabschlüsse und Verglasungen, für Dächer und Dachaufbauten, für Fassadensysteme.

Brandschutz in der Gebäudetechnik, Ausführungsdetails und gewerkespezifische Schnittstellen

- Anlagentechnischer Brandschutz im Überblick
- Befestigungssysteme
- Leitungsanlagen und Lüftungsanlagen
- Elektrotechnische Anlagen

Fachbauleitung Brandschutz – vom Brandschutznachweis bis zur Abnahme brandschutztechnischer Bauteile und Anlagen

- Rechtsbeziehungen und Rechtsfolgen, Verantwortlichkeiten
- VOB und brandschutzrelevante Ausschreibung
- Änderungsmanagement bei Brandschutzmaßnahmen

Dozenten

Erfahrene Fachingenieure, Sachverständige, leitende Mitarbeiter von Fachbehörden und Berufsfeuerwehren u. a. Dipl.-Ing. (FH) Architekt Stephan Appel M.Eng., Christian Benz, Josef Faßbender, Dipl.-Ing. Architekt Steffen Junker-Tietze MEng., Dipl.-Ing. Architekt Ralf Kohlhaas, Dipl.-Ing. Architekt Gunnar Ohme, Frank Pypers

Prüfungen

2 schriftliche Prüfungen, mündliche Prüfung

Abschluss

Fachbauleiter Brandschutz (EIPOS)

Organisation

125 Seminarstunden, 5 Studienkurse zzgl. Selbststudium und Prüfungen

Studienmaterial

- digitale Seminarunterlagen
- Fachbücher Basiswissen Brandschutz Band 1/2

Vertiefung

Nach erfolgreichem Abschluss (Prädikat mindestens „befriedigend“) besteht die Möglichkeit zur Vertiefung in der berufsbegleitenden Fachfortbildung

- Sachverständiger für brandschutztechnische Bau- und Objektüberwachung (EIPOS)

ORT:

Stuttgart

Dresden

WEBCODE:

TERMIN:

20.03.2026 - 24.07.2026

18.09.2026 - 26.02.2027

[FBL](#)

GEBÜHR:

3.975 € | 3.775 €*

3.975 € | 3.775 €*

*für EIPOS-Absolventen

Teilnahmegebühr ist mehrwertsteuerfrei, inkl. digitaler Seminarunterlagen, Fachbücher Basiswissen Brandschutz Band 1/2 und Prüfungsgebühr

Sachverständiger für brandschutztechnische Bau- und Objektüberwachung

Der „Sachverständige für brandschutztechnische Bau- und Objektüberwachung“ steht Bauherren von der Bauausführung bis zur Inbetriebnahme und Nutzung des Gebäudes beratend zur Seite. Er verfügt über umfassendes Fachwissen zu konzeptionellen Fragestellungen und zu Ausführungsdetails von Brandschutzmaßnahmen. Er erkennt Ausführungsfehler und benennt baurechtliche, technische und terminliche Lösungsansätze, um aufgetretene Mängel zu beheben. Er koordiniert die Teilabnahmen der technischen Brandschutzanlagen und relevanten Bauteile und erstellt die Objektdokumentation.

Schwerpunkt des Kurses ist die Vermittlung von Praxiswissen für das Erkennen und Bewerten von Ausführungsfehlern. Der Fokus liegt auf den Aufgaben in den Leistungsphasen 5 bis 9. Ziel ist es, Wissen über die regelkonforme Ausführung von baulichen und technischen Brandschutzmaßnahmen im Detail zu vertiefen und das Gesamtverständnis für das Brandschutzkonzept zur Erfüllung der bauordnungsrechtlichen Schutzziele zu festigen.

Zielgruppe

Die Fachfortbildung wendet sich an Ingenieure und Architekten aus der Bauplanung, -ausführung oder der technischen Gebäudeausrüstung, von Baubehörden, Brandschutzdienststellen und aus der Industrie mit mehrjähriger Berufserfahrung in der Bauwirtschaft und im Brandschutz.

Zugangsvoraussetzungen

- akademischer Abschluss in einem baufachlichen Bereich oder in einer anderen Ingenieurdisziplin und eine mindestens zweijährige Berufserfahrung im Brandschutz **oder**
- mindestens Ausbildung im mittleren feuerwehrtechnischen Dienst und eine mindestens zweijährige Berufserfahrung im Brandschutz **oder**
- einschlägiger Berufsabschluss und eine mindestens fünfjährige Berufserfahrung in der Bauwirtschaft

Darüber hinaus ist erforderlich

- „Fachplaner für vorbeugenden Brandschutz (EIPOS)“ mit mindestens Prädikat „befriedigend“ **oder**
- „Fachplaner für gebäudetechnischen Brandschutz (EIPOS)“ mit mindestens Prädikat „befriedigend“ **oder**
- „Fachbauleitung Brandschutz (EIPOS)“ mit mindestens Prädikat „befriedigend“

Die Zulassung von Teilnehmern mit abweichenden Voraussetzungen ist über eine Zulassungsprüfung möglich.

Inhalt

Vom Brandschutzkonzept zur Abnahme

- Umsetzung von Brandschutzkonzepten
- Bauleitung/-überwachung
- Bestandsänderungen und Bestandsschutz

Bauausführung Baulicher Brandschutzmaßnahmen

- Prüfung und Abnahme von Bauteilen
- Verglasungen, Türen und Öffnungverschlüsse
- Nichttragende Wände und Trockenbausysteme
- Holzbau
- Dächer, Dachdurchführungen, Öffnungen
- Fassaden

Bauausführung Gebäude- und Sicherheitstechnik

- Ausführung der Gebäudetechnik
- Prüfung sicherheitstechnischer Anlagen
- Wirk-Prinzip-Prüfung und Vollprobetest
- Leitungsanlagen
- Lüftungs-, Entrauchungs- und Druckbelüftungsanlagen
- Brandmelde- und Alarmierungsanlagen
- Sicherheitsbeleuchtung, Sicherheitsstromversorgung
- Löschanlagen

Bauüberwachung in der Praxis

- Praxisbeispiele, typische Mängel

Dozenten

Erfahrene Fachingenieure, Sachverständige, leitende Mitarbeiter von Fachbehörden, Prüfeningenieure und Prüfsachverständige, u.a. Dipl.-Ing. (FH) Architekt Stephan Appel M.Eng., Dipl.-Ing. (FH) Dirk Borrmann, Dipl.-Ing. Architektin Monique Bührdel, Prof. Dr.-Ing. habil. Architekt Gerd Geburtig, Dipl.-Ing. Hans-Joachim Möws MEng.

PRÜFUNGEN

2 schriftliche Prüfungen, mündliche Prüfung

Abschluss

Sachverständiger für brandschutztechnische Bau- und Objektüberwachung (EIPOS)

Organisation

106 Seminarstunden, 5 Studienkurse zzgl. Prüfungen

Studienmaterial

digitale Seminarunterlagen

ORT:

Hamburg

Dresden

TERMIN:

04.06.2026 - 06.11.2026

03.12.2026 - 23.04.2027

WEBCODE:

[BRABO](#)

GEBÜHR:

4.375 € | 4.175 €*^{*}

4.375 € | 4.175 €*^{*}

^{*}für EIPOS-Absolventen

Teilnahmegebühr ist mehrwertsteuerfrei, inkl. digitaler Seminarunterlagen und Prüfungsgebühr



TAGUNG & SYMPOSIUM

27. EIPOS-Sachverständigentage Brandschutz

Fachtagung – Ausstellung – Netzwerk

16./17. November 2026

Dresden & Online

Weiterbilden und Experten treffen

Im November trifft sich die Brandschutzbranche in Dresden! Die seit dem Jahr 2000 etablierten EIPOS-Sachverständigentage Brandschutz sind ein Fachforum für aktiven Wissens- und Erfahrungsaustausch. Seien Sie dabei – vor Ort in Dresden oder online aus Ihrem Büro.

Fachtagung

Die zweitägige Fachtagung beleuchtet aktuelle Themen aus verschiedenen Perspektiven und stellt moderne Lösungsansätze zur Diskussion. Renommierete Brandschutzexperten vermitteln praxisnahes und fundiertes Fachwissen zu den Herausforderungen in Planung und Ausführung.

Netzwerk

Treffen Sie Ihre Fachkollegen und kommen Sie miteinander ins Gespräch. Knüpfen Sie gezielt Kontakte zu anderen Fachexperten aus allen Bereichen des Brandschutzes und den Entscheidern der Branche.

Diskussion & Austausch

Freuen Sie sich auf intensive Diskussionsrunden und profitieren Sie vom fachübergreifenden Dialog.

Fachausstellung

Informieren Sie sich in der tagungsbegleitenden Fachausstellung über neue Entwicklungen und technische Lösungen rund um den Brandschutz.

Mehr Informationen: www.eipos-sachverstaendigentage.de



ORT:	TEILNAHMEGEBÜHR
Dresden	650 € 600 €* für EIPOS-Absolventen
	360 € für Dozenten
	540 € für Behördenvertreter
Online	540 €

WEBCODE:

[SVT_BRS](#)

Tagungsgebühr mehrwertsteuerfrei, inkl. digitaler Vortragsunterlagen (bei Präsenz inkl. Pausenversorgung, Tagungsgetränken und Mittagessen)

EIPOS-Symposium Entrauchung

Entrauchung & Brandschutz im Bauprozess –
Fachdialog zur Technik im Gebäude



Wie gelingt der Spagat zwischen gesetzlichen Anforderungen, technischer Machbarkeit und praktischer Umsetzung im Brandschutz? Das Symposium Entrauchung der **Aktionsgemeinschaft Entrauchung (AGE)** und **EIPOS** bietet ein **innovatives Veranstaltungsformat**, das den fachlichen Austausch in den Mittelpunkt stellt – fernab klassischer Vortragsreihen.

In **interaktiven Gesprächsrunden** diskutieren Experten **konkrete Fragestellungen** und Herausforderungen im **Umgang mit Entrauchungssystemen** anhand eines realitätsnahen **Mustergebäudes – von der Planung über die Ausführung bis zur Abnahme**. Zur Vertiefung der fachlichen Hintergründe gibt es jeweils passende **thematische Deepdives**, die gezielt technisches und normatives Wissen vermitteln.

Das neue Format schafft Raum für vertiefende Diskussionen, individuelle Nachfragen und praxisnahe Einblicke. Erleben Sie eine intensive Tagesveranstaltung im Format einer interaktiven Planungs- und Baubesprechung in München, Hamburg und Potsdam.

Idee – Konzeption– Genehmigung

- Vorstellung des Muster-Projektes: Konzeptideen, Fragestellungen im Genehmigungsprozess, Welche Beteiligten müssen aktiv sein?
- Notweniger Flur/Abtrennung offener Bereiche, Rauchableitung, Druckbelüftung, Pro und Kontra selbstschließende Türen

Die Tücken der Ausführungsplanung

- Was wurde in der Entwurfsplanung vergessen? Wie können falsche Ansätze geheilt werden?
- Welche Präzision, welche Angaben werden für die Ausführungsplanung benötigt?
- Wie können/dürfen Prüfsachverständige für die Prüfung sicherheitstechnischer Anlagen einbezogen werden?

Ausführung (k)ein Hexenwerk

- Wie wird durch mangelhafte Ausführung die Planung zu Nichte gemacht?
- Welche Dokumente/Nachweise werden in der Umsetzung benötigt? Was tun, wenn es diese nicht gibt?
- Wie bereitet man den Abnahmeprozess vor?

Abnahme – die Spielverderber

- Woran scheitern die Abnahmen?
- Wirk-Prinzip-Prüfung – wer muss was machen? Wie sieht ein idealer Ablauf aus?
- Wie läuft die Mängelbeseitigung ab? Was sind die Akzeptanzgrenzen?

ORT:

München
Hamburg
Potsdam

TERMIN:

11.03.2026
15.04.2026
07.10.2026

GEBÜHR:

420 € | 395 €*
420 € | 395 €*
420 € | 395 €*
* für EIPOS-Absolventen

WEBCODE:

SAGE

Tagungsgebühr inkl. digitaler Vortragsunterlagen, Pausenversorgung, Tagungsgetränke und Mittagessen



SEMINARE

BAUEN IM BESTAND

Brandschutz im Bestand - Bewertung und Konzepte

Der Fokus dieses Seminars liegt auf Fachwissen und Handlungsempfehlungen zur Erstellung schutzzielorientierter, bauwerksgerechter Brandschutzkonzepte für bestehende Gebäude. Ausgehend von der Klärung der entscheidenden Frage „Was ist Bestandsschutz und wann gilt er?“ werden häufige Problemstellungen dargelegt, die sich aus den bauaufsichtlichen Forderungen unter den besonderen Bedingungen bei Bestandsgebäuden oder bei der konkreten Ausführung ergeben können. Verallgemeinerungsfähige Beispiele aus der Praxis zeigen anschaulich erfolgreich angewandte Handlungsstrategien und Vorgehensweisen und verdeutlichen, wie man alternative Lösungen für den Brandschutz in bestehenden Gebäuden umsetzen kann.

Was ist Bestandsschutz und wann gilt er?

Herangehensweisen und Lösungsvorschläge

- Bedeutung einer kritischen Bauwerksanalyse
- Beurteilung von ausgewählten Bestandsbauteilen
- Schutzzielorientierte Risikoanalyse
- Wie setzt man Abweichungen und Kompensationen durch? Argumentationshilfen

Bauwerkskonkrete und schutzzielorientierte Brandschutzkonzepte und deren Umsetzung an Praxisbeispielen

- Geeignete brandschutztechnische Bestandsaufnahme
- Belange des Denkmalschutzes
- Betrachtung und Bewertung von Bauteilen und Gebäudeausrüstungen
- Beurteilung der Rettungswege
- Ertüchtigung der tragenden Bauteile und vorhandener Bauprodukte
- mögliche Kompensationen

Dozent

Prof. Dr.-Ing. habil. Gerd Geburtig

Freischaffender Architekt und Inhaber der Planungsgruppe Geburtig, Architekten und Ingenieure in Ribnitz-Damgarten und Weimar, Sachverständiger und Prüfenieur für Brandschutz, Mitglied im DIN-Normungsausschuss Brandschutzingenieurverfahren, Referatsleiter Brandschutz in der WTA

ORT:

Dresden

TERMIN:

12.05.2026

DAUER:

8 UE à 45 min

GEBÜHR:

390 € | 350 €*
*für EIPOS-Absolventen

WEBCODE:

[UDS88](#)

Teilnahmegebühr ist mehrwertsteuerfrei, inkl. digitaler Seminarunterlagen, Pausengetränken und Mittagessen

NEU! Brandschutz im Bestand – Herausforderungen in Krankenhäusern

Krankenhäuser sind an sich eine Herausforderung für den Brandschutzplaner – der Umgang mit einem Bestandsbau macht es doppelt spannend.

Das Seminar zeigt auf, welche Herausforderungen die brandschutztechnische Bestandsbewertung mit sich bringt und stellt mögliche Herangehensweisen und Kompensationen vor. Dabei wird insbesondere auf übliche auftretende Probleme durch die Nutzung als Krankenhaus aufmerksam gemacht und mögliche Maßnahmen aufgezeigt.

Krankenhäuser im Bestand und alte Bauvorschriften und -vorgaben

Bestandsschutz (und Veränderungen der Nutzung), Entwicklung von Krankenhäusern mit dem Fortschritt der Medizin

- Brandschutztechnische Anforderungen und Risikobeurteilung (Bestandsaufnahme, Analyse der Gefährdungssituation)
- Identifikation und Analyse

Lösungen für typische Konfliktsituationen

- Funktionelle Anforderungen und Änderungen
- Typische Mängelsituationen

Vorschläge für Detailsituationen am Beispiel

Umgang mit temporären Nutzungen

Dozenten

Jörg Dieter Wetzelsberger, M.Eng.

Leiter Stabsstelle Gesundheitswesen

Dieter Wolfs, B.Sc.

Leiter Stabsstelle Qualitätssicherung

Pascal Markward, M.Eng.

Senior Projektleiter, Sachverständiger für Bau- und Objektüberwachung Brandschutz (EIPOS)

Endreß Ingenieurgesellschaft mbH Brandschutzsachverständige, Gelnhausen, Stuttgart

→ **Hinweis:** EIPOS bietet weitere Seminare im Themenbereich Brandschutz im Gesundheitswesen:

- Brandschutzplanung in Krankenhäusern (Webcode [UDS398](#))
- Organisatorischer Brandschutz im Krankenhaus (Webcode [UDS400](#))
- Brandschutz in Pflegeeinrichtungen und betreuten Wohnformen (Webcode [UDS253](#))
- Erstellung eines Räumungskonzeptes für ein Krankenhaus (Webcode [UDS388](#))
- Spezialräumungskonzepte für Funktionsbereiche und Alarmierung im Krankenhaus (Webcode [UDS401](#))
- Räumungskonzepte für Pflegeeinrichtungen und betreute Wohnformen (Webcode [UDS402](#))

ORT:

Online

TERMIN:

22.09.2026

DAUER:

8 UE à 45 min

GEBÜHR:

360 € | **320 €***

WEBCODE:

[UDS399](#)

*für EIPOS-Absolventen

Teilnahmegebühr ist mehrwertsteuerfrei, inkl. digitaler Seminarunterlagen

Brandschutz in denkmalgeschützten Gebäuden

In denkmalgeschützten Gebäuden ist die Vereinbarkeit der Brandschutz- und Denkmalschutzanforderungen oft eine große Herausforderung. Die Möglichkeiten, die die erhaltenswerte Bausubstanz mit ihrer Gebäudestruktur und Konstruktion vorgibt, müssen mit den brandschutztechnischen Anforderungen der beabsichtigten Nutzung in Einklang gebracht werden. Hier sind alle am Bau Beteiligten gefragt, um mit Fachkenntnis ganzheitliche Planungs- und Konzeptansätze für den Einzelfall zu entwickeln. Im Seminar werden die Möglichkeiten und Notwendigkeiten des Brandschutzes unter Berücksichtigung der Belange des Denkmalschutzes und der Denkmalpflege erörtert. Anhand zahlreicher Beispiele werden verschiedene Lösungsansätze vorgestellt und im Teilnehmerkreis diskutiert.

Einführung in Brandschutz und Denkmalschutz/-pflege

- Brandschutz und Denkmalschutz: Grundsätze, Besonderheiten
- Grundsätze für die Planung von Eingriffen an Denkmälern
- Nutzungsänderungen, Konsequenzen
- Leistungsfähigkeit historischer Gebäude und Bauteile

Gebäudeertüchtigungen

- Rechtliche und materielle Betrachtungsweisen
- Ergänzende Maßnahmen durch Gebäudetechnik

Zusammenarbeit mit den Denkmalschutzbehörden

- Zuständigkeiten und Genehmigungsverfahren
- Ablauf einer konfliktfreien Brandschutzplanung

Sonstige Möglichkeiten

- Grenzen der Nutzung – Aufgaben der Nutzer
- Temporäre und organisatorische Brandschutzmaßnahmen

Praxisbeispiele

- Krämerbrücke (Erfurt), Panoramamuseum (Bad Frankenhausen)
- Georgenkirche (Eisenach), Wohnkomplex Sternecker Brauerei (Berlin)

Dozent

Prof. Dr.-Ing. André Spindler

Architekt, Prüfenieur für Brandschutz a.D., Erfurt

ORT:

Online

TERMIN:

17.09.2026

DAUER:

8 UE à 45 min

GEBÜHR:

360 € | 320 €*
*für EIPOS-Absolventen

WEBCODE:

UDS254

Teilnahmegebühr ist mehrwertsteuerfrei, inkl. digitaler Seminarunterlagen

NEU! Sicherheitstreppe nraum - Treppe nraum erhöhter Sicherheit - Sicherheitstreppe nraum „light“ - Möglic hkeiten für Wohngebäude

Vor dem Hintergrund der Wohnraumbeschaffung durch Nachverdichtung, Aufstockung oder Dachgeschossausbau wird häufig ein Treppe nraum erhöhter Sicherheit bzw. Sicherheitstreppe nraum „light“ diskutiert, da aufgrund beengter innerstädtischer Bereiche die Personenrettung über Rettungsgeräte der Feuerwehr häufig ebenso wenig möglich ist wie die Errichtung einer weiteren (Außen-) Treppe. Auch ein „klassischer“ Sicherheitstreppe nraum lässt sich im Bestand oftmals nicht verwirklichen.

Einzelne Länder wie Berlin, Hamburg und nun auch Mecklenburg-Vorpommern haben daher eigene Anforderungen und Ausführungsvorschriften für den Bau von „Sicherheitstreppe nräumen“ entwickelt: Hamburg und Mecklenburg-Vorpommern setzen hierbei auf die technische Ausstattung wie Druckbelüftung und Spüllüftung, während das Berliner Modell auf einer rein baulichen Lösung basiert.

Das Seminar gibt einen Überblick und Vergleich der brandschutztechnischen Anforderungen und bauordnungsrechtlichen Vorgaben. Es werden Planungsbeispiele und praktische Erfahrungen diskutiert sowie Empfehlungen für die Planungspraxis gegeben.

Begriffsbestimmung: Sicherheitstreppe nraum; Treppe nraum erhöhter Sicherheit; Sicherheitstreppe nraum „light“; sicher erreichbarer Treppe nraum, in den Feuer und Rauch nicht eindringen können (Sicherheitstreppe nraum nach § 33 MBO)

Vorstellung und Vergleich der Regelungen für „Sicherheitstreppe nräume“

- Muster-Hochhausrichtlinie MHHR
- Hamburg: Bauprüfdienst 01/2021 – Sicherheitstreppe nräume in Wohngebäuden
- Berlin: Richtlinie für Sicherheitstreppe nräume in Standardgebäuden SiTrR
- MekPom: Merkblatt für Sicherheitstreppe nräume und Treppe nräume erhöhter Sicherheit in Gebäuden, die keine Sonderbauten ... sind

Hintergründe der Anforderungen

Planungsbeispiele und Erfahrungen aus der Praxis

Empfehlungen

Dozentin

Dipl.-Ing. Architektin Tanja Götz el

Prüfingenieurin für Brandschutz, Hildesheim

ORT:

Online

TERMIN:

24.02.2026

DAUER:

4 UE à 45 min

GEBÜHR:

250 € | 220 €*
*für EIPOS-Absolventen

WEBCODE:

UDS420

Teilnahmegebühr ist mehrwertsteuerfrei, inkl. digitaler Seminarunterlagen

Leitungsdurchführung durch Decken im Bestand

Haustechnische Installationen normgerecht zu planen und fachgerecht auszuführen ist an sich schon ein komplexes Thema. In Bestandsgebäuden kommt hinzu, dass die Bauteile, durch die die Installationen geführt werden müssen, brandschutztechnisch häufig nicht den heutigen bauordnungsrechtlichen Anforderungen entsprechen. Dies trifft insbesondere auf Decken zu, so dass sich nur wenig zugelassene Systeme für die Leitungsdurchführung finden.

Im Rahmen des Seminars werden der typische Aufbau und die Besonderheiten von häufigen Deckenkonstruktionen im Bestand vorgestellt. Aufbauend darauf werden Lösungsvorschläge für die Leitungsdurchführung vorgestellt, diskutiert und Hinweise für die praktische Umsetzung gegeben.

Deckenkonstruktionen im Bestand

- Deckentragwerke (Einteilung, Baustoffe)
- Aufbau typischer Bestandsdecken: Stahlbeton, Holz, Stahl, Sonderkonstruktionen

Planung und Ausführung brandschutzkonformer Leitungsdurchführungen

- Allgemeine bauordnungsrechtliche Anforderungen
- Problemstellungen im Bestand
- Lösungsmöglichkeiten und Praxishinweise

Dozent

Dipl.-Ing. (FH) Stephan Appel, M.Eng.

Architekt und Sachverständiger für Brandschutz und Schäden an Gebäuden, Volkach

ORT:

Online

TERMIN:

28.09.2026

DAUER:

4 UE à 45 min

GEBÜHR:

250 € | 220 €*
*für EIPOS-Absolventen

WEBCODE:

UDS368

Teilnahmegebühr ist mehrwertsteuerfrei, inkl. digitaler Seminarunterlagen

Brandschutztechnische Bewertung von Deckenkonstruktionen

Das Seminar zeigt die Randbedingungen und Grundlagen für eine Brandschutzsanierung von Decken im Bestand auf. Es befasst sich vorwiegend mit tragenden Deckenkonstruktionen, an die aus bauordnungsrechtlicher Sicht verschiedene Anforderungen gestellt werden. Die Teilnehmer werden in die Lage versetzt, unterschiedliche Deckenkonstruktionen in die Bauart einzustufen und die Feuerwiderstandsdauer der Konstruktion zu ermitteln oder annäherungsweise zu bestimmen. Die Untersuchungsmethoden und Schwachstellenanalysen werden erklärt, um bereits im Ortstermin auf die besonderen Einbausituationen der Deckenarten reagieren zu können. Des Weiteren werden die Maßnahmen zur brandschutztechnischen Ertüchtigung von Decken aufgezeigt.

Grundlagen, Bestand und Bestandsschutz

Deckenkonstruktionen und Bauarten

- Deckenkonstruktionen mit tragenden Teilen aus Stahlbeton, Holz, Stahl

Einflussfaktoren auf die Feuerwiderstandsdauer von Deckenkonstruktionen

- Ein- bzw. mehrseitige Brandbeanspruchung
- Bauteilabmessungen, Konstruktionsart und statischer Aufbau
- Schutzbekleidungen, altersbedingte Veränderungen

Untersuchungsmethoden von Deckenkonstruktionen im Bestand

- Aufmaßmethoden und Genauigkeiten
- Untersuchungen von Decken aus Stahlbeton, Holz und Stahl und am Bauteil

Maßnahmen zur brandschutztechnischen Ertüchtigung von Decken

- Verbesserung der Feuerwiderstandsdauer von Decken von oben und unten
- Brandschutz bei Verbindungsmitteln

Dozent

Dipl.-Ing. (FH) Architekt Stephan Appel, M.Eng.

Architekt und Sachverständiger für Brandschutz und Schäden an Gebäuden, Volkach

ORT:

Online

TERMIN:

27.04.2026

DAUER:

8 UE à 45 min

GEBÜHR:

360 € | **320 €***

WEBCODE:

[UDS185](#)

*für EIPOS-Absolventen

Teilnahmegebühr ist mehrwertsteuerfrei, inkl. digitaler Seminarunterlagen

NEU! Bewertung von Bauteilen im Bestand – Feuerwiderstand

Der Feuerwiderstand von Tragwerken in Bestandsgebäuden gilt als ausreichend, sofern keine Nutzungsänderungen oder Umbauten erfolgen und die Standsicherheit gewährleistet bleibt. Erfolgt jedoch eine Nutzungsänderung, ist eine Bewertung nach aktuellen Normen erforderlich. Wie die Bewertung der Feuerwiderstandsklasse von Bestandsbauteilen erfolgen kann, ist Gegenstand des Seminars. Es werden Rechtsgrundlagen und Nachweismöglichkeiten für verschiedene Bauteile dargelegt und an Praxisbeispielen erläutert. Auch werden möglichen Abweichungen bzw. Erleichterungen dargestellt, die alternative Bauausführungen möglich machen.

Grundlegendes

- Bestandsschutz für das Tragwerk(?)
- Schnittstelle Brandschutz - Tragwerksplanung
- Regelwerke und Nachweismöglichkeiten (DIN, TGL, Eurocodes, DBV-Merkblatt)

Bewertung der Feuerwiderstandsdauer

- Untersuchungsmethoden für die Einschätzung
- Naturbrand - Abschätzung der Feuerwiderstandsfähigkeit
- Praxisbeispiele für Bewertungen

Hinweise und Empfehlungen für die Brandschutzplanung

Dozent

Dr.-Ing. Jens Upmeyer

Prüfingenieur für vorbeugenden Brandschutz, Hagen Ingenieurgesellschaft für Brandschutz GmbH, Kleve

ORT:

Online

TERMIN:

14.04.2026

DAUER:

4 UE à 45 min

GEBÜHR:

250 € | 220 €*
*für EIPOS-Absolventen

WEBCODE:

[UDS405](#)

Teilnahmegebühr ist mehrwertsteuerfrei, inkl. digitaler Seminarunterlagen



SEMINARE

HOLZBAU UND NACHHALTIGES BAUEN

Brandschutz im modernen Holzbau

Der moderne Holzbau überzeugt durch Energieeffizienz und Ästhetik im Neubau wie in der Bestandssanierung. Das Interesse bei Bauherren und Architekten steigt beständig, und die „Muster-Richtlinie über brandschutztechnische Anforderungen an Bauteile und Außenwandbekleidungen in Holzbauweise (MHolzBauRL)“ eröffnet Perspektiven auch für die Planung mehrgeschossiger Gebäude.

Das Seminar behandelt die brandschutztechnischen Anforderungen an Holzbauten und deren Umsetzung im Brandschutzkonzept, insbesondere bei mehrgeschossigen Gebäuden und Aufstockungen. Hierbei werden die Regelungen der bauordnungsrechtlichen Vorschriften sowie der MHolzBauRL erläutert und verschiedene Möglichkeiten der konstruktiven Ausbildung von Bauteilen, Anschlüssen und Durchführungen diskutiert und an Praxisbeispielen veranschaulicht.

Einführung in den Holzbau, Brandschutzordnung

- Holzkonstruktionen / -verbindungen im Brandfall
- Fassadenbekleidungen aus Holz
- MBO, MHolzBauRL, MVV TB

Brandschutztechnische Anforderungen nach MHolzBauRL

- Konstruktive Ausbildung der Bauteile, Außenwand- und Fassadenkonstruktionen
- Bauteilanschlüsse und Fügungen mit und ohne Beplankung
- Öffnungen in raumabschließenden Bauteilen (Schottungen, Öffnungsverschlüsse)
- Installationsführungen (Einbauten, Installationskanäle, Abhängungen)

Praxisbeispiele - mehrgeschossige Gebäude und Aufstockungen in Holzbauweise

- Rettungskonzept, Brandwände, Treppenträume, Maßnahmen für die Feuerwehr
- Bauteilnachweise (Feuerwiderstand, Raumabschluss)
- bautechnische Verwendbarkeitsnachweise im Holzbau
- Kompensation mittels anlagentechnischer Maßnahmen (Brandmeldesysteme, Löschanlagen)
- Brandschutzlösungen für Holzfassaden

Dozentin

Dr.-Ing. Mandy Peter

Prüfsachverständige für Brandschutz, Geschäftsführende Gesellschafterin der bauart Konstruktions GmbH & Co. KG, München

→ **Hinweis:** Das Seminar ist Teil der Holzbauinitiative des Freistaats Sachsen, mit der klimabewusstes Bauen mit dem nachwachsenden Rohstoff Holz forciert werden soll. Zu ausgewählten Themen veranstaltet die Holzbau Kompetenz Sachsen GmbH gemeinsam mit EIPOS verschiedene Einzelseminare rund um den Holzbau.



ORT:	TERMIN:	DAUER:	GEBÜHR:
Online	13.03.2026	8 UE à 45 min	410 € 360 €* 410 € 360 €*
Online	13.11.2026	8 UE à 45 min	
WEBCODE:	<u>UDS238</u>		

Teilnahmegebühr ist mehrwertsteuerfrei, inkl. digitaler Seminarunterlagen

*für EIPOS-Absolventen, HKS-Mitglieder und Behördenvertreter

Holzgebäude aus Sicht der Feuerwehr

Holz als Baumaterial findet in der modernen Architektur immer größeren Zuspruch und prägt zunehmend das Bild von Innenstädten und Gebäuden. Die verstärkte Nutzung von Holz als Baumaterial bei Massivbauteilen für alle Gebäudeklassen führt aber auch zu neuen Herausforderungen, insbesondere für die Feuerwehr.

Bei einem Brandereignis liegt der Fokus der Feuerwehr vorrangig auf der Personenrettung und der Begrenzung der Brandausbreitung. Insofern sind die Brandausbreitung über die Fassade sowie die Rauchausbreitung innerhalb der Gebäude entscheidend. Eine sichtbare Holzkonstruktion vergrößert bspw. die Brandfläche und wirkt aktiv am Brandgeschehen mit. Damit Hohlraumbrände und eine Rauchausbreitung verhindert werden können, ist es notwendig, die Belange der Feuerwehr aktiv in das Konzept einzubringen.

Das Seminar bietet eine ganzheitliche, risikoorientierte Betrachtung von Holzgebäuden aus der Perspektive der Feuerwehr. Ziel ist es, ein besseres Verständnis für die besonderen Herausforderungen bei Holzgebäuden zu vermitteln und praxisnahe Lösungsansätze für die Feuerwehr bei der Planung zu berücksichtigen.

Holzbauwerke aus Sicht der Feuerwehr

- brennbare Oberflächen und deren Mitwirkung beim Brandgeschehen
- Ausbreitung von Rauch und Feuer durch brennbare Dämmstoffe in Hohlräumen
- Bewertung der Brandweiterleitung innerhalb von Holzkonstruktionen durch Glimmbrände

Bauliche und anlagentechnische Maßnahmen zur Unterstützung der Löscharbeiten

- Vermeidung der Brandausbreitung innerhalb der tragenden und raumabschließenden Bauteile
- Brandsperren bei (hinterlüfteten) Fassaden, glimmende Fassadendämmstoffe
- Anlagentechnische Maßnahmen

Praxisbeispiele von umgesetzten Maßnahmen

DOZENT

Jonas Schwering, M.Eng.

Leiter der Abteilung Vorbeugender Brandschutz, Feuerwehr Frankfurt am Main

ORT:

Online

TERMIN:

22.09.2026

DAUER:

4 UE à 45 min

GEBÜHR:

250 € | 220 €*
*für EIPOS-Absolventen

WEBCODE:

[UDS373](#)

Teilnahmegebühr ist mehrwertsteuerfrei, inkl. digitaler Seminarunterlagen

Brandschutzlösungen für Raummodule in Holzbauweise

Gebäude aus Raummodulen sind aufgrund des hohen Vorfertigungsgrades und damit verbundener guter Qualität bei kurzen Planungs- und Bauzeiten beliebt. Bei der Ausführung in Holzbauweise ist von Seiten des Brandschutzfachplaners ein erhöhter Beratungsaufwand schon ab Planungsbeginn erforderlich.

Raummodule in Holzbauweise gehören in Deutschland bislang zu den unregulierten Bauprodukten, das Zusammenfügen der Raummodule führt zu einer unregulierten Bauart. Das Seminar zeigt auf, wie die erforderlichen Nachweise erwirkt werden können. Erläutert wird, wie Abweichungen von der Bauordnung und insbesondere von den Technischen Baubestimmungen identifiziert werden und welche Lösungsmöglichkeiten bestehen. An Praxisbeispielen werden die Anforderungen verdeutlicht und Hinweise für die Planungspraxis gegeben.

Typische Bauweisen

Technische Regeln – Grenzen

An- und Verwendbarkeitsnachweise – formales Vorgehen

Erläuterung der Lösungsansätze für typische Abweichungen, u.a.

- Öffnungen in der Geschossdecke
- Trennwände
- Installation von Leitungsanlagen

Praxishinweise

Dozentin

Dipl.-Ing. Dina Pedrotti

Brandschutzsachverständige, hhpberlin – Ingenieure für Brandschutz GmbH, München

→ **Hinweis:** Das Seminar ist Teil der Holzbauinitiative des Freistaats Sachsen, mit der klimabewusstes Bauen mit dem nachwachsenden Rohstoff Holz forciert werden soll. Zu ausgewählten Themen veranstaltet die Holzbau Kompetenz Sachsen GmbH gemeinsam mit EIPOS verschiedene Einzelseminare rund um den Holzbau.



ORT:

Online

TERMIN:

16.04.2026

DAUER:

4 UE à 45 min

GEBÜHR:

250 € | 220 €*

WEBCODE:

[UDS370](#)

*für EIPOS-Absolventen, HKS-Mitglieder und Behördenvertreter

Teilnahmegebühr ist mehrwertsteuerfrei, inkl. digitaler Seminarunterlagen

Änderungen vorbehalten

Brandschutz bei Sonderbauten in Holzbauweise

Über die Muster-Holzbaurichtlinie (MHolzBauRL) ist die Anwendbarkeit von Holzbaukonstruktionen geregelt. Sonderbauten fallen aufgrund ihrer besonderen Art und Nutzung sowie der Größe von Räumen und Raumgruppen meist nicht in deren Regelungsbereich, wodurch formal zunächst die Planungsgrundlage zur Realisierung solcher Gebäude fehlt. Außerhalb des Anwendungsbereiches der Richtlinie stehen Fachplaner meist vor der Frage, wie der Brandschutz für Gebäude in Holzbauweise nachgewiesen werden kann.

Im Seminar werden anhand von Praxisbeispielen Planungsansätze vorgestellt und diskutiert. Der Fokus liegt auf Kompensationen, die nicht durch die MHolzBauRL abgedeckt werden, aber die bauordnungsrechtlichen Schutzziele des Sonderbaus erfüllen.

Grundlagen zum Brandschutz im Holzbau

- Grundlagen: allgemeines Brandverhalten von Holzbaukonstruktionen

Holzbau und Sonderbau – geltender Rechtsrahmen

- Regelungen zum Holzbau für Sonderbauten
- Grenzen der Einbindung der MHolzBauRL

Planungsansätze an Praxisbeispielen

- Vereinbarkeit der allgemeinen Schutzziele des Brandschutzes mit den möglichen Risiken von Konstruktionen in Holzbauweise
- Erkennen von besonderen Anforderungen nach S 51 MBO an Sonderbauten
- Schutzzielorientiertes Erarbeiten von genehmigungsfähigen Brandschutzkonzepten

Möglichkeiten außerhalb des Regelbereiches der MHolzBauRL

- Kompensationen bei Sonderbauten in Holzbauweise

Dozent

Dipl.-Ing. (FH) Thomas Eisenhut, M.Eng.

Holzbauingenieur, M.Eng. Vorbeugender Brandschutz, Senior-Projektleiter Brandschutz, umt Umweltingenieure GmbH, Ulm

→ **Hinweis:** Das Seminar ist Teil der Holzbauinitiative des Freistaats Sachsen, mit der klimabewusstes Bauen mit dem nachwachsenden Rohstoff Holz forciert werden soll. Zu ausgewählten Themen veranstaltet die Holzbau Kompetenz Sachsen GmbH gemeinsam mit EIPOS verschiedene Einzelseminare rund um den Holzbau.



ORT:	TERMIN:	DAUER:	GEBÜHR*:
Online	11.05.2026	4 UE à 45 min	250 € 220 €*
Online	20.10.2026	4 UE à 45 min	250 € 220 €*
WEBCODE:	<u>UDS386</u>		

Teilnahmegebühr ist Mehrwertsteuerfrei, inkl. digitaler Seminarunterlagen

*für EIPOS-Absolventen, HKS-Mitglieder und Behördenvertreter

Brandschutz bei haustechnischen Installationen im Holzbau

Die brandschutzgerechte Planung und Ausführung von Installationen ist eines der Kernthemen im Holzbau. Der hohe Vorfertigungsgrad beim Bauen mit Holz führt dazu, dass sich im Gegensatz zum Massivbau die Planungsleistungen zwischen den Leistungsphasen verschieben. Für die Haustechnikplanung bedeutet dies, dass bereits in einer frühen Planungsphase eine hohe Detaillierung erforderlich wird. Ausgehend von den verschiedenen Bauarten für Gebäude aus Holz mit ihren jeweiligen Besonderheiten werden die verschiedenen Möglichkeiten zur baurechtskonformen Ausführung von Installationen vorgestellt. Typische Herausforderungen bei Planung und Ausführung werden aufgezeigt und Lösungsvorschläge diskutiert. Ebenso wird das erforderliche Zusammenwirken der beteiligten Fachplaner und Unternehmer während der Planung und auf der Baustelle beschrieben.

Bauordnungsrechtliche Grundlagen zum Brandschutz im Holzbau

Bauarten für Gebäude aus Holz im Überblick

Planungsprinzipien und gewerkeübergreifende Schnittstellen

Detaillausbildung und Praxishinweise

- Leitungsführung
- Schachtausbildung
- Durchdringungen

Umgang mit Abweichungen

Praxisbeispiele

Dozent

Dipl.-Ing. (FH) Thomas Eisenhut, M.Eng.

Holzbauingenieur, M.Eng. Vorbeugender Brandschutz, Senior-Projektleiter Brandschutz, umt Umweltingenieure GmbH, Ulm

→ **Hinweis:** Das Seminar ist Teil der Holzbauinitiative des Freistaats Sachsen, mit der klimabewusstes Bauen mit dem nachwachsenden Rohstoff Holz forciert werden soll. Zu ausgewählten Themen veranstaltet die Holzbau Kompetenz Sachsen GmbH gemeinsam mit EIPOS verschiedene Einzelseminare rund um den Holzbau.



ORT:

Online

TERMIN:

17.03.2026

DAUER:

4 UE à 45 min

GEBÜHR:

250 € | 220 €*

WEBCODE:

[UUS365](#)

*für EIPOS-Absolventen, HKS-Mitglieder und Behördenvertreter

Teilnahmegebühr ist mehrwertsteuerfrei, inkl. digitaler Seminarunterlagen

Änderungen vorbehalten

NEU! Fachbauleitung Brandschutz im Holzbau

Die Errichtung eines Bauteils mit tragenden und aussteifenden Teilen aus Holz ist komplex, vielschichtig und bestimmt durch eine Vielfalt an Regelungen, Errichtungsmöglichkeiten und einzuhaltenden Rahmenparametern. Bei der Errichtung von Holzbauteilen sind Details in der Ausführung und Formulierungseinheiten der MHolzBauRL ausschlaggebend für die Überwachung der Bauausführung. Insofern kommt neben der Planung auch im Holzbau einer kompetenten und kundigen Fachbauleitung Brandschutz eine besondere Rolle zu. Die Praxiserfahrung zeigt aber, dass insbesondere hinsichtlich der Holzbaurichtlinie (MHolzBauRL) bei den am Bau Beteiligten Erfahrungswerte und Fachwissen fehlt, was zur Errichtung von Bauwerken entgegen den öffentlich-rechtlichen Anforderungen führt.

Im Fokus des Seminars stehen daher die Aufgaben und Herausforderungen der Fachbauleitung Brandschutz bei der Überwachung von Holzbauteilen.

Aufgaben der Fachbauleitung Brandschutz im Holzbau

Möglichkeiten zur fachgerechten Errichtung

- Bauteile
- Fugen und Anschlüsse
- Öffnungen in Bauteilen
- Feuer- und Rauchschutzabschlüsse

Abweichung von Nachweisen

- Praxisbeispiele

Kontrolle der Ausführung von Holzbauteilen gemäß MHolzBauRL

- Häufige Fehlerquellen und Lösungsansätze
- Dokumentation und Nachweise
- Ablaufschemen und Handlungsempfehlungen

Dozent

Dipl.-Ing. (FH) Thomas Eisenhut, M.Eng.

Holzbauingenieur, M.Eng. Vorbeugender Brandschutz, Senior-Projektleiter Brandschutz, umt Umweltingenieure GmbH, Ulm

→ **Hinweis:** Dieses Seminar ist Teil der Holzbauinitiative des Freistaats Sachsen mit der klimabewusstes Bauen mit dem nachwachsenden Rohstoff Holz forciert werden soll. Zu ausgewählten Themen veranstaltet die Holzbau Kompetenz Sachsen GmbH gemeinsam mit EIPOS verschiedene Einzelseminare rund um den Holzbau.



ORT:	TERMIN:	DAUER:	GEBÜHR:
Online	09.06.2026	4 UE à 45 min	250 € 220 €*
WEBCODE:	UDS419		

Teilnahmegebühr ist mehrwertsteuerfrei, inkl. digitaler Seminarunterlagen

*für EIPOS-Absolventen, HKS-Mitglieder und Behördenvertreter

Photovoltaik auf (großflächigen) Dächern – brandschutzrelevante Anforderungen

Die stetig wachsende Bedeutung erneuerbarer Energien hat in den letzten Jahren die Nutzung von Photovoltaikanlagen deutlich vorangetrieben. Dabei bergen diese, wie jede elektrische Installation, ein gewisses Gefahrenpotential hinsichtlich der Entstehung eines Brandes. Dennoch ist es unzweifelhaft, dass zusätzliche PV-Flächen benötigt werden. Dafür bieten sich die vielen – ungenutzten – Dächer an. Gegenstand des Seminars ist eine fundierte und praxisorientierte Auseinandersetzung mit bautechnischen und bauordnungsrechtlichen Anforderungen, die bei der Installation von PV-Anlagen auf Dächern zu beachten sind. Der Fokus liegt auf kritischen brandschutzrelevanten Punkten und zeigt Lösungsmöglichkeiten für die Planung und Ausführung auf.

Photovoltaikanlagen – Grundlagen

- Arten, Aufbau (Unterkonstruktion, Befestigung), Planung
- Risiko/Gefährdungspotential
- Brandschutzrelevante Vorschriften und Normen

Anforderungen an Dächer

- Beeinflussung von NRW/RWA
- Blitzschutz
- Leitungsverlegung und -durchführungen
- Dächer mit brennbaren Baustoffen (VdS 6023)
- PV-Anlagen, die in die Dachfläche integriert sind

Weitere bauliche, technische, organisatorische Maßnahmen zur Risikominimierung

- Brandwände, Gebäudetrennwände, Komplextrennwände (VdS 2234)
- Zulässige Installation von Wechselrichtern
- Kennzeichnung, Pläne für die Feuerwehr, Personenschutz für Einsatzkräfte
- Inbetriebnahmeprüfungen
- Instandhaltung

Exkurs: Solarthermieranlagen

Dozent

Dipl.-Ing. (FH) Stephan Appel, M.Eng.

Architekt und Sachverständiger für Brandschutz und Schäden an Gebäuden, Volkach

➔ **Hinweis:** Möchten Sie sich intensiver und umfassender mit der Planung von Photovoltaik-Anlagen auseinandersetzen, empfehlen wir Ihnen unsere berufsbegleitende Fachfortbildung zum „Fachplaner für Photovoltaik-Anlagen“ in Dresden (Webcode [PVA](#)) sowie das Seminar „Brandschutzlösungen für Photovoltaik-Fassaden“ (Webcode [UDS381](#))

ORT:

Online

TERMIN:

06.10.2026

DAUER:

8 UE à 45 min

GEBÜHR:

360 € | 320 €*
*für EIPOS-Absolventen

WEBCODE:

[UDS367](#)

Teilnahmegebühr ist mehrwertsteuerfrei, inkl. digitaler Seminarunterlagen

BIM-Basierte Brandschutzplanung

BIM und Brandschutz – wie geht das zusammen? Das Online-Seminar gibt einen Überblick über die Anwendung von BIM in der Brandschutzplanung, erläutert die brandschutzrelevanten Abläufe einer BIM-basierten Planung und gibt anhand von konkreten Projektbeispielen einen Einblick in den derzeitigen Stand der Anwendungspraxis. Das Seminar richtet sich an Brandschutzplaner und Architekten.

BIM – Ziele und Anwendungsfälle sowie Erfahrungen im Brandschutz

BIM-basierte Brandschutzplanung

- Handlungsempfehlung Digitalisierung und BIM für die Brandschutzplanung
- Muster-AIA (Auftraggeber-Informationsanforderung) des VIB – Einbindung der Brandschutzplanung in den Gesamtplanungsprozess mit BIM
- Erstellung eines BAP (BIM-Abwicklungsplan) für den Brandschutz
- Eigenschaftskatalog BIM im Brandschutz (VIB – FireSafetyRequirement)

Fachmodell Brandschutz – Demonstration anhand praktischer Beispiele

Ausblick

Dozent

Peter Hellmich, M.Eng.

Brandschutzingenieur, Leipzig

ORT:

Online

TERMIN:

27.10.2026

DAUER:

4 UE à 45 min

GEBÜHR*:

250 € | 220 €*
*für EIPOS-Absolventen

WEBCODE:

[UDS321](#)

Teilnahmegebühr ist Mehrwertsteuerfrei, inkl. digitaler Seminarunterlagen

Lithium-Ionen-Batterien aus Sicht der Feuerwehr

Lithium-Ionen-Batterien finden sich in vielen Bereichen des täglichen Lebens und ihre Verbreitung nimmt stetig zu. Die Feuerwehren sehen sich dadurch mit besonderen Herausforderungen konfrontiert. Wie Brandschutzplaner dazu beitragen können, durch geeignete Maßnahmen wirksame Löscharbeiten zu unterstützen, ist Gegenstand des Seminars.

Das Verständnis der chemischen Prozesse innerhalb von Lithium-Ionen-Batterien während eines Brandes und der damit verbundenen Herausforderungen für die Feuerwehr ist entscheidend für eine zielführende Gefährdungsbewertung. Besondere Aufmerksamkeit liegt dabei auf den Gefahren im Zusammenhang mit der Verwendung von Batterien als Energiespeicher und der Berücksichtigung von elektrisch betriebenen Fahrzeugen in Tiefgaragen. Aber auch die elektrische Gefahr selbst, die Brandbekämpfung in geschlossenen Räumen, die Rauchausbreitung giftiger Gase und die notwendige Entsorgung sowie Nachlöscharbeiten müssen betrachtet werden.

Ziel des Seminars ist es, das Gefahrenpotenzial durch Lithium-Ionen-Batterien aus Sicht der Feuerwehr abzuschätzen und notwendige Maßnahmen in die Brandschutzkonzepte zu integrieren, um wirksame Löscharbeiten zu unterstützen.

Risikobewertung Lithium-Ionen-Batterien

- Grundlagen: Aufbau, Reaktionsverhalten, gefährliche Gase, Brandgeschehen
- Bewertung von Großspeichersystemen gem. der Empfehlung des BVES und der AGBF Bund
- Besonderheiten bei Bränden von elektrisch angetriebenen Fahrzeugen in Tiefgaragen
- Risiken beim Lagern in geschlossenen Räumen

Maßnahmen zur Ermöglichung von Löscharbeiten

- Berücksichtigung und Kennzeichnung der Batterien in Brandschutzkonzepten
- Bauliche Abschottung zur Eindämmung des Brandes
- Unterstützung der Löscharbeiten mit anlagentechnischen Brandschutzmaßnahmen
- Praxisbeispiele umgesetzter Maßnahmen

Dozent

Jamie Cachola, B.Eng.

Fachplaner und Berater erneuerbarer Energien, Leiter der Feuerwehr Lahnstein

➔ **Hinweis:** Welche brandschutzrelevanten Anforderungen aus dem Arbeitsschutz zu berücksichtigen sind, lernen Sie im Seminar „Brandschutz für Lithium-Batterien – VdS 3103“ (Webcode: [OBTSS](#)).

ORT:

Online

TERMIN:

26.03.2026

DAUER:

4 UE à 45 min

GEBÜHR:

250 € | 220 €*
*für EIPOS-Absolventen

WEBCODE:

[UDS372](#)

Teilnahmegebühr ist mehrwertsteuerfrei, inkl. digitaler Seminarunterlagen

Brandschutz bei vorgefertigten Stahlmodulbauten

Modulbauten stehen für effizientes und kostengünstiges Bauen, insbesondere bei Gebäuden mit vielen gleichartigen Räumen wie Schulen, Kitas und Krankenhäusern aber auch Büro- und Verwaltungsgebäuden. Die Raummodule werden nach den individuellen Planungen der Nutzer passgenau vorgefertigt und vor Ort zu architektonisch und städtebaulich ansprechenden Gebäuden zusammengefügt. Damit bietet die modulare Bauweise auch für den Wohnungsbau zukunftsweisende Perspektiven.

Brandschutztechnisch gelten bei Modulbauten dieselben bauordnungsrechtlichen Anforderungen wie bei konventionellen Bauweisen. Durch das Bausatzprinzip sind planerisch aber einige Besonderheiten zu beachten, insbesondere bei der Verlegung und Schottung der Haus- und Sicherheitstechnik. Darauf und auf die Vor- und Nachteile der verschiedenen Bauweisen wird im Rahmen dieses Online-Seminars eingegangen.

Definition Modulares Bauen

Systematik und Grundprinzipien des Modulbaus

Bauweisen (Beton, Holz, Stahl, Hybrid)

Umsetzung der bauordnungsrechtlichen Anforderungen, z. B.

- Standsicherheit, Raumabschluss
- Abschottung von Fugen sowie Rohr- und Kabeldurchbrüche

Erläuterung der Lösungsansätze

- Wege der möglichen Nachweisführungen für die Genehmigungsfähigkeit
- Abschottung von Leitungsdurchführungen
- Allheilmittel BMA? Oder Löschanlage?

Dozent

Dipl.-Ing. (FH) Architekt Thomas Kölbl

Architekt, Sachverständiger für Brandschutz, Neumarkt

ORT:

Online

TERMIN:

14.04.2026

DAUER:

4 UE à 45 min

GEBÜHR:

250 € | 220 €*
*für EIPOS-Absolventen

WEBCODE:

[UDS293](#)

Teilnahmegebühr ist mehrwertsteuerfrei, inkl. digitaler Seminarunterlagen

Brandschutzanforderungen bei Fassaden

Die Missachtung bestehender Brandschutzprinzipien führt insbesondere bei Fassaden zu Brandfällen mit enormem Schadensausmaß, unabhängig vom Baumaterial. Insofern sind die fachgerechte Planung und Ausführung von entscheidender Bedeutung. Dies erfordert Fachwissen und Detailkenntnisse zu Regelwerken und Normung.

In den Seminaren werden die Grundanforderungen des Bauordnungsrechts für Fassaden sowie deren formale Umsetzung und Ausführung vermittelt. Zu brandschutzrelevanten Ausführungsdetails werden Praxisbeispiele gezeigt und nützliche Hinweise für die Planungsphase gegeben. Weitere Schwerpunkte der Seminare sind das Erkennen häufiger Ausführungsfehler und das Aufzeigen von Möglichkeiten ihrer Beseitigung.

Brandschutzanforderungen an Fassaden mit Wärmedämmverbundsystemen

Anforderungen, Planungs- und Ausführungsdetails

- Bauordnungsrechtliche Grundlagen und Anforderungen an Fassaden (Wiederholung/aktueller Stand)
- Planungsdetails WDVS mit Brandschutzanforderungen
- Ausführungsdetails WDVS mit Brandschutzanforderungen

Praxisübung

- Planung eines WDVS mit Brandriegeln am Praxisbeispiel

Dozent

Dipl.-Ing. (FH) Architekt Stephan Appel, M.Eng.

Sachverständiger für Brandschutz und Schäden an Gebäuden, Volkach

ORT:

Online

TERMIN:

08.09.2026

DAUER:

6 UE à 45 min

GEBÜHR:

300 € | 270 €*
*für EIPOS-Absolventen

WEBCODE:

[FKS1](#)

Teilnahmegebühr ist mehrwertsteuerfrei, inkl. digitaler Seminarunterlagen

Brandschutzanforderungen an vorgehängte Fassaden

Anforderungen, Planungs- und Ausführungsdetails

- Bauordnungsrechtliche Grundlagen und Anforderungen an Fassaden (Wiederholung/aktueller Stand)
- Planungsdetails für vorgehängte Fassaden mit Brandschutzanforderungen
- Ausführungsdetails für vorgehängte Fassaden mit Brandschutzanforderungen

Praxisübung

- Planung von Fassadenanschlüssen bei Vorhangfassaden am Praxisbeispiel

Dozent

Dipl.-Ing. (FH) Architekt Stephan Appel, M.Eng.

Sachverständiger für Brandschutz und Schäden an Gebäuden, Volkach

ORT:	TERMIN:	DAUER:	GEBÜHR:
Online	15.09.2026	6 UE à 45 min	300 € 270 €* *für EIPOS-Absolventen
WEBCODE:	FKS2		
Teilnahmegebühr ist mehrwertsteuerfrei, inkl. digitaler Seminarunterlagen			

Brandschutzanforderungen an hinterlüftete Fassaden

Anforderungen, Planungs- und Ausführungsdetails

- Bauordnungsrechtliche Grundlagen und Anforderungen an Fassaden (Wiederholung/aktueller Stand)
- Planungsdetails für hinterlüftete Fassaden mit Brandschutzanforderungen
- Ausführungsdetails für hinterlüftete Fassaden mit Brandschutzanforderungen

Praxisübung

- Planung von Brandriegeln bei hinterlüfteten Fassadenkonstruktionen am Praxisbeispiel

Dozent

Dipl.-Ing. (FH) Architekt Stephan Appel, M.Eng.

Sachverständiger für Brandschutz und Schäden an Gebäuden, Volkach

ORT:	TERMIN:	DAUER:	GEBÜHR:
Online	23.09.2026	6 UE à 45 min	300 € 270 €* *für EIPOS-Absolventen
WEBCODE:	FKS3		
Teilnahmegebühr ist mehrwertsteuerfrei, inkl. digitaler Seminarunterlagen			

Brandschutzlösungen für Holzfassaden

Arten, Bekleidungen, Brandsperren bei Holzfassaden

konstruktive Planung und Details nach MHolzBauRL

- Einführung in die Grundlagen zu Fassadenbränden
- Abschluss Außenwand hinter der Holzfassade
- Fassadenbekleidung, Hinterlüftungsspalt
- Brandsperren (Material, Befestigung etc.)

Praxishinweise für Planung und Ausführung

Dozent

Dipl.-Ing. (FH) Holzingenieurwesen Felix Schrader

Brandschutzsachverständiger, Niederlassungsleiter, Anwander GmbH & Co. KG, Augsburg

→ *Hinweis:* Das Seminar ist Teil der Holzbauinitiative des Freistaats Sachsen, mit der klimabewusstes Bauen mit dem nachwachsenden Rohstoff Holz forciert werden soll.

Zu ausgewählten Themen veranstaltet die Holzbau Kompetenz Sachsen GmbH gemeinsam mit EIPOS verschiedene Einzelseminare rund um den Holzbau.



ORT:

Online

TERMIN:

10.06.2026

DAUER:

4 UE à 45 min

GEBÜHR:

250 € | 220 €*

WEBCODE:

[UDS369](#)

*für EIPOS-Absolventen, HKS-Mitglieder und Behördenvertreter

Teilnahmegebühr ist mehrwertsteuerfrei, inkl. digitaler Seminarunterlagen

Brandschutzlösungen für begrünte Fassaden

Grundlegendes zu Fassadenbegrünungen

- Rechtliche Grundlagen der Bewertung
- Arten der Fassadenbegrünung

Brandschutzrelevante Anforderungen

- Brandverhalten und Erkenntnisse aus Brandversuchen

Leitfäden und Fachempfehlungen inkl. Ausführungsempfehlungen

Dozentin

Dipl.-Ing. Linda Zauper, M.Eng.

Fachplanerin Brandschutz und Bauphysik, aitp gmbh Dresden

ORT:

Online

TERMIN:

29.01.2026

DAUER:

4 UE à 45 min

GEBÜHR:

250 € | 220 €*

WEBCODE:

[UDS383](#)

*für EIPOS-Absolventen

Teilnahmegebühr ist mehrwertsteuerfrei, inkl. digitaler Seminarunterlagen

Brandschutzlösungen für Photovoltaik-Fassaden

Photovoltaik auf Fassaden versus gebäudeintegrierte Photovoltaik

- Arten, Stand der Technik
- Prinzipielle konstruktive Ausbildung
- Ergebnisse aus Brandversuchen und Schadensnachweise aus der Brandursachenermittlung

Brandschutzrelevante Anforderungen

- Bauprodukt PV-Modul
- Bauliche und bauordnungsrechtliche Anforderungen (Brandausbreitung, Unterkonstruktion etc.)
- Technische Brandschutzmaßnahmen (Wechselrichter, Überspannungsschutz, Elektroinstallation)

Praxisbeispiele

Dozent

Dipl.-Ing. (FH) Marcel Wijnveld

Prüfingenieur für Brandschutz, Kiwa Wijnveld GmbH & Co. KG, Osnabrück

ORT:	TERMIN:	DAUER:	GEBÜHR:
Online	03.06.2026	4 UE à 45 min	250 € 220 €* *für EIPOS-Absolventen
WEBCODE:	UDS381		
Teilnahmegebühr ist mehrwertsteuerfrei, inkl. digitaler Seminarunterlagen			

Fassaden aus der Sicht der Feuerwehr

Das Seminar bietet eine ganzheitliche, risikoorientierte Betrachtung verschiedener Fassadensysteme aus der Perspektive der Feuerwehr. Der Brandschutzplaner soll ein besseres Verständnis für die unterschiedlichen Herausforderungen der Fassadenarten für den abwehrenden Brandschutz erhalten. Aufgezeigt wird, welche Maßnahmen bei der Planung berücksichtigt werden können, um den Schaden zu minimieren und die Arbeit der Feuerwehr im Brandfall zu unterstützen.

Betrachtung verschiedener Fassadenausführung

- Grundgedanken abwehrender Brandschutz bei Fassaden
- Betrachtung verschiedener Brandszenarien

Maßnahmen zur Unterstützung der Löscharbeiten

- Einsatzstrategien und Methoden der Feuerwehr bei Fassadenbränden
- Verhindern des vertikalen Durchlaufens der Flammen
- Umsetzung und Probleme bei der Ausführung von Brandriegeln
- Bewertung von Alternativen

Dozent

Jonas Schwering, M.Eng.

Leitung der Abteilung Vorbeugender Brandschutz, Branddirektion Frankfurt am Main

ORT:	TERMIN:	DAUER:	GEBÜHR:
Online	30.11.2026	3 UE à 45 min	220 € 190 €* *für EIPOS-Absolventen
WEBCODE:	UDS390		
Teilnahmegebühr ist mehrwertsteuerfrei, inkl. digitaler Seminarunterlagen			

KOMPETENZ WEITERBILDUNG BAU



Ingenieurbau

Sachverständiger
Schäden im konstruktiven
Ingenieurbau

Sachkundiger Planer
Instandhaltung von
Betonbauteilen

Online-Seminarreihe
Instandhaltung von
Betonbauteilen



Erhalten und Sanieren

Fachingenieur/
Fachplaner
Bauen im Bestand
NEU!

Sachverständiger
Bauschadens-
bewertung

Sachkundiger/
Fachplaner
Bauwerksinstand-
setzung nach WTA

Sachverständiger/
Sachkundiger
Schimmel- und
Feuchteschäden



berufsbegleitend · praxisnah · anerkannt

www.eipos.de



SEMINARE

SONDERBAUTEN

Übungsseminar Industriebau

Rechenverfahren nach Abschnitt 7 und DIN 18230-1

Die Muster-Industriebaurichtlinie regelt als Technische Baubestimmung die Mindestanforderungen an den Brandschutz von Industriebauten. Dabei bedient sie sich im Verfahren nach Abschnitt 7 des Rechenverfahrens nach DIN 18 230-1. Mit diesem werden die zulässigen Flächen und Anforderungen an die Bauteile für die Brandbekämpfungsabschnitte bestimmt.

Vorteil der Anwendung des Verfahrens nach Abschnitt 7 ist, dass durch die Ermittlung der tatsächlichen thermischen Belastung für die Konstruktion eine risikogerechte Auswahl von brandschutztechnischen Schutzmaßnahmen erfolgen kann. Allerdings ist gerade die Bestimmung der nutzungsspezifischen Brandbelastung häufig die Schwierigkeit bei der praktischen Anwendung des Verfahrens.

Ziel des Seminars ist es, vorhandenes Wissen in der Anwendung des Verfahrens nach Abschnitt 7 der Industriebaurichtlinie zu vertiefen und anhand von Übungen zu festigen.

MIndBauRL Stand 2019 – ausgewählte Inhalte im Detail

- Begriffe (Geschoss, Ebene, Brandbekämpfungsabschnitt etc.)
- Allgemeine Anforderungen (Lage, Zugänglichkeit, Löschwasser, Rettungswege)
- Grundsätze der Nachweise

Zusammenhang MIndBauRL und DIN 18230-1

- Algorithmus zur Anwendung der IndBauRL und Erläuterungen

Anwendung der DIN 18230-1:2010-09

- Brandlastermittlung – Rechengang und Übungsbeispiele (Erfassung der Brandlasten: allg. Vorgehensweise und Beispiele, Übungsbeispiele, Dokumentation)
- Berechnung t_a und t_f nach DIN 18 230 (Wärmeabzugsfaktor w , Umrechnungsfaktor c , Grundlagen der Sicherheitsbetrachtung)
- Einbindung der Berechnungsergebnisse in das Verfahren nach Abschnitt 7 MIndBauRL

Workshop

- Übungsbeispiele unter Anleitung des Referenten und Diskussion der Ergebnisse

Dozent

Dipl.-Ing. Erhard Arnhold

öbuv Sachverständiger und Prüfenieur für Brandschutz a.D., Weimar

ORT:

Dresden

TERMIN:

29. - 30.09.2026

DAUER:

16 UE à 45 min

GEBÜHR:

800 € | 730 €*
*für EIPOS-Absolventen

WEBCODE:

[UDS37](#)

Teilnahmegebühr ist mehrwertsteuerfrei, inkl. digitaler Seminarunterlagen, Pausengetränken und Mittagessen

Brandschutz für Lager und Logistikzentren

Der Bau von Lagerhallen oder Logistikzentren erscheint simpel. Aber es gehört mehr dazu, als eine Halle mit Regalen zu planen. Vielfältige Logistikfunktionen erfordern eine Innengestaltung, der sich die Gebäudehülle unterordnet. Brandschutz setzt bei der Konstruktion und der Gebäude-/Anlagentechnik an und muss früh beachtet werden. Hochregalanlagen sind wegen der Materialkonzentration und eingeschränkter Zugänglichkeit bei der Brandbekämpfung besonders zu betrachten.

Im Seminar werden die Möglichkeiten, die die Muster-Industriebau-Richtlinie (MIndBauRL) speziell für die Planung von Logistikzentren bietet, vorgestellt. Dabei werden auch die brandschutztechnischen Empfehlungen der VDI-Richtlinie 3564 für die Planung und Errichtung sowie den Betrieb von Hochregalanlagen betrachtet. Die VDI-Richtlinie schließt mit den Anforderungen für Hochregalanlagen mit Lagerguthöhen über 9 m die Lücke der MIndBauRL.

Grundlagen der Entwurfsplanung

- Arten von Lagerhallen, Besonderheiten, spezifische Brandrisiken
- Bauordnungsrechtliche Vorschriften (MIndBauRL, VDI 3564)
- Anforderungen der Sachversicherer (VdS, FM), Arbeitsschutz

Entwicklung eines Brandschutzkonzeptes am Beispiel Logistikzentrum

Brandschutz nach MIndBauRL

- Brandlast, Lagergut, Lagerhöhen etc
- Brandbekämpfungsabschnitt/Brandabschnitt, Geschoss-Ebene-Einbau
- Rettungswege, RWA, BMA
- Feuerlöschanlagen bei Hochregalen

spezifische Fragestellungen

- Lagerungen im Bereich der Außenfassade
- Beurteilung von Regalen und begehbaren Regalanlagen
- anpassbarer Brandschutz (Änderung der Lagerung, Erweiterung)

Hochregalanlagen nach VDI-Richtlinie 3564

- besondere bauliche, technische, organisatorische Anforderungen
- Steuerung automatischer Regalbediengeräte und Fördertechnik

Praxisbeispiele

Dozent

Dipl.-Ing. (FH) Carsten Willmann

Sachverständiger für vorbeugenden/abwehrenden Brandschutz, Leinfelden

ORT:

Online

TERMIN:

26.11.2026

DAUER:

8 UE à 45 min

GEBÜHR:

360 € | 320 €*
*für EIPOS-Absolventen

WEBCODE:

[UDS251](#)

Teilnahmegebühr ist mehrwertsteuerfrei, inkl. digitaler Seminarunterlagen

NEU! Automatische Lagersysteme „Autostores“

Herausforderungen für den Brandschutz

Automatisierte Lager- und Abrufsysteme (sogenannte Autostores) gewinnen in der modernen Logistik zunehmend an Bedeutung und lösen klassische Lager mit Regalen und Regalgassen ab. Sie ermöglichen eine platzsparende und effiziente Lagerung, stellen jedoch gleichzeitig hohe Anforderungen an den Brandschutz. Die dichte Lagerstruktur, brennbare Materialien und eingeschränkte Zugänglichkeit erschweren die Brandvermeidung und -bekämpfung.

Ziel des Seminars ist es, die brandschutztechnischen Anforderungen automatisierter Lagersysteme und damit verbundene typische Gefährdungen zu erkennen und in der Lage zu sein, geeignete Schutzmaßnahmen in Planung und Betrieb zu integrieren.

Automatische Lagersysteme

- Definition und Funktion von ASRS
- Typen automatischer Lager (Shuttle-Systeme, Hochregallager, Karusselllager)

Brandschutztechnische Risiken und Herausforderungen

- Materialeigenschaften (Kunststoffbehälter, Verpackungen)
- Kompakte Bauweise und begrenzter Zugang
- Herausforderungen für die Feuerwehr im Einsatzfall

Anforderungen an die Brandschutzplanung und Handlungsoptionen

- Grundlagen und Anwendung der Industriebaurichtlinie
- Hinweise aus dem Merkblatt des BDI und GDV
- bauliche und technische Maßnahmen, Empfehlungen zur Risikominderung

Fallbeispiele aus Industrie & Logistik

Dozent

Dipl.-Ing. (FH) Carsten Willmann

Sachverständiger für vorbeugenden/abwehrenden Brandschutz, Leinfelden

ORT:

Online

TERMIN:

06.05.2026

DAUER:

4 UE à 45 min

GEBÜHR:

250 € | 220 €*
*für EIPOS-Absolventen

WEBCODE:

UDS403

Teilnahmegebühr ist mehrwertsteuerfrei, inkl. digitaler Seminarunterlagen

Brandschutz in Pflegeheimen und betreuten Wohnformen

Betreute Wohnformen sind eine attraktive Alternative zu klassischen Pflegeeinrichtungen, bedingen aber zusätzliche bauliche und betriebliche Maßnahmen. Auch stationäre Pflegeeinrichtungen folgen heute mit wohnungsähnlichen Grundrissen dem Wunsch nach teilhabeorientierter Lebensführung.

Das Seminar gibt einen Überblick über Planungsansätze sowie deren bauordnungsrechtliche Anforderungen und Grundlagen. Im Fokus stehen Pflegeheime mit Gruppenwohnbereichen und deren Umsetzung anhand von Projektbeispielen im Neubau.

Betreuungsformen und Planungsansätze

- Besonderheiten: Nutzer, Brandrisiken, Personal
- Klassische Alten- und Pflegeheime, wohngruppenorientierte Einrichtungen (4. Generation), Servicewohnen
- Bauaufsichtliche Regelungen in den Ländern

Pflegeheime mit Gruppenwohnbereichen

- Konzept, Besonderheiten, Risiko
- Einstufung, notwendige Anforderungen, Erleichterungen
- Rettungsprinzip
- Ausführung von Wänden, Decken, Türen, Aufzügen, sicherheitstechnischen Anlagen, Brandmelde- und Löschanlagen
- Organisatorische Brandschutzmaßnahmen

Muster-Wohnformen-Richtlinie (MWR)

- Anwendungsbereich, bauliche und technische Anforderungen

Erfahrungen aus der Prüfpraxis

- Baurechtliche Einordnung und Inhalt der Bauvorlagen
- Umgang mit Bestandsgebäuden
- Ambulant betreute Wohngemeinschaften

Praxisbeispiele

Dozent

Prof. Dr.-Ing. André Spindler

Architekt, Prüffingenieur für Brandschutz a.D., Erfurt

ORT:

Online

TERMIN:

20.05.2026

DAUER:

8 UE à 45 min

GEBÜHR:

360 € | **320 €***

WEBCODE:

[UDS253](#)

*für EIPOS-Absolventen

Teilnahmegebühr ist mehrwertsteuerfrei, inkl. digitaler Seminarunterlagen

NEU! Industriebau – aus Sicht der Versicherung

Brandschutz in Industrieanlagen stellt eine große Herausforderung für Betreiber, Planer und Versicherer dar. Während die gesetzlichen Vorschriften aus Bau- und Arbeitsstättenverordnungen einen grundlegenden Rahmen setzen, spielt die Sicht von Sachversicherern für den nachhaltigen Schutz von Sachwerten für den Betreiber eine zentrale Rolle. Augenmerk liegt dabei u.a. auf der Aufrechterhaltung von Betriebsabläufen, d.h. von Fertigungs- und Lagerprozessen.

Sachversicherer orientieren sich an anerkannten technischen Regelwerken, wie den VdS-Richtlinien oder internationalen Standards von NFPA oder FM Global.

Dieses Seminar vermittelt Planern und Betreibern praxisnahe Einblicke in die Perspektive der Sachversicherer, welcher die betriebswirtschaftlichen und technischen Zielsetzungen in Einklang bringt. Eine frühzeitige Einbindung des Sachversicherers in Planungs-, Umbau- oder Erweiterungsprozesse vermeidet spätere Nachforderungen oder eventuell Deckungseinschränkungen!

Grundlagen Risikobewertung – Hintergrund und Ziel der versicherungstechnischen Bewertung

Sichtweisen, Anforderungen und Erwartungen von Sachversicherern an den baulichen und anlagentechnischen Brandschutz in Industrieanlagen

Einbindung des Sachversicherers in Projekte und Kooperation von Betreibern, Planern und Errichtern

Fallbeispiele und praktische Hinweise

Dozent

Lucas Illgen, M.Sc.

Risikoingenieur, Allianz Versicherungs AG, München

ORT:

Online

TERMIN:

10.09.2026

DAUER:

4 UE à 45 min

GEBÜHR:

250 € | 220 €*
*für EIPOS-Absolventen

WEBCODE:

[UDS423](#)

Teilnahmegebühr ist mehrwertsteuerfrei, inkl. digitaler Seminarunterlagen

Änderungen vorbehalten

Brandschutzanforderungen für Lernbereiche und Nutzung notwendiger Flure in bestehenden Schulen

Der herkömmliche Frontalunterricht verliert in Schulen immer mehr an Bedeutung. Zeitgemäße Schulen fordern „Lerncluster“ und „Lernlandschaften“, die offene und flexible Raumnutzungen ermöglichen. Diesem Wunsch nach einem differenzierteren Raumangebot steht allerdings die gültige Muster-Schulbaurichtlinie entgegen, die dem klassischen Aufbau von Schulen mit Klassenräumen und Fluren folgt. Im Seminar sollen Wege aufgezeigt werden, wie der Fachplaner bei Bestandsschulen den Schutzziele des Brandschutzes Rechnung tragen und gleichzeitig die pädagogischen Forderungen nach flexiblen Raumkonzepten unterstützen kann.

Brandschutzanforderungen an Lernlandschaften, Cluster, Compartments

- Clustergrößen, räumliche Unterteilungen
- Rettungswege, interne Erschließungswege, Räumungsprinzip
- Räume mit erhöhter Brandgefahr innerhalb von Lernclustern

Konzeptionelle Lösungsansätze im Bestand

- Nutzung notwendiger Flure
- Brandlasten in notwendigen Fluren – Möglichkeiten, Grenzen, Verhältnismäßigkeit
- Beispiele aus der Praxis

Dozent

Dipl.-Ing. Architekt Andreas Flock

Sachverständiger für Brandschutz, brandkontrolle GmbH, Berlin

ORT:

Online

TERMIN:

21.10.2026

DAUER:

4 UE à 45 min

GEBÜHR:

250 € | 220 €*
*für EIPOS-Absolventen

WEBCODE:

[UDS387](#)

Teilnahmegebühr ist mehrwertsteuerfrei, inkl. digitaler Seminarunterlagen

NEU! Brandschutzplanung in Krankenhäusern

Krankenhäuser als unregelmäßige Sonderbauten sind eine spezielle Herausforderung für den Brandschutzplaner. Es gilt, die besonderen Anforderungen des Nutzers mit den sicherheitsrelevanten Anforderungen in Einklang zu bringen. Dabei muss der Brandschutzplaner auch die besonderen Gegebenheiten des klinischen Betriebes berücksichtigen.

Das Seminar gibt einen Überblick über Herangehensweise und Planungsansätze sowie die bauordnungsrechtlichen Anforderungen und Grundlagen in Krankenhäusern. Wie können Abweichungen bzw. Erleichterungen begründet werden? Welche Besonderheiten bringt die Brandschutzplanung im Krankenhaus darüber hinaus mit sich?

Anhand praxisnaher Beispiele werden konkrete Lösungsansätze aufgezeigt, die Planern als Orientierung für vergleichbare Projekte dienen können. Die Teilnehmer erhalten hilfreiche Hinweise für den Umgang mit typischen Herausforderungen in der Planungspraxis unter Berücksichtigung des Klinikalltags.

Grundlagen und Besonderheiten des Krankenhauses

Besondere Risiken, Konflikte und besondere Schutzziele

bauaufsichtliche Regelungen und weitere Empfehlungen

- Besondere Genehmigungsverfahren
- Anforderungen und Erleichterungen
- Rettungsprinzip
- Bauliche, technische, organisatorische Brandschutzanforderungen
- Fokus: Alarmierung und Personenrettung

Umgang mit typischen Fragestellungen

- z.B. Schwesternstützpunkt, Intensivmedizin, OP-Bereiche, Ambulanzen, psychiatrische Einrichtungen, klinischer Tagesbetrieb

Umsetzung am Beispiel

Dozent

Jörg Dieter Wetzelsberger, M.Eng.

Leiter Stabsstelle Gesundheitswesen, Endreß Ingenieurgesellschaft mbH Brandschutzsachverständige, Gelnhausen

→ **Hinweis:** EIPOS bietet weitere Seminare im Themenbereich Brandschutz im Gesundheitswesen:

- Brandschutz im Bestand – Herausforderungen in Krankenhäusern (Webcode [UDS399](#))
- Organisatorischer Brandschutz im Krankenhaus (Webcode [UDS400](#))
- Brandschutz in Pflegeeinrichtungen und betreuten Wohnformen (Webcode [UDS253](#))
- Erstellung eines Raumungskonzeptes für ein Krankenhaus (Webcode [UDS388](#))

ORT:

Online

TERMIN:

25.03.2026

DAUER:

6 UE à 45 min

GEBÜHR:

300 € | 270 €*
*für EIPOS-Absolventen

WEBCODE:

[UDS398](#)

Teilnahmegebühr ist mehrwertsteuerfrei, inkl. digitaler Seminarunterlagen

NEU! Barrierefreiheit und Brandschutz

Die Anforderungen an die barrierefreie Gestaltung von Gebäuden steht seit längerem im Fokus der Bau- und Brandschutzplanung – nicht zuletzt durch den demografischen Wandel und die steigende Bedeutung inklusiver Baukonzepte. Gleichzeitig dürfen die Schutzziele des Brandschutzes nicht kompromittiert werden.

Das Spannungsfeld zwischen funktionaler Barrierefreiheit und wirksamem vorbeugendem Brandschutz wird in Praxis und Genehmigung zunehmend relevant – insbesondere bei komplexen Gebäudestrukturen und Sonderbauten. Das Seminar beleuchtet anhand konkreter Planungsbeispiele, welche normativen Anforderungen, Abwägungen und Lösungsansätze notwendig sind, um barrierefreie Rettungswege, Alarmierungssysteme und Evakuierungskonzepte ganzheitlich und rechtssicher zu integrieren.

Warum Barrierefreiheit – brauchen wir das wirklich?

- Gesetzliche Grundlagen: GG, MBO, MVV TB, DIN 18040
- Anforderungen an barrierefreie Gebäude
- Grundlagen: Korrelation Brandschutz und Barrierefreiheit

Brandschutz und Barrierefreiheit – unterschiedliche Sichtweisen?

„Barrierefreie“ Brandschutzkonzepte

- Bauliche, technische und organisatorische Brandschutzmaßnahmen
- Unterscheidung zw. Sicherheitsaufzug und Evakuierungsaufzug
- Lösungsstrategien bei konkurrierenden Anforderungen
- Praxisbeispiele

Dozentin

Nina Jelinek , M.Sc.

Projektingenieurin Brandschutz, Fachplanerin barrierefreies Bauen (EIPOS), Gruner Deutschland GmbH

ORT:

Online

TERMIN:

09.03.2026

DAUER:

4 UE à 45 min

GEBÜHR:

250 € | **220 €***

WEBCODE:

[UDS404](#)

*für EIPOS-Absolventen

Teilnahmegebühr ist mehrwertsteuerfrei, inkl. digitaler Seminarunterlagen



SEMINARE

GEBÄUDE- UND ANLAGENTECHNIK

Aktuelle Muster-Leitungs- und Lüftungsanlagen-Richtlinie

Baurechtliche Anforderungen und Sachverständigenpraxis

Im April 2021 sind durch die Fachkommission Bauaufsicht der Bauministerkonferenz die überarbeiteten MLAR und M-LüAR veröffentlicht worden. Neben redaktionellen Änderungen wurden insbesondere die Praxiserfahrungen der vergangenen Jahre eingebracht sowie Anforderungen aus der MVV TB übernommen. Welche konkreten Auswirkungen dies für die Planungs- und Ausführungspraxis hat – ist Gegenstand des Seminars.

Die Autoren der Kommentare zu den Richtlinien, Knut Czepuck und Manfred Lippe, geben Antworten auf Fragen wie: Welche grundsätzlichen Lösungen, aber auch welche vereinfachten Nachweisführungen für die Erfüllung der Schutzziele gibt es? Wie können Problemsituationen in der Praxis gelöst werden? Welche Verwendung von Bauprodukten in Leitungs- und Lüftungsanlagen muss erfolgen und wie wird das dokumentiert?

Muster-Lüftungsanlagen-Richtlinie

- Baurechtliche Hintergründe der Aktualisierung
- Änderungen / Neuerungen
- Europäische Verwendbarkeitsnachweise
- Empfehlungen zur Wartung und Prüfung sowie zum Betrieb von Brandschutzklappen
- Interpretations- und Praxishinweise zur M-LüAR aus Sicht der Autoren des Kommentars
- Verwendbarkeitsnachweise und Dokumentation für Bauprodukte und Bauarten unter Beachtung der MBO und Musterverwaltungsvorschrift (MVV TB)

Muster-Leitungsanlagen-Richtlinie

- Baurechtliche Hintergründe der Aktualisierung
- Änderungen / Neuerungen
- Interpretations- und Praxishinweise aus Sicht der Autoren des Kommentars
- Verwendbarkeitsnachweise und Dokumentation für Bauprodukte und Bauarten unter Beachtung der MBO und Musterverwaltungsvorschrift (MVV TB)

Praxis-Workshop und Diskussion

Dozenten

Dipl.-Ing. Knut Czepuck, Ministerialrat

Obmann Arbeitskreis Technische Gebäudeausrüstung der Fachkommission Bauaufsicht der Bauministerkonferenz

Dipl.-Ing. Manfred Lippe

öbuv Sachverständiger für den baulichen und anlagentechnischen Brandschutz der IHK Mittlerer Niederrhein, zertifizierter Sachverständiger für den gebäudetechnischen Brandschutz (EIPOSCERT), ML Sachverständigengesellschaft mbH, Krefeld

ORT:

Online

TERMIN:

05.03.2026

DAUER:

8 UE à 45 min

GEBÜHR:

490 € | 450 €*
*für EIPOS-Absolventen

WEBCODE:

[UDS292](#)

Teilnahmegebühr ist mehrwertsteuerfrei, inkl. digitaler Seminarunterlagen

ThemenKomplex

Aktuelles zu ausgewählten Herausforderungen im gebäudetechnischen Brandschutz

Brandschutzmaßnahmen in Verbindung mit Gebäudeinstallationen wie Leitungs- und Lüftungsanlagen sind komplex. Bringen Sie Ihr Wissen zu den bauordnungsrechtlichen Anforderungen auf den aktuellen Stand und erfahren Sie, wie Sie diese in Ihrer Planungs- und Ausführungspraxis regelkonform umsetzen können und welche Interpretationsspielräume bestehen. Anhand von Praxisbeispielen werden häufige Fehler und Lösungswege aufgezeigt. Sie erhalten Handlungsempfehlungen und Argumentationshilfen. Lernen Sie den korrekten Umgang mit Abweichungen und der baurechtlich notwendigen Dokumentation im gebäudetechnischen Brandschutz im Detail.

Aktuelles zum Umgang mit baurechtlichen Abweichungen im gebäudetechnischen Brandschutz

- Kurzüberblick aktueller Rechtsgrundlagen & Interpretation wichtiger baurechtlicher Begriffe im Kontext bauordnungsrechtlicher Abweichungen
- Zusammenspiel der An- und Verwendbarkeitsnachweise für Bauarten und daraus resultierende Abweichungsmöglichkeiten
- Zusammenspiel der Verwendbarkeitsnachweise und der europäischen Nachweise und daraus resultierende Abweichungsmöglichkeiten
- Baurechtlich notwendige Dokumentation im gebäudetechnischen Brandschutz
- Praxisbeispiele & Diskussion

Dozent

Dipl.-Ing. Manfred Lippe

öbuv Sachverständiger für den baulichen und anlagentechnischen Brandschutz der IHK Mittlerer Niederrhein, zertifizierter Sachverständiger für den gebäudetechnischen Brandschutz (EIPOSCERT), ML Sachverständigengesellschaft mbH, Krefeld

ORT:

Online

TERMIN:

14.04.2026

DAUER:

5 UE à 45 min

GEBÜHR:

280 € | 250 €*

WEBCODE:

[MLARI](#)

*für EIPOS-Absolventen

Teilnahmegebühr ist mehrwertsteuerfrei, inkl. digitaler Seminarunterlagen

Aktuelles aus der MLAR

- Was ist neu und was hat sich in der Musterleitungsanlagen-Richtlinie 2020 verändert?
- Interpretation, Planungs- und Ausführungsdetails
- Praxisbeispiele häufiger Anwendungsfehler & Diskussion
- Handlungsempfehlungen zur Fehlervermeidung
- Lösungswege für den Umgang mit Fehlern bei der Anwendung

Dozent**Dipl.-Ing. Manfred Lippe**

öbuv Sachverständiger für den baulichen und anlagentechnischen Brandschutz der IHK Mittlerer Niederrhein, zertifizierter Sachverständiger für den gebäudetechnischen Brandschutz (EIPOSCERT), ML Sachverständigengesellschaft mbH, Krefeld

ORT:

Online

TERMIN:

28.04.2026

DAUER:

5 UE à 45 min

GEBÜHR:280 € | 250 €*
*für EIPOS-Absolventen**WEBCODE:**[MLAR2](#)

Teilnahmegebühr ist mehrwertsteuerfrei, inkl. digitaler Seminarunterlagen

Aktuelles aus der M-LüAR

- Was ist neu und was hat sich in der Musterlüftungsanlagen-Richtlinie 2020 verändert?
- Interpretation, Planungs- und Ausführungsdetails
- Praxisbeispiele häufiger Anwendungsfehler
- Handlungsempfehlungen zur Fehlervermeidung
- Lösungswege für den Umgang mit Fehlern bei der Anwendung

Dozent**Dipl.-Ing. Manfred Lippe**

öbuv Sachverständiger für den baulichen und anlagentechnischen Brandschutz der IHK Mittlerer Niederrhein, zertifizierter Sachverständiger für den gebäudetechnischen Brandschutz (EIPOSCERT), ML Sachverständigengesellschaft mbH, Krefeld

ORT:

Online

TERMIN:

19.05.2026

DAUER:

5 UE à 45 min

GEBÜHR:280 € | 250 €*
*für EIPOS-Absolventen**WEBCODE:**[MLAR5](#)

Teilnahmegebühr ist mehrwertsteuerfrei, inkl. digitaler Seminarunterlagen

NEU! Abweichungen in der sicherheitstechnischen Gebäudeausrüstung **- Fokus Brandmelde- und Alarmanlagen**

Baurechtliche Abweichungen sind in der Regel projektspezifisch, bedingt durch besondere Rahmenbedingungen, abweichende Ausführungen oder die individuelle Nutzung eines Gebäudes. Im Bereich des anlagentechnischen Brandschutzes können zahlreiche Abweichungstatbestände auftreten, oft sogar in Kombination. Das korrekte formale Vorgehen bei Abweichungen – vom Antrag bis zur Dokumentation – ist entscheidend. Dies unterstreicht die Notwendigkeit, sich mit den richtigen Verfahren und Lösungsansätzen vertraut zu machen.

Ziel des Seminars ist es, aktuelles Fachwissen zum Umgang mit baurechtlichen Abweichungen bei sicherheitstechnischen Anlagen zu vermitteln. Die Teilnehmer lernen, typische Abweichungen in diesem Bereich zu erkennen, den formalen Weg zur Genehmigung solcher Abweichungen korrekt einzuhalten und durch geeignete Kompensationsmaßnahmen die Gleichwertigkeit der Schutzzieleerfüllung nachzuweisen. Anhand von Praxisbeispielen werden häufige Fehler aufgezeigt und Lösungswege diskutiert.

Grundlagen und Verfahren

- Einordnung und Unterscheidung von Regelwerken
- Arten von Abweichungen

Häufige Abweichungen bei Brandmelde- und Alarmanlagen

Erläuterung anhand von Praxisbeispielen

- Planungsbedingte Abweichungen – Umgang mit TR TGA
- Abweichungen in der Bauausführung (Bauprodukte)
- Formale Lösungsmöglichkeiten

Hinweise und Empfehlungen für Planung und Ausführung

Dozent

Patrick Schröder , B.Sc.

Prüfsachverständiger für die Prüfung sicherheitstechnischer Anlagen (Brandmeldeanlagen, Alarmanlagen, Starkstromanlagen), Großenrade

ORT:

Online

TERMIN:

04.03.2026

DAUER:

4 UE à 45 min

GEBÜHR:

250 € | 220 €*
 *für EIPOS-Absolventen

WEBCODE:

[UDS407](#)

Teilnahmegebühr ist mehrwertsteuerfrei, inkl. digitaler Seminarunterlagen

Maschinelle Rauchabzugsanlagen – Planung, Bemessung und Prüfung

Bei maschinellen Rauchabzugsanlagen (MRA) werden Brandgase und Rauch mittels Entrauchungsventilatoren abtransportiert. Die Auslösung erfolgt in der Regel durch die Brandmeldeanlage. MSR-Technik (Mess- Steuerungs- und Regelungstechnik) steuert und regelt die einzelnen Komponenten des Systems. Aufgrund ihrer Sicherheitsrelevanz sind MRA-Anlagen prüfpflichtig im Sinne der Muster-Verordnung über die Prüfungen von technischen Anlagen und wiederkehrend instand zu halten.

Das Seminar vermittelt Fachwissen zur Planung und Dimensionierung von MRA-Anlagen gemäß DIN 18232-5 bzw. DIN EN 12101-3. Planungsgrundsätze und Einbauregeln sowie Ansteuerung, Regulierung und Energieversorgung werden anschaulich und nachvollziehbar erläutert. Zur Auslegung der Anlagenkomponenten werden Handrechenverfahren vorgestellt und an Praxisbeispielen demonstriert. Notwendige Unterlagen und Dokumentationen bei Abnahmen und Prüfungen sowie wiederkehrenden Instandhaltungen werden besprochen.

Gesetzliche Grundlagen für Entrauchungsanlagen

Anwendungsbereiche und Einbausituationen

Ansteuerung und Energieversorgung

Dimensionierung von MRA und Auswahl der Komponenten

Prüfung von MRA

Dozent

Dipl.- Ing. Heinrich Fischer

Bauaufsichtl. anerkannter Sachverständiger für Lüftungs- und RWA- Anlagen, Ingenieur- und Sachverständigenbüro Quenzel, Berlin

ORT:

Online

TERMIN:

06.10.2026

DAUER:

8 UE à 45 min

GEBÜHR:360 € | 320 €*
*für EIPOS-Absolventen**WEBCODE:**[UDS246](#)

Teilnahmegebühr ist mehrwertsteuerfrei, inkl. digitaler Seminarunterlagen

Sprinkleranlagen nach den FM Data Sheets

Bei der Dimensionierung von Sprinkleranlagen werden neben den Regelwerken des VdS zunehmend auch die Datasheets von FM Global angewandt. Diese sind im Gegensatz zu den deutschen Regelwerken global anwendbar und bieten häufig geeignetere Lösungen. Insbesondere weltweit agierende Industrieunternehmen lassen ihre baulichen Anlagen mit Sprinkleranlagen entsprechend den FM Global Standards ausrüsten.

Das zweitägige Seminar – welches in Zusammenarbeit mit der WilmsWeiler GmbH & Co. KG durchgeführt wird – befasst sich mit der Auslegung von Sprinkleranlagen und angeschlossenen Wasserversorgungen nach aktuellen FM Global-Richtlinien sowie den äußeren Faktoren, die eine solche Auslegung beeinflussen. Die Inhalte aus den Regelwerken werden anschaulich dargestellt und mit geeigneten Bildern und Filmen sowie Übungsaufgaben unterlegt. Die Teilnehmer sollen in die Lage versetzt werden, das vermittelte Wissen anschließend eigenständig in der täglichen Planungspraxis einzusetzen.

Das Seminar wendet sich insbesondere an TGA-Fachplaner, die ihr Fachwissen über Sprinkleranlagen auf der Grundlage der FM Data Sheets erweitern möchten und setzt Grundlagenkenntnisse über Sprinkleranlagen voraus.

Grundlagen und Anwendung der FM Data Sheets

- FM Data Sheets im Unterschied zu VdS Regelwerken
- Aufbau der FM Data Sheets 2-0, 3-26, 8-1 und 8-9
- Einstufung und Schlüsselfaktoren zur Auslegung
- Schutzkonzepte für Produktionsbereiche
- Übungen zur Anwendung an Beispielen

Dimensionierung von Sprinkleranlagen und besondere Anwendungen

- Schutzkonzepte für Lagerbereiche
- Installation und Anordnung
- Auslegung und Anordnung von Wasserversorgungen, Sprinklerpumpen und Wasservorratsbehältern
- Übungen zur Anwendung an Beispielen

Dozent

Gabriel Kurczveil B.Sc.

Sachverständiger für Brandschutzanlagen, WilmsWeiler GmbH & Co KG, Hilden

ORT:

Online

TERMIN:

18. - 19.05.2026

DAUER:

16 UE à 45 min

GEBÜHR:

800 € | 730 €*
*für EIPOS-Absolventen

WEBCODE:

[UDS282](#)

Teilnahmegebühr ist mehrwertsteuerfrei, inkl. digitaler Seminarunterlagen

Dimensionierung von Sprinkleranlagen nach VdS CEA 4001

Die Dimensionierung von Sprinkleranlagen erfolgt in Deutschland häufig nach den Regelwerken des VdS. Allerdings verfügen viele TGA-Fachplaner über wenig Detailwissen, wie Sprinkleranlagen auszulegen und hydraulisch zu bemessen sind. Aus diesem Grund werden oftmals die Detailplanungen erst in späteren Planungsphasen erstellt bzw. ausschließlich von den Errichtern solcher Anlagen erbracht. Aus Gründen der Kostensicherheit und der frühzeitigen Übernahme spezifischer Anforderungen in den Entwurfsprozess, muss aber auch die Planung der Löschanlagen zeitiger erfolgen.

Das zweitägige Seminar – welches in Zusammenarbeit mit der WilmsWeiler GmbH & Co. KG durchgeführt wird – befasst sich mit der Auslegung von Sprinkleranlagen und angeschlossenen Wasserversorgungen nach der VdS-Richtlinie sowie den äußeren Faktoren, die eine solche Auslegung beeinflussen. Die Inhalte aus dem Regelwerk werden anschaulich dargestellt und mit geeigneten Bildern und Filmen sowie Übungsaufgaben unterlegt. Die Teilnehmer sollen in die Lage versetzt werden, das vermittelte Wissen anschließend eigenständig in der täglichen Planungspraxis einzusetzen.

Grundlagen Sprinkleranlagen

- Bauteile und Funktionsweisen
- Art und Größe von Sprinkleranlagen
- Schutzzumfang
- Übungen zur Anwendung an Beispielen

Dimensionierung von Sprinkleranlagen nach VdS CEA 4001

- Eckdaten der Sprinkleranlage
- Hydraulische Grundlagen
- Einstufung von Gebäude und Lagergut
- Wasser und Energieversorgung, Alarmierungs- und Überwachungseinrichtungen, Frostschutz
- Anordnung von Sprinklern
- Ausnahmen des Sprinklerschutzes
- Erhaltung der Betriebsbereitschaft
- Übungen zur Anwendung an Beispielen

Dozent

Dipl.-Ing. Jörg Wilms-Vahrenhorst

Sachverständiger für Löschanlagen, WilmsWeiler GmbH & Co KG, Hilden

→ **Hinweis:** Für die Teilnahme am Seminar wird ein Exemplar der aktuellen VdS CEA 4001 benötigt.

ORT:

Online

TERMIN:

20. -21.04.2026

DAUER:

14 UE à 45 min

GEBÜHR:

750 € | 680 €*
*für EIPOS-Absolventen

WEBCODE:

[UDS329](#)

Teilnahmegebühr ist mehrwertsteuerfrei, inkl. digitaler Seminarunterlagen

Online-Seminarreihe

Anhang 14 der MVV TB - Technische Regel Technische Gebäudeausrüstung

Seit der im Januar 2020 veröffentlichten Novellierung der MVV TB gibt es mit dem Anhang 14 eine „Technische Regel Technische Gebäudeausrüstung – TR TGA“. In dieser technischen Regel werden konkrete Anforderungen für Planung, Ausschreibung und Ausführung der Anlagen der Technischen Gebäudeausrüstung beschrieben.

Erstmals wurde festgelegt, welche harmonisierten Anforderungen aus den europäischen Bauproduktenormen in welcher Ausprägung in der Planung anzugeben sind und anhand welcher Stufen- und Klassenmöglichkeiten der Planer Festlegungen für das konkrete Vorhaben treffen muss.

In den Seminaren werden die nationalen Anforderungen an die jeweilige prüfpflichtige sicherheitstechnische Anlage sowie die Feuerungsanlagen kompakt vorgestellt und erläutert. Konkret wird dabei an Beispielen aufgezeigt, welche Leistungsangaben notwendig sind, um diese Anlagen ordnungsgemäß zu planen und auszuführen. Einen Schwerpunkt bildet dabei auch das Thema der Ver- und Anwendung von Bauprodukten und Bauarten einschl. der damit verbundenen Nachweisverfahren.

➔ **Hinweis:** Bei der Buchung aller Module erhalten Sie 10% Rabatt. Jedes Modul ist auch einzeln buchbar.

TR TGA im Überblick

Was ist im Anhang 14 zu finden und wie sollte er angewendet werden?

- Geltungsbereich und Struktur
- Verbindung zu Anhang 4 und Anhang 16
- Leitungs- und Lüftungsanlagen als Teil der TGA – Anhang 2
- Aufbau der Tabellen im Anhang 14 und Anwendung am Beispiel

Aktuelle Anpassungen und Ergänzungen in der MVV TB

Dozent

Dipl.-Ing. Knut Czepuck, Ministerialrat

Obmann Arbeitskreis Technische Gebäudeausrüstung der Fachkommission Bauaufsicht der Bauministertagung

ORT:

Online

TERMIN:

09.10.2026

DAUER:

2 UE à 45 min

GEBÜHR:

150 € | 120 €*

WEBCODE:

[TRTGA1](#)

*für EIPOS-Absolventen

Teilnahmegebühr ist mehrwertsteuerfrei, inkl. digitaler Seminarunterlagen

Feuerungsanlagen und Abgasleitungen für Dieselpumpen, technische Installation

Grundlegende Anforderungen

- Betriebs- und Brandsicherheit, Aufstellen, Brandausbreitung, Abgasabführung, Brennstoffversorgung und -lagerung, eigenständige Sicherheitseinrichtungen

Auswahl und Verwendung von Bauprodukten sowie wesentliche Merkmale

- Feuerstätten für feste und flüssige Brennstoffe mit und ohne CE-Kennzeichnung
- Abgasanlagen

Notwendige Angaben im Brandschutznachweis/-konzept

Dozent

Dipl.-Ing. Manfred Lippe

öbuv Sachverständiger für den baulichen und anlagentechnischen Brandschutz der IHK Mittlerer Niederrhein, zertifizierter Sachverständiger für den gebäudetechnischen Brandschutz (EIPOSCERT), ML Sachverständigenengesellschaft mbH, Krefeld

ORT:	TERMIN:	DAUER:	GEBÜHR:
Online	12.10.2026	2 UE à 45 min	150 € 120 €* *für EIPOS-Absolventen
WEBCODE:	TRTGA2		
Teilnahmegebühr ist mehrwertsteuerfrei, inkl. digitaler Seminarunterlagen			

Brandmelde- und Alarmierungsanlagen

Anforderungen aus den Sonderbauverordnungen

Brandmeldeanlagen in der MVV TB

- wesentliche Merkmale zur Erfüllung der bauaufsichtlichen Anforderungen
- Schutzziele und Zweck der Anlagen
- Auswahl und Verwendung von Bauprodukten
- Aussagen zu Planung, Bemessung und Ausführung

Alarmierungsanlagen in der MVV TB

- Schutzziele und Zweck der Anlagen
- Auswahl und Verwendung von Bauprodukten
- Aussagen zu Planung, Bemessung und Ausführung

Notwendige Angaben im Brandschutznachweis/-konzept

Dozent

Frank Möller

ö.b.u.v. Sachverständiger für anlagentechnischen Brandschutz (IHK Kassel-Marburg), zertifizierter Sachverständiger für den gebäudetechnischen Brandschutz (EIPOSCERT), zertifizierter Fachplaner für Brandmeldeanlagen nach DIN 14675, Meister im Elektrotechniker-Handwerk, Möller BSP GmbH, Zierenberg

ORT:	TERMIN:	DAUER:	GEBÜHR:
Online	20.10.2026	2 UE à 45 min	150 € 120 €* *für EIPOS-Absolventen
WEBCODE:	TRTGA3		
Teilnahmegebühr ist mehrwertsteuerfrei, inkl. digitaler Seminarunterlagen			

Sicherheitsbeleuchtungsanlagen, Sicherheitsstromversorgung

- Bauordnungsrechtliche Anforderungen
- Schutzziele und Zweck der Anlagen
- Auswahl und Verwendung von Bauprodukten
- Aussagen zu Planung, Bemessung und Ausführung
- Notwendige Angaben im Brandschutznachweis/-konzept

Dozent

Frank Möller

ö.b.u.v. Sachverständiger für anlagentechnischen Brandschutz (IHK Kassel-Marburg), zertifizierter Sachverständiger für den gebäudetechnischen Brandschutz (EIPOSCERT), zertifizierter Fachplaner für Brandmeldeanlagen nach DIN 14675, Meister im Elektrotechniker-Handwerk, Möller BSP GmbH, Zierenberg

ORT:	TERMIN:	DAUER:	GEBÜHR:
Online	03.11.2026	2 UE à 45 min	150 € 120 €* *für EIPOS-Absolventen
WEBCODE:	TRTGA4		
Teilnahmegebühr ist mehrwertsteuerfrei, inkl. digitaler Seminarunterlagen			

Lüftungsanlagen

Auswahl und Verwendung von Bauprodukten und Bauarten einschl. Anhang 4, zu Lfd Nr. A 2.2.1.2 Konkretisierungen in der Muster-Lüftungsanlagenrichtlinie (MLÜAR)

Zusätzliche Regelungen zur Erfüllung der Bauwerksanforderungen erforderliche Leistungen und wesentlichen Merkmale nach Anhang 14

- Brandschutzklappen in Unterdecken
- Küchenabluft (Gewerbe)
- Absperrvorrichtungen
- Feuerwiderstandsfähige Lüftungsleitungen
- Besondere Bestimmungen (Bausätze)

Notwendige Angaben im Brandschutznachweis/-konzept

Dozent

Dipl.-Ing. Manfred Lippe

öbuv Sachverständiger für den baulichen und anlagentechnischen Brandschutz der IHK Mittlerer Niederrhein, zertifizierter Sachverständiger für den gebäudetechnischen Brandschutz (EIPOSCERT), ML Sachverständigengesellschaft mbH, Krefeld

ORT:	TERMIN:	DAUER:	GEBÜHR:
Online	10.11.2026	4 UE à 45 min	250 € 220 €* *für EIPOS-Absolventen
WEBCODE:	TRTGA5		
Teilnahmegebühr ist mehrwertsteuerfrei, inkl. digitaler Seminarunterlagen			

Rauchabzugsanlagen und -geräte

Bauordnungsrechtliche Anforderungen an die Entrauchung aus den Sonderbauverordnungen

- am Beispiel Versammlungsstätten

Auswahl und Verwendung von Bauprodukten sowie wesentliche Merkmale nach Anhang 14

- Bauprodukte und Bauarten, was brauche ich? Und was für Nachweise?
- Entrauchungsleitungen, -klappen, -ventilator, NRW
- Einbaulage, Temperaturbeständigkeit, Volumenstrom, Druckdifferenz, Standort
- Erforderliche Leistungen zur Erfüllung der Bauwerksanforderungen
- Zuluft
- Besondere Bestimmungen

Erläuterungen am Beispiel - Planungsübung

Notwendige Angaben im Brandschutznachweis/-konzept

Dozent

Dipl.-Ing. Peter Vogelsang, MEng.

staatlich anerkannter Sachverständiger für Lüftungsanlagen, RWA-Anlagen und CO-Warnanlagen

ORT:	TERMIN:	DAUER:	GEBÜHR:
Online	02.12.2026	4 UE à 45 min	250 € 220 €* *für EIPOS-Absolventen
WEBCODE:	TRTGA6		

Teilnahmegebühr ist mehrwertsteuerfrei, inkl. digitaler Seminarunterlagen

Druckbelüftungsanlagen

Bauordnungsrechtliche Anforderungen an Druckbelüftungsanlagen nach MHHR

Auswahl und Verwendung von Bauprodukten sowie wesentliche Merkmale nach Anhang 14

- Außenluftansaugung
- Aufstellung
- Leitungen (Außen- und Zuluft, Abluft, Entrauchung)
- Überströmöffnungen
- Türöffnungskraft
- Türschließer, beeinflussbare Parameter
- Volumenstrom/Strömungsgeschwindigkeit im Türquerschnitt
- Abströmung
- Auslösung

Erläuterungen am Beispiel - Planungsübung

Notwendige Angaben im Brandschutznachweis/-konzept

Dozent

Dipl.-Ing. Peter Vogelsang, MEng.

staatlich anerkannter Sachverständiger für Lüftungsanlagen, RWA-Anlagen und CO-Warnanlagen

ORT:	TERMIN:	DAUER:	GEBÜHR:
Online	08.12.2026	4 UE à 45 min	250 € 220 €* *für EIPOS-Absolventen
WEBCODE:	TRTGA7		

Teilnahmegebühr ist mehrwertsteuerfrei, inkl. digitaler Seminarunterlagen

Selbsttätige Feuerlöschanlagen - Anforderungen aus Anhang 14 MVV TB (TR TGA) und der DIN EN 12845

Bauordnungsrechtliche Anforderungen an Löschanlagen aus Sonderbauvorschriften

Auswahl und Verwendung von Bauprodukten sowie wesentliche Merkmale

- Wandhydranten
- Gaslöschanlagen

Planung und Bemessung von selbsttätigen Feuerlöschanlagen

- Wasserversorgung
- Personenschutz
- Aufstellraum
- Einbau- und Betrieb

Notwendige Angaben im Brandschutznachweis/-konzept

Dozent

Dipl.-Ing. Jörg Wilms-Vahrenhorst

Sachverständiger für Löschanlagen, Geschäftsführer WilmsWeiler GmbH & Co KG, Hilden

ORT:

Online

TERMIN:

01.12.2026

DAUER:

3 UE à 45 min

GEBÜHR:

220 € | 190 €*
*für EIPOS-Absolventen

WEBCODE:

[TRTGA8](#)

Teilnahmegebühr ist mehrwertsteuerfrei, inkl. digitaler Seminarunterlagen

Online-Seminarreihe

Entrauchung von Sonderbauten

In den Landesbauordnungen finden sich grundsätzliche Regelungen für die Entrauchung von Gebäuden. Schutzziel ist die Unterstützung der Brandbekämpfung durch die Feuerwehr, d.h. wirksame Löscharbeiten sollen ermöglicht werden.

Die Rauchableitung wird, in Abhängigkeit der Größe des Nutzungsbereichs, unterteilt in eine Rauchableitung über Fenster, Rauchableitung über nach Größe und Anordnung definierte Öffnungen zzgl. Zuluftflächen sowie in Rauchabzugsanlagen. Was, wann, wieviel gefordert ist – dass beschreiben recht detailliert diverse Sonderbauvorschriften.

In den Seminaren werden die Anforderungen an die Rauchableitung, die sich aus den Sonderbauvorschriften ergeben, systematisch herausgearbeitet und detailliert aufgezeigt.

Als Ergänzung – insbesondere in Hinblick auf die technischen Anforderungen – ist das Seminar „Rauchabzugsanlagen und -geräte“ innerhalb des Themenkomplexes „Anhang 14 der MVV TB – Technische Regel Technische Gebäudeausrüstung“ (Webcode: TRTGA6) zu sehen. In diesem wird dann auf die im Anhang 14 der MVV TB benannten konkreten Anforderungen für Planung, Ausschreibung und Ausführung der Anlagen der Technischen Gebäudeausrüstung eingegangen.

Modul 1: Versammlungsstätten/Verkaufsstätten

Anforderungen aus den Sonderbauvorschriften im Detail

Modul 2: Industriebau

Anforderungen aus der Muster-Industriebau-Richtlinie im Detail

Modul 3: Garagen

Anforderungen aus der Muster-Garagen- und Stellplatzverordnung M-GarStVO

Dozent

Dipl.-Ing. Peter Vogelsang, MEng.

staatlich anerkannter Sachverständiger für Lüftungsanlagen, RWA-Anlagen und CO-Warnanlagen

→ **Hinweis:** Bei der Buchung aller Module erhalten Sie 10% Rabatt. Jedes Modul ist auch einzeln buchbar.

MODUL:	WEBCODE:	TERMIN:	DAUER:	GEBÜHR:
Modul 1	ETRC1	25.08.2026	5 UE à 45 min	280 € 250 €* 280 € 250 €* 150 € 120 €* Teilnahmegebühr ist mehrwertsteuerfrei, inkl. digitaler Seminarunterlagen
Modul 2	ETRC2	01.09.2026	5 UE à 45 min	
Modul 3	ETRC3	04.09.2026	2 UE à 45 min	

*für EIPOS-Absolventen

Brandmelde- und Alarmierungsanlagen im Bestand

Weiterbetrieb – Anpassung – Austausch

Bei Umbauten, Umnutzungen und Erweiterungen von Sonderbauten stellen sich immer wieder die Fragen: „Was passiert mit der Brandmelde- und Alarmierungsanlage? Kann sie weiter betrieben werden? Genügt eine partielle Anpassung oder muss die Anlage komplett erneuert werden?“

Wartungsfirmen und Betreiber bestehender Gebäude geraten häufig in heiße Diskussionen, wenn auf Grund normativer Vorgaben nach acht Jahren alle Rauchmelder getauscht werden sollen.

Im Seminar werden die bauordnungsrechtlichen und normativen Rahmenbedingungen und deren technische Hintergründe erläutert. Anhand von Praxisbeispielen werden Wege für einen objektbezogenen und schutzzielorientierten Umgang mit den Anforderungen aufgezeigt.

Wann gilt Bestandsschutz und wie weit reicht er?

Welche bauordnungsrechtlichen und normativen Anforderungen bestehen?

Lösungsansätze und Handlungsempfehlungen an Beispielen aus der Praxis

Dozent

Dr. Gero Gerber

Bauaufsichtliche Anerkennung als Sachverständiger für Starkstromanlagen, Sicherheitsstromversorgung, Brandmelde- und Alarmierungsanlagen von der IHK Erfurt ö.b.u.v. Sachverständiger für elektrische Anlagen bis 1.000 V und die Installation von Brandmeldeanlagen und Alarmierungseinrichtungen

→ *Hinweis: Die Teilnehmer haben die Möglichkeit, im Vorfeld eigene Praxisbeispiele für die Diskussion vorzuschlagen.*

ORT:

Online

TERMIN:

03.12.2026

DAUER:

2 UE à 45 min

GEBÜHR:

180 € | 160 €*
*für EIPOS-Absolventen

WEBCODE:

[UDS309](#)

Teilnahmegebühr ist mehrwertsteuerfrei, inkl. digitaler Seminarunterlagen

NEU! Qualitätssicherung im technischen Brandschutz - Anforderungen, Schnittstellen, Umsetzung

Der technische Brandschutz ist zentraler Bestandteil moderner Sicherheitskonzepte in Gebäuden. Während der bauliche Brandschutz noch immer dominierend in bauordnungsrechtlichen Vorgaben verankert ist, gewinnt der gebäudetechnische Brandschutz mit seinen vielfältigen Komponenten an Bedeutung. Die Komplexität moderner Bauvorhaben sowie die zunehmende Interaktion zwischen verschiedenen technischen Gewerken stellen dabei hohe Anforderungen an Planung, Ausführung und Überwachung. Mangelhafte Schnittstellenkoordination und Planungsfehler können zu erheblichen funktionalen Mängeln oder kostenintensiven Nachbesserungen führen.

Das Seminar vermittelt praxisorientierte Grundlagen zur Qualitätssicherung im gebäudetechnischen Brandschutz und zeigt typische Fehlerquellen in Planung und Ausführung sowie erprobte Lösungsansätze auf. Die Teilnehmer erkennen und lernen Methoden zur strukturierten Prüfung, Überwachung und Koordination mit baulichem Brandschutz kennen..

Grundlagen, Anforderungen & Fehlerquellen

- Abgrenzung: baulicher vs. technischer Brandschutz, Schnittstellen
- Bedeutung Qualitätssicherung (Verantwortung im Planungs- und Bauprozess, Gebäudetechnik im Brandschutz, Funktionssicherheit als Ziel)

Qualitätssicherung in der Planung:

- Typische Planungsfehler, fehlerhafte/fehlende Angaben im BRS-Konzept, Versäumte Abstimmung
- Verbesserungsvorschläge, Praxisbeispiele

Qualitätssicherung in der Ausführung/Bauüberwachung

- Mangelhafte Schnittstellenkoordination zwischen Gewerken - wie vorbeugen
- Einbaufehler, fehlende Dokumentation
- Fallbeispiele mit Ursachenanalyse

Strategien/Methoden der Qualitätssicherung

- Frühzeitige Planungsabstimmung & integrale Planung
- Prüflisten, Qualitätssicherungspläne, Abnahmeprozesse
- Rolle der brandschutztechnischen Bauüberwachung

Dozent

Teysir Demiray

Sachverständiger für gebäudetechnischen Brandschutz (EIPOS), TGA-Brandschutzplanung und Consulting Mönchengladbach

ORT:

Online

TERMIN:

01.10.2026

DAUER:

8 UE à 45 min

GEBÜHR:

360 € | **320 €***

WEBCODE:

[UDS427](#)

*für EIPOS-Absolventen

Teilnahmegebühr ist mehrwertsteuerfrei, inkl. digitaler Seminarunterlagen



SEMINARE

MUSS MAN WISSEN ...

NEU! Missverständnisse im Brandschutz: Klassische Fehler, Ursachen und wie man sie vermeidet

Die heutigen Landesbauordnungen haben eine lange Entwicklungsgeschichte und beruhen auf umfangreichem weitergegebenem Brandschutz-Wissen. Brandschutzplaner und -prüfer müssen diese historisch gewachsenen und in der Bauordnung konkret formulierten Brandschutzanforderungen hinsichtlich des zu erreichenden Schutzzieles präzise verstehen. Viel zu häufig werden in der Praxis die spezifischen Formulierungen der Bauordnung missverstanden oder falsch ausgelegt. Diesen klassischen Irrtümern widmet sich das Seminar. An Praxisbeispielen werden häufige Fehlinterpretationen vorgestellt und aufgeklärt.

Verfahrenssteuernde Bestimmungen und Schutzziele

- Freistehend, Gebäudeklasse, mögliche Aufenthaltshöhe, Sonderbau, Nutzungseinheit

Materielle Brandschutzanforderungen (Auswahl)

- Löschwasserbedarf, Brandschutzabstände, Rettungsraten, Rettungswege, Rauchableitung

Wesentliche und nicht wesentliche Abweichungen, Umgang mit Erleichterungen

- Einstufung wesentlich/nicht wesentlich, Status von gutachterlichen Stellungnahmen, Zulässigkeit von Abweichungen, Umgang mit Erleichterungen, abweichende Tatbestände

Viel hilft viel – auch beim Brandschutz?

Dozent

Prof. Dr.-Ing. habil. Gerd Geburtig

Freischaffender Architekt und Inhaber der Planungsgruppe Geburtig, Architekten und Ingenieure in Ribnitz-Damgarten und Weimar, Prüflingenieur für Brandschutz, Mitglied im DIN-Normungsausschuss Brandschutzingenieurverfahren, Referatsleiter Brandschutz in der WTA

ORT:

Dresden

TERMIN:

08.10.2026

DAUER:

8 UE à 45 min

GEBÜHR:

390 € | **350 €***

WEBCODE:

[UDS318](#)

*für EIPOS-Absolventen

Teilnahmegebühr mehrwertsteuerfrei, inkl. digitaler Seminarunterlagen, Pausengetränken und Mittagessen

NEU! Sicherheitstechnisches Steuerkonzept – Brandfallsteuermatrix – Was muss der Brandschutzkonzeptersteller wissen und planen?

Sicherheitstechnische Anlagen wie Brandmeldeanlagen, Rauch- und Wärmeabzugsanlagen etc. müssen im Brandfall zuverlässig und koordiniert zusammenwirken. Für Brandschutzkonzeptersteller bedeutet das, frühzeitig zu definieren, welche sicherheitstechnischen Anlagen erforderlich sind und wie diese im Brandfall zusammenwirken müssen. Das sicherheitstechnische Steuerungskonzept bildet hierfür die funktionale Grundlage. Die Brandfallsteuermatrix konkretisiert dieses Konzept und dokumentiert nachvollziehbar, welche Auslöser welche Reaktionen in den verschiedenen Gewerken veranlassen.

Das Seminar vermittelt, wie das bauordnungsrechtlich erforderliche sicherheitstechnische Steuerungskonzept sowie die darauf aufbauende Brandfallsteuermatrix aussehen muss und erläutert, wie interdisziplinäre Zusammenarbeit und klare Kommunikation zwischen den Gewerken gelingen kann. Teilnehmende erhalten einen Überblick über rechtliche Grundlagen, typische Fehlerquellen und bewährte Methoden zur Erstellung von Steuerkonzepten und Matrizen.

Grundlegendes

- Begriffe (sicherheitstechnisches Steuerkonzept, Brandfallsteuermatrix, Wirk-Prinzip-Prüfung)
- rechtliche und normative Grundlagen (MBauVorlV, VDI 6010 Blatt 1-3, DIN-Regelungen, AHO Nr. 17, vfdb-Richtlinie 01/01)
- Planungsschritte und Vorgehensweise (Leistungsphasen nach HOAI, Integration in den Planungsprozess)

Sicherheitstechnisches Steuerkonzept im Brandschutzkonzept

- Bauordnungsrechtliche Anforderungen
- Schnittstellen zu Fachplanern
- Aufbau und Struktur
- Anforderungen an die Dokumentation
- weitere Schritte hin zur Brandfallsteuermatrix

Praxisbeispiele

Dozentin

Dipl.-Ing. Manuela Wilk

Sachverständige für Brandschutz, Brandschutz Consult Ingenieurgesellschaft mbH Leipzig

ORT:

Online

TERMIN:

24.11.2026

DAUER:

4 UE à 45 min

GEBÜHR:

250 € | 220 €*
*für EIPOS-Absolventen

WEBCODE:

UDS426

Teilnahmegebühr Mehrwertsteuerfrei, inkl. digitaler Seminarunterlagen

Leitungsanlagen in der Bauausführung

Praxisbeispiele und Lösungsansätze für Neu- und Bestandsbauten

In der Muster-Leitungsanlagen-Richtlinie (MLAR) sind die bauaufsichtlich anerkannten Lösungsmöglichkeiten zur Einhaltung der brandschutzrechtlichen Anforderungen an Leitungsanlagen beschrieben. Deren Umsetzung bereitet in der Praxis aber häufig Probleme. Zum einen sind gebäudetechnische Installationen komplex und technisch anspruchsvoll, zum anderen erfolgt die Ausführung meist unter erheblichem Zeit- und Kostendruck. Zudem erfordern die Schnittstellen zu anderen Gewerken immer eine besondere Beachtung.

Der Schwerpunkt des Seminars liegt auf der regelkonformen Ausführung, der Prüfung und Dokumentati-on von Leitungsanlagen. An vielen Beispielen werden die Anwendungspraxis erläutert und Sonderlösungen vorgestellt.

Regelkonforme Ausführung von Leitungsanlagen und angrenzenden Gewerken

- Bauarten und Montage
- Abschottungen von Leitungsanlagen
- Leitungsanlagen in Unterdecken mit/ohne Anforderungen an den Brandschutz
- Leitungsanlagen in Flucht- und Rettungswegen
- Leitungsführung unterhalb von Systemböden

Prüfung der ordnungsgemäßen Ausführung/Mängelschwerpunkte und häufige Ausführungsfehler

Dokumentation/Verwendbarkeitsnachweise für Leitungsanlagen

Umgang mit Abweichungen von Verwendbarkeitsnachweisen und „Eingeführten Technischen Baubestimmungen“

Praxis-Workshop

Dozent

Frank Pypers

Sachverständiger für gebäudetechnischen Brandschutz/brandschutztechnische Bau- und Objektüberwachung (EIPOS), KEMPEN KRAUSE INGENIEURE GmbH, Aachen

→ **Hinweis:** Aktuelle Fragestellungen der Teilnehmer zum Thema sind ausdrücklich erwünscht.

Um Einreichung (bis 2 Wochen vor Veranstaltungstermin) und Vorstellung der Fragestellung im Seminar wird gebeten.

ORT:	TERMIN:	DAUER:	GEBÜHR:
Hamburg	10.11.2026	8 UE à 45 min	390 € 350 €*
WEBCODE:	<u>UDS117</u>		*für EIPOS-Absolventen
Teilnahmegebühr ist mehrwertsteuerfrei, inkl. digitaler Seminarunterlagen, Pausengetränken und Mittagessen			

Feuerschutztüren – Anforderungen, Einbau, Realbrandprüfung

Das Seminar gibt sehr praxisnah einen Überblick zu Anforderungen, Funktionsweise und Aufbau von Feuerschutztüren sowie deren Einbaukriterien und Verwendbarkeitsnachweise.

Das Besondere: Die Teilnehmer können eine **reale Brandprüfung** an der MPA-Braunschweig verfolgen und so sehen, was eine Feuerschutztür im Brandfall leisten kann. Erläutert werden dabei die Prüfgrundsätze und Abläufe einer Brandprüfung einschließlich der Auswertung der erfolgten Brandprüfung.

Praxisworkshop: Eine reale Einbausituation (Prüfkörper) wird ausführlich analysiert und bewertet. Somit erhalten die Teilnehmer wertvolles Fachwissen zum korrekten Einbau und Handlungsempfehlungen, wie sie das selbst prüfen können. Diese Kenntnisse sind insbesondere für die Fachbauleitung/Bauüberwachung Brandschutz notwendig, um Ausführungsfehler oder abweichende Ausführungen schnell und sicher zu erkennen. Das Seminar bietet auch den „klassischen“ Konzepterstellern wichtiges Hintergrundwissen für ihre Tätigkeit.

Feuerschutztüren und Verglasungen

- Überblick zu Anforderungen aus Bauordnungsrecht/techn. Vorschriften und Regelwerke
- brandschutztechnische Eigenschaften
- Klassifizierung
- Verwendbarkeitsnachweise (Aufbau, Inhalte)

Ausführungsdetails von Feuerschutztüren und Verglasungen

- Varianten nach Funktion und Bauart
- regelkonformer Einbau gemäß Verwendbarkeitsnachweis
- Anschlussdetails/Rahmenbedingungen
- typische Mängel

Praxisworkshop/Realbrandversuch

- Analyse Aufbau/Einbausituation Prüfkörper (ca. 1 h)
- Realbrandversuch für einen Feuerschutzabschluss (ca. 90 min)
- Diskussion/Auswertung des Brandversuches, Einfluss der Ergebnisse auf eine bauaufsichtliche Zulassung

Dozent

Christian Schmid

Geschäftsführer Holzbau Schmid GmbH & Co KG, Adelberg

ORT:

Braunschweig

TERMIN:

22.10.2026

DAUER:

8 UE à 45 min

GEBÜHR:

480 € | 450 €*
*für EIPOS-Absolventen

WEBCODE:

UDSI29

Teilnahmegebühr ist mehrwertsteuerfrei, inkl. digitaler Seminarunterlagen, Pausengetränken und Mittagessen

NEU! Ausführungsplanung im Brandschutz

Konzeptionelle Brandschutzplanung erfolgreich umsetzen ist ein komplexer Prozess mit vielen Beteiligten. Wie bei allem steckt auch beim Brandschutz der Teufel im Detail und häufig in der Ausführungsplanung. Denn hier zeigt sich, ob das genehmigte Konzept im Einklang mit den Anforderungen der An- und Verwendbarkeitsnachweise der einzusetzenden Bauprodukte ist. Daher muss das Planungsteam bereits in der Phase des Entwurfs „ab und an“ in die Glaskugel der Ausführungsplanung schauen.

Anhand von Praxisbeispielen aus der Planung und Bauüberwachung sollen Architekten und TGA-Planer für eigene Projekte und potenzielle brandschutztechnische Stolperstellen sensibilisiert werden. Die Umsetzbarkeit des brandschutztechnischen Entwurfs muss frühzeitig abgestimmt sein, damit die Ausführungsplanung gewerkeübergreifend funktioniert und vor allem auch handwerklich umgesetzt werden kann. Ansonsten werden sich im Brandfall Feuer und Rauch an diesen Schwachstellen ihren Weg suchen.

Grundlage der Ausführungsplanung

- Besondere Bedeutung der gewerkeübergreifenden Anforderungen der Technischen Baubestimmungen
- Teufel im Detail: Chancen und Grenzen von Bauprodukten und Bauarten

Vorgehensweise, Hinweise und Empfehlungen für die Praxis

- Schnittstellen der Gewerke Hochbau und Haustechnik in der Ausführungsplanung, Praxisbeispiele für Trockenbau und Leitungsanlagen
- Das Produkt ist nur so gut wie sein Prozess: Koordination in der brandschutztechnischen Ausführungsplanung
- Hinweise für die brandschutztechnische Ausschreibung

Dozent

Dipl.-Ing. Karl-Olaf Kaiser

Brandschutzconsultant, Fachreferent und Autor für Brandschutz, Frankfurt am Main

ORT:

Online

TERMIN:

09.12.2026

DAUER:

3 UE à 45 min

GEBÜHR:

220 € | 190 €*
*für EIPOS-Absolventen

WEBCODE:

UDS297

Teilnahmegebühr ist Mehrwertsteuerfrei, inkl. digitaler Seminarunterlagen

Online-Seminarreihe

Fit im Umgang mit Bauprodukten und Bauarten im Brandschutzalltag

Mit der Muster-Verwaltungsvorschrift Technische Baubestimmungen ist das komplexe Thema der Verwendung von Bauprodukten und der Anwendung von Bauarten noch stärker in den Fokus der am Bau Beteiligten gerückt. Auch wenn die in der MVV TB dargelegten Regelungen nicht gänzlich neu sind – tun sich viele Fachplaner, Sachverständige und ausführende Unternehmen schwer, wenn es um die Nachweise der eingebauten Produkte, die bestehenden Dokumentationspflichten und Anwendungsregeln geht. Die Online-Seminarreihe vermittelt in kompakten Einheiten umfassend und detailliert Fachwissen im Umgang mit Bauprodukten und Bauarten in der Praxis. Sie erhalten eine solide Basis für den Umgang mit den formalen Anforderungen und wertvolle Hinweise für Ihre tägliche Arbeit.

Die Module bauen aufeinander auf, können aber auch einzeln gebucht werden.

Bauaufsichtliche Nachweise – verstehen und richtig anwenden (Modul 1)

Brandschutz in der VV TB – die VV TB als Schnittstelle zwischen BauO zu technischen Regeln und EU-BauPV (Modul 2)

Der Weg zum richtigen bauaufsichtlichen Nachweis – Konkretisierung am Beispiel (Modul 3)

- 3.1 Feuer- und/oder Rauchschutzabschlüsse
- 3.2 Leitungsanlagen und Abschottungssysteme
- 3.3 Lüftungsanlagen, Brandschutzklappen, Lüftungsleitungen

Umgang mit Abweichungen bei Bauprodukten und Bauarten (Modul 4)

Lückenhafte Produktnormen bei harmonisierten Bauprodukten – freiwillige Nachweise und technische Dokumentation (Modul 5)

NEU! Bauprodukte und Bauarten im Bestand – technische und formale Bewertung (Modul 6)

Dozent

Dipl.-Ing. Thomas Krause-Czeranka

Ingenieurbüro Krause-Czeranka, Unna und Mitarbeiter Materialprüfungsamt Nordrhein-Westfalen, Erwitte

➔ **Hinweis:** Bei der Buchung aller Module erhalten Sie 10% Rabatt. Jedes Modul ist auch einzeln buchbar.

MODUL:	WEBCODE:	TERMIN:	DAUER:	GEBÜHR:
Modul 1	BBB1	19.10.2026	5 UE à 45 min	280 € 250 €* 150 € 120 €* 220 € 190 €* 220 € 190 €* 220 € 190 €* 220 € 190 €* 150 € 120 €* 250 € 220 €*
Modul 2	BBB2	23.10.2026	2 UE à 45 min	
Modul 3.1	BBB31	26.10.2026	3 UE à 45 min	
Modul 3.2	BBB32	28.10.2026	3 UE à 45 min	
Modul 3.3	BBB33	30.10.2026	3 UE à 45 min	
Modul 4	BBB4	02.11.2026	3 UE à 45 min	
Modul 5	BBB5	04.11.2026	2 UE à 45 min	
Modul 6	BBB6	06.11.2026	4 UE à 45 min	
Teilnahmegebühr ist mehrwertsteuerfrei, inkl. digitaler Seminarunterlagen				*für EIPOS-Absolventen

Bauproduktenrecht und Baudokumentation im Brandschutz

Ein grundsätzliches bauproduktenrechtliches Wissen sollte bereits im Planungsprozess gegeben sein und wird in den späteren Leistungsphasen umso wichtiger. Auf Grund der europarechtlichen Verfahren und der damit einhergehenden nationalen Baurechtsnovellierung ist es elementar geworden, die Eignung jedes Bauprodukts sowie von Bauarten für den konkreten bauwerksbezogenen Einsatzzweck zu prüfen und mit den richtigen Nachweisen zu dokumentieren.

Die Stagnation der europäischen Normung in Kombination mit fehlenden Leistungsmerkmalen, welche national insbesondere auch für den Fachbereich Brandschutz benötigt werden, führen zu einer komplexen Nachweissituation im Zuge der Baudokumentation.

Inhalt des Seminars ist die Grundlagenvermittlung zu schwierigen bauproduktenrechtlichen Zusammenhängen und die Auswirkung auf die Nachweisführung zu Bauprodukten und Bauarten. Vermittelt wird zudem, wie derzeit mit fehlenden Leistungsmerkmalen bei europäischen harmonisierten Bauprodukten umgegangen werden muss. Weitere wichtige Punkte sind die Differenzierung zwischen der Verwendung und Anwendung und das Zusammenspiel mit der Verwaltungsvorschrift Technische Baubestimmungen (VV TB). Es wird auch ein Einblick in die derzeit stattfindende Novellierung des europäischen Bauproduktenrechtes gegeben.

Bauproduktenrecht und Baudokumentation - Grundlagen

- Verwendung und Anwendbarkeit von Bauprodukten und Bauarten
- Umgang mit Leistungserklärungen und Bauartgenehmigungen
- Lückenschluss bei europäischen Bauprodukten und Prioritätenliste

Zusammenhänge zwischen Produktnachweisen und der VV TB

Die neue europäische Bauproduktenverordnung

Übungen und Fallbeispiele

Dozent

Patrick Gerhold, B.Eng. M.Sc.

Prüfsachverständiger für Brandschutz bei der WERNER & GERHOLD PartGmbH, Unna

ORT:

Online

TERMIN:

25.11.2026

DAUER:

8 UE à 45 min

GEBÜHR:

360 € | 320 €*
*für EIPOS-Absolventen

WEBCODE:

[UDS391](#)

Teilnahmegebühr ist mehrwertsteuerfrei, inkl. digitaler Seminarunterlagen

Fachbauleitung Brandschutz – Aufgaben und Praxiswissen

Die Umsetzung des Brandschutzkonzeptes erweist sich in der Praxis häufig als große Herausforderung. Für eine regelkonforme und mängelfreie Ausführung ist jedoch eine konsequente Fachbauleitung/Bauüberwachung Brandschutz erforderlich. Baurechtliche Vorgaben zum Leistungsbild und zur Überwachungstiefe bestehen nicht, daher bildet das im AHO-Heft Nr. 17 beschriebene Leistungsbild Brandschutz eine wichtige Grundlage zur Leistungsabgrenzung.

Für die Fachbauleitung Brandschutz werden Kenntnisse zu gewerkeübergreifenden Brandschutzthemen und Schnittstellen benötigt. Ebenso bedingt die Vielzahl an Bauprodukten und Bauarten umfassendes Wissen über gewerkespezifische Anforderungen für einen korrekten Einbau. Bei der Umsetzung des Brandschutzkonzeptes ergeben sich meist viele projektspezifische Abweichungen – z.T. bedingt durch vorhandene Rahmenbedingungen, abweichende Ausführungen oder die individuelle Nutzung eines Gebäudes. Daher muss der Umgang mit Abweichungen sicher beherrscht werden.

Das Seminar gibt einen Überblick zu Umfang und Aufgaben der Fachbauleitung Brandschutz und vermittelt praxisbezogenes Fachwissen zur Ausführung und Überwachung brandschutzrelevanter Bauteile und Anlagen. Sie erhalten konkrete Handlungsempfehlungen für den Umgang mit Abweichungen und die Erstellung der Dokumentation.

Grundlagen Bauüberwachung/Schnittstelle Ausführungsplanung

Brandschutzsachverständige in der Objektüberwachung - wie tief muss eine Kontrolle erfolgen?

Umgang mit Abweichungen auf der Baustelle

Bauüberwachung für brandschutzrelevante Bauteile (Wände, Türen, Brandschutzbekleidung, Stahlbau, Unterdecken)

Dokumentation

Besonderheiten in Bestandsgebäuden

Vorbereitung von Abnahmen

Dozent

Michael Juch

Sachverständiger für Brandschutz, j-plan gmbh & partner, Hamburg

ORT:

Online

TERMIN:

III. Quartal 2026

DAUER:

6 UE à 45 min

GEBÜHR:

300 € | 270 €*
*für EIPOS-Absolventen

WEBCODE:

UDS268

Teilnahmegebühr ist mehrwertsteuerfrei, inkl. digitaler Seminarunterlagen

Baulasten und Brandschutz

Bei Bestandsbauten oder beengten Bausituationen können brandschutztechnische Anforderungen wie Brandschutzabstände, Flächen für die Feuerwehr oder Rettungs- und Angriffswege nicht immer auf dem eigenen Grundstück sichergestellt werden. Auch die gemeinsame Nutzung von sicherheitsrelevanten brandschutztechnischen Einrichtungen und Bauteilen bei Grenzbebauungen oder grenzübergreifenden Bebauungen sind baurechtlich nicht konform. Durch Eintragung einer Baulast kann dennoch eine Baugenehmigung erwirkt werden.

Als Baulast werden die öffentlich-rechtlichen Verpflichtungen des Grundstückseigentümers auf dem Nachbargrundstück sichergestellt. Hierfür sind neben dem Einverständnis des Nachbarn weitere Voraussetzungen erforderlich. Besondere Bedeutung kommt der Formulierung der Baulasterklärung zu. Die hinreichende Bestimmtheit der Erklärung bereitet in der Praxis aber oftmals Schwierigkeiten.

Im Seminar wird das Baulastverfahren mit seinen rechtlichen Grundlagen bis zur vollzogenen Eintragung vorgestellt. Konkrete Fallbeispiele verdeutlichen die Baulasterfordernisse und schulen Ersteller von Brandschutznachweisen und in der Genehmigungsplanung tätige Architekten und Ingenieure in der fachlich richtigen Dimensionierung der Baulasten und der Herangehensweise bei der Baulasterklärung.

Rechtsgrundlagen, Verfahrens- und Planungsabläufe

- Der Grundstücksbegriff – Das Grundstück im Rechtssinn – Grundstücksvereinigung
- Was ist eine Baulast (Rechtsgrundlagen)
- Abgrenzung der Baulast zu anderen Rechtsformen (z.B. Grunddienstbarkeit)
- Ablauf einer Baulasteintragung
- Das Baulastenverzeichnis
- Einfluss von Baulasten auf die Erstellung und Prüfung von Brandschutznachweisen
- Baulasten bei der Teilung von Grundstücken

Hauptanwendungsbereiche von Baulasten im Brandschutz

- Flächen für die Feuerwehr
- Löschwasserversorgung
- Rettungswege
- Brandschutzabstände
- Grenzüberschreitende Bebauungen
- Gemeinsame Bauteile

Dozentin

Dipl.-Ing. Annekatrin Hartig

Sachverständige für vorbeugenden Brandschutz, KLV-Ingenieure GmbH, Berlin

ORT:

Online

TERMIN:

08.05.2026

DAUER:

6 UE à 45 min

GEBÜHR:

300 € | 270 €*
*für EIPOS-Absolventen

WEBCODE:

[UDS276](#)

Teilnahmegebühr ist mehrwertsteuerfrei, inkl. digitaler Seminarunterlagen

Löschwasser-Rückhaltung – Bemessung und technische Umsetzung

Nach mehreren Umweltunfällen durch kontaminiertes Löschwasser wurde 1992 die Löschwasser-Rückhalte-Richtlinie (LöRüRI) konzipiert. Sie regelt die Berechnung und Ausführung der Löschwasser-Rückhaltung für Lageranlagen mit wassergefährdenden Stoffen. Inzwischen wurde die Muster-LöRüRI außer Kraft gesetzt und ist derzeit nur formal in den verschiedenen Bundesländern über die jeweiligen Landes-LöRüRI noch anwendbar. Die entsprechenden Regelungen zur Löschwasser-Rückhaltung werden in eine überarbeitete Fassung der „Verordnung über Anlagen zum Umgang mit wassergefährdenden Stoffen (AwSV)“ überführt und werden für alle Anlagen – auch für die Produktion – anwendbar sein.

Im Online-Seminar werden die spezifischen Anforderungen und Neuerungen der geänderten AwSV vorgestellt und die Berechnungsmöglichkeiten der Löschwasser-Rückhaltung erläutert. Es wird gezeigt, wie Löschwasser-Rückhalte-Anlagen in der Praxis umgesetzt und welche Mängel bei Sachverständigenprüfungen häufig festgestellt werden.

Regelungen der AwSV, Anzeige- und Dokumentationspflichten

Berechnungsmöglichkeiten der Löschwasser-Rückhaltung (inkl. Beispielrechnung)

Technische Einrichtungen zum Ableiten und zur Rückhaltung von Löschwasser

Nachrüstung bestehender Anlagen

Prüfumfang und häufige Mängel bei der Sachverständigenprüfung gem. §46 AwSV

Dozent

Dipl.-Biologe Christoph Franken

Sachverständiger nach AwSV, Immissionsschutz, Arbeitssicherheit, Brandschutz,
BfU Dr. Poppe AG, Kassel

ORT:

Online

TERMIN:

09.06.2026

DAUER:

4 UE à 45 min

GEBÜHR:

250 € | 220 €*
*für EIPOS-Absolventen

WEBCODE:

UDS300

Teilnahmegebühr ist mehrwertsteuerfrei, inkl. digitaler Seminarunterlagen

Abweichungen im Brandschutzkonzept - Grundlagen für ingenieurgemäße Begründungen

Abweichungen von baurechtlichen Vorgaben stellen für Konzeptersteller eine regelmäßige Herausforderung dar. Können die gesetzlichen Anforderungen aufgrund baulicher Rahmenbedingungen nicht vollständig erfüllt werden, ist gegenüber der Genehmigungsbehörde darzulegen, durch welche kompensierenden oder besonderen Maßnahmen die Schutzziele dennoch erreicht werden. Als Begründung werden häufig „Erfahrungen“ und „Gewohnheiten“ herangezogen.

Mit Teil 1 der Normenreihe DIN 18009 „Brandschutzingenieurwesen – Grundsätze und Regeln für die Anwendung“ liegt ein Leitfaden vor, der nicht nur leistungsbezogene, rechnerische Nachweise unterstützt. Die Vorgaben dieser Norm ermöglichen auch eine strukturierte Herleitung von Abweichungsbegründungen auf nachvollziehbarer, ingenieurtechnischer Basis. Richtig angewandt verbessert das DIN-Verfahren die gebäudekonkrete Nachweisführung und Prüfbarkeit der Argumentation.

Im Seminar werden die Anforderungen der DIN 18009-1 an die sachgerechte Anwendung der Ingenieurmethoden zur argumentativen Nachweisführung erläutert. Es wird auf die Arbeitsschritte eingegangen, die zur Konkretisierung der Schutzziele und zur Vorbereitung der ingenieurtechnischen Abschätzung der Wirkung geplanter Maßnahmen notwendig sind. Die Vorgehensweise bei der systematischen Erfassung der Beurteilungsgrundlagen und der Entscheidungsfindung wird anhand von Praxisbeispielen veranschaulicht.

DIN 18009 Teil 1

- Bedeutung und Verbindlichkeit
- Anwendungsbereich, normative Verweisungen, Begriffe
- Grundsätze der Anwendung

Argumentative ingenieurgemäße Nachweisführung

- Erforderliche Angaben
- Akzeptanzkriterien und Argumentation

Systematik der Nachweisführung an Praxisbeispielen

Dozent

Dr.-Ing. Jürgen Wiese

Mitglied des Normenausschusses beim DIN: NA 005-52-21 AA „Brandschutzingenieurverfahren“
Ehem. Wissenschaftlicher Leiter Fire-Engineering, Halfkann und Kirchner

→ **Hinweis:** Die normgerechte Nachweisführung nach der DIN 18009-1 bei der Anwendung rechnerischer Verfahren des Brandschutzingenieurwesens ist Gegenstand des Seminars „Nachweisführung für Ingenieurmethoden im Brandschutz nach DIN 18009-1“ (Webcode: [UDS349](#)).

ORT:	TERMIN:	DAUER:	GEBÜHR:
Online	04.03.2026	6 UE à 45 min	300 € 270 €* *für EIPOS-Absolventen
WEBCODE:	UDS348		
Teilnahmegebühr ist mehrwertsteuerfrei, inkl. digitaler Seminarunterlagen			

NEU! Haftungsrisiken und Überwachungspflichten im Brandschutz - aktuelle Rechtsprechung

Planungs- und Überwachungsfehler in der brandschutztechnischen Bau- und Objektüberwachung können schwerwiegende rechtliche und finanzielle Konsequenzen nach sich ziehen. Architekten, Planer und Fachbauleiter stehen bei der Einhaltung ihrer Sorgfaltspflichten zunehmend unter Druck, insbesondere wenn es um die vorschriftsgemäße Ausführung im Rohbau oder den fachgerechten Einbau von Installationen geht. Somit ist es notwendig, den Umfang und die Grenzen der Überwachungspflichten bei der Planung und Bauüberwachung zu kennen.

Anhand von typischen Fehlerquellen im Ausschreibungs- und Überwachungsprozess wird dargestellt, wann und in welchem Umfang eine mögliche Haftung des Planers/Fachbauleiters droht.

Das Seminar sensibilisiert für typische Haftungsrisiken anhand von Praxisfällen. Es wird dargelegt, wie die Ausschreibung rechtssicher gestaltet und bei Planungsabweichungen reagiert werden sollte, um möglichen Schäden frühzeitig vorzubeugen.

Haftbarkeit des Planers bei Planungsfehlern

Mögliche Haftbarkeit des Fachbauleiters bei Überwachungsfehlern

Aktuelle Rechtsprechung bei Planungs- und Bauüberwachungsfehlern

Vergütungsfragen für Architekten und Ingenieure

Dozent

RA, FA Dipl.-Ing (FH) Andreas Fligg

Rechtsanwalt für Bau- und Architektenrecht, von Appen Rechtsanwälte, Oldenburg

ORT:

Online

TERMIN:

15.04.2026

DAUER:

4 UE à 45 min

GEBÜHR:

250 € | 220 €*
*für EIPOS-Absolventen

WEBCODE:

UDS406

Teilnahmegebühr ist mehrwertsteuerfrei, inkl. digitaler Seminarunterlagen

Brandschutz im Technical Due Diligence

Im Zuge von Immobilien-Kauf-Geschäften wird zunehmend eine Brandschutz Technical Due Diligence (TDD) gefordert, da sich zu viele Immobiliendeals mit guten Renditeaussichten im Nachhinein als nicht realisierbar herausstellten. Mit einer detailliert ausgearbeiteten TDD zum Brandschutz kann dieses Risiko deutlich reduziert werden – ein gewisses Restrisiko bleibt dennoch immer.

Über Struktur, Inhalt und Vorgehensweise bei der Erstellung einer Technical Due Diligence für den Brand-schutz informiert das Online-Seminar kompakt und anschaulich und bietet natürlich auch die Gelegenheit für Fragen zu diesem sicherlich spannenden Aufgabenfeld für Brandschutzplaner und -sachverständige.

Technical Due Diligence – wer, für wen, was, wieso

Inhalte von Gutachten und konzeptionelle Vorgehensweise

Bewertung von typischen Brandschutz-Sachverhalten an ausgewählten Beispielen

Mögliche Kostenfallen und Abschätzung des Investitionsbedarf

Dozent

Dipl.-Ing. (FH) Architekt Thomas Kölbl

Architekt, Sachverständiger für Brandschutz, Neumarkt

ORT:

Online

TERMIN:

24.03.2026

DAUER:

2 UE à 45 min

GEBÜHR:

150 € | 120 €*
*für EIPOS-Absolventen

WEBCODE:

[UDS299](#)

Teilnahmegebühr ist mehrwertsteuerfrei, inkl. digitaler Seminarunterlagen

NEU! Kostengünstig planen und bauen - was geht, was geht nicht aus brandschutztechnischer Sicht

Das Seminar behandelt die komplexe Aufgabe, Bauwerke termingerecht, fachgerecht und innerhalb des Kostenrahmens zu realisieren. Dies wird in der Praxis durch Änderungen der Vorschriften sowie komplexe Zulassungs- und Verwendbarkeitsnachweise für Bauprodukte häufig erschwert.

Die Kenntnis grundlegender Begriffe und Verfahren im Brandschutz ist aber entscheidend, um Unsicherheiten zu beseitigen und eine ganzheitliche Betrachtung zu ermöglichen. Nur mit fundiertem Wissen über anlagentechnischen und baulichen Brandschutz lässt sich eine kostenoptimierte Umsetzung erreichen. Das Seminar zeigt auf, wie durch das Verständnis rechtlicher Regelungen und Normen die Mindestanforderungen des Gesetzgebers erfüllt und die Brandschutzplanung so kreativ und effektiv gestaltet werden kann. Ein strukturiertes Brandschutzkonzept dient als Leitfaden für die kosteneffiziente Planung.

Kosten bei Brandschutzmaßnahmen

- Identifizierung der Kostenbereiche
- Einflussmöglichkeiten und Bewertung

Fehlerquelle mangelhafte Brandschutzplanung

- Phasen der Planung, Beteiligte, Einflussmöglichkeiten
- Spannungsdreieck Planung-Bau-Gebäudeunterhalt

Kostenoptimierte Planung am „Leitfaden Brandschutzkonzept“

- Standardlösungen und Alternativen im Abwägungsprozess
- Praxisbeispiele mangelhafter Bauausführung

Dozent

Dipl.-Ing. Arne Schneiders

Architekt, von der IHK Mittlerer Niederrhein öffentlich bestellter und vereidigter Sachverständiger für den vorbeugenden Brandschutz, Krefeld

ORT:

Online

TERMIN:

22.04.2026

DAUER:

6 UE à 45 min

GEBÜHR:

300 € | 270 €*
*für EIPOS-Absolventen

WEBCODE:

UDS421

Teilnahmegebühr ist mehrwertsteuerfrei, inkl. digitaler Seminarunterlagen



SEMINARE

INGENIEURMETHODEN

Räumungsberechnungen

Personenstromanalyse mit rechnerischen Nachweisverfahren

Das Seminar ist eine Einführung in die Räumungsberechnungen aus der Sicht der praktischen Anwendung. Erläutert werden die theoretischen Grundlagen, welche im Ergebnis zu den normativen Regelungen und den Computerberechnungsprogrammen geführt haben. Es werden die Beziehungen, die zwischen der Personenanzahl, der Rettungsweglänge, der Breite von Ausgangsbereichen sowie der Evakuierungszeit herzustellen sind, dargelegt.

Die vorgestellten Handrechenverfahren ermöglichen es, Ergebnisse von Computerberechnungen überschlägig zu kontrollieren bzw. in der Praxis anzuwenden.

Grundlagen - Vorbetrachtungen

- Einflussfaktoren und Ausgangsgrößen

Entfluchtungsmodelle - Nachweisverfahren

- Zusammensetzung der Räumungszeit
- Nachweisgrößen
- Grundlagen von Modellen
- Deskriptive Verfahren
- Handrechenverfahren: Kapazitätsanalysen, dynamische Strömungsmodelle

praktische Übung - Handrechenverfahren

- Abschätzung der Räumungszeiten durch Handrechnungen
- Annahmen und Randbedingungen
- Bewegungsparameter, Bildung von Stauungen
- Interpretation der Ergebnisse

Simulationsverfahren

- Modellauswahl und Anwendungsgrundsätze
- Leistungsfähigkeit und Grenzen
- Anwendungsbeispiele
- Plausibilitätskontrollen und Akzeptanz

Übungsbeispiel - Übung zur Räumungssimulation

Dozentin

Dipl.-Ing. Manuela Wilk

Evakuierungsberechnungen und Brandsimulationsbetrachtung, Brandschutz Consult Ingenieurgesellschaft mbH Leipzig

ORT:

Dresden

TERMIN:

05.11.2026

DAUER:

10 UE à 45 min

GEBÜHR:

480 € | 450 €*
*für EIPOS-Absolventen

WEBCODE:

[UDS93](#)

Teilnahmegebühr ist mehrwertsteuerfrei, inkl. digitaler Seminarunterlagen, Pausengetränken und Mittagessen

Brandsimulationsmodell FDS

Einführung und Anwenderschulung

Im Seminar werden Grundlagen des Feld-/CFD-Modells FDS (Fire Dynamics Simulator) dargelegt und anhand eines Praxisbeispiels erläutert. Teilnehmer gewinnen einen Einblick in die Anwendung dieses Brandsimulationsprogrammes im Rahmen der Erstellung des Brandschutzkonzeptes, lernen die Randbedingungen zu definieren und die Berechnungsergebnisse richtig zu interpretieren und zu bewerten. Die Teilnehmer sollen befähigt werden, mit dem Programm FDS Temperaturbeanspruchungen und Rauchausbreitungen für einfache Gebäudestrukturen zu ermitteln sowie die erforderlichen Maßnahmen für die Entrauchung mit diesem Programm zu berechnen.

Grundlagen der CFD-/Feldmodelle

- Rechnerische Modellierung von Bränden
- Abgrenzung des Anwendungsspektrums, typische Anwendungsfälle
- Vor- und Nachteile gegenüber Zonenmodellen

Durchführung und Auswertung von Simulationsberechnungen

- Definition der Rand- und Anfangsbedingungen
- Eingangsgrößen, benutzerdefinierte Basisdaten
- Datensätze, Erstellung Eingabedatei
- Auswertung und Darstellung der Ergebnisse, Dokumentation der Simulation und der Ergebnisse

Validierung und Verifikation

Anwenderschulung - Durchführung und Ausübung an Beispielen

- Erarbeiten eines FDS Modells einschl. Festlegung der Randbedingungen/Brandszenarien zum Nachweis der Entrauchung einer kleinen eingeschossigen Halle, anschließend an einem komplexeren Modell mit zwei Räumen einer Wohnung, sowie der Modellierung des Abbrandes

Dozent

Dipl.-Ing. Thomas Kolb

Brandschutzsachverständiger und Geschäftsführer der Brandschutzconsult GmbH & Co. KG in Ettenheim, Lehrbeauftragter für Brandschutz an der Universität Stuttgart

→ **Hinweis:** Für die Einführung in das Rechenprogramm ist ein eigener Laptop mitzubringen.

ORT:

Dresden

TERMIN:

03. - 04.11.2026

DAUER:

16 UE à 45 min

GEBÜHR:

700 € | 650 €*
*für EIPOS-Absolventen

WEBCODE:

[UDS108](#)

Teilnahmegebühr ist mehrwertsteuerfrei, inkl. digitaler Seminarunterlagen, Pausengetränken und Mittagessen

Nachweisführung für Ingenieurmethoden im Brandschutz nach DIN 18009-1

Leistungsbezogene Nachweise bieten Brandschutzplanern mehr Ermessensspielraum bei der brand-schutztechnischen Bewertung komplexer baulicher Anlagen. Mit Teil 1 der Normenreihe DIN 18009 „Brandschutzingenieurwesen“ wurden genormte Qualitätsstandards für solche Nachweise geschaffen. Sowohl Planern als auch Bauaufsichtsbehörden ist es damit möglich, einen systematischen Ansatz bei der Bewertung von Brandgefahren sowie bei der Beurteilung und Bemessung von Brandschutzmaßnahmen zu verfolgen.

Die Anwendung ingenieurtechnischer Verfahren zur schutzzielorientierten Nachweisführung oder objektspezifischen Dimensionierung von Maßnahmen setzt zahlreiche Vorüberlegungen zu Annahmen, Randbedingungen und Dokumentationspflichten voraus. In DIN 18009-1 sind dafür die notwendigen Arbeitsschritte geregelt, die im Seminar vorgestellt werden. Für die Vorbereitung leistungsbezogener Nachweise wird zudem gezeigt, wie bei der Konkretisierung von Schutzzielen, der Abschätzung von Risiken sowie der Festlegung relevanter Szenarien vorzugehen ist.

Das Seminar richtet sich an Konzeptersteller und -prüfer, die leistungsbezogene, rechnerische Nachweise durchführen oder beurteilen wollen. Es werden Empfehlungen zur Grundlagenermittlung, zur Auswahl von Modellen und zur Abschätzung von Annahmen gegeben, die den Berechnungen vorausgehen müssen.

Bedeutung und Verbindlichkeit der DIN 18009

- Anwendungsbereich, normative Verweisungen, Begriffe
- Grundsätze der Anwendung

Leistungsbezogene Nachweisführung mit Beispielen

- Identifizierung und Konkretisierung von Schutzzielen
- Identifizierung von Brandgefahren und Abschätzung von Risiken
- Auswahl relevanter Szenarien und deren Konkretisierung
- Auswahl von Modellen
- Sicherheitskonzept und Sicherheitsbeiwerte
- Besonderheiten im Bestand

Dokumentation

Sicherstellung der Wirksamkeit und Zulässigkeit

Dozent

Dr.-Ing. Jürgen Wiese

Mitglied des Normenausschusses beim DIN: NA 005-52-21 AA „Brandschutzingenieurverfahren“

Ehem. Wissenschaftlicher Leiter Fire-Engineering, Halfkann und Kirchner

→ **Hinweis:** Eine Erläuterung der argumentativen Nachweisführung gemäß DIN 18009-1 erfolgt im Seminar „Abweichungen im Brandschutzkonzept - Grundlagen für ingenieurgemäße Begründungen“ (Webcode: [UDS348](#)).

ORT:

Online

TERMIN:

09.09.2026

DAUER:

6 UE à 45 min

GEBÜHR:

300 € | 270 €*
*für EIPOS-Absolventen

WEBCODE:

[UDS349](#)

Teilnahmegebühr ist mehrwertsteuerfrei, inkl. digitaler Seminarunterlagen



SEMINARE

ARBEITSSCHUTZ UND BRANDSCHUTZ

Brandschutzbeauftragter

Das Seminar „Brandschutzbeauftragter“ ist eine Ergänzung der EIPOS-Fachfortbildungen im Brandschutz und orientiert sich inhaltlich an der Richtlinie „Brandschutzbeauftragte“ - vfdB 12-09/01:2021-12. Zugangsvoraussetzung ist der erfolgreiche Abschluss als EIPOS-Fachplaner und/oder Sachverständiger im Bereich des Brandschutzes.

Den Teilnehmern werden vertiefende Kenntnisse zu organisatorischen Brandschutzmaßnahmen und zum Brandschutzmanagement vermittelt sowie Übungen mit handbetätigten Feuerlöschgeräten durchgeführt.

Inhalt

- Brandschutzorganisation
- Betrieblicher Brandschutz
- Brandschutzmanagement
- Brandschutzordnung und Pläne im betrieblichen Brandschutz
- Gefährdungsbeurteilung, Brandrisiken im Betrieb
- Praxisübung: Handhabung/Übung mit Feuerlöschern zur Brandbekämpfung

Dozenten

Dipl.-Ing. Uwe Wiemann

BG prevent, zweiter Vorsitzender des Vereins der Brandschutzbeauftragten in Deutschland e.V., Köln

Lars Oliver Laschinsky

Fachlehrer im technischen Ausbildungsdienst, Fachgebiet Brand- und Explosionsschutz, Lehrbeauftragter der HFU Hochschule Furtwangen, 1. Vorsitzender des Vorstands im Verein der Brandschutzbeauftragten in Deutschland e. V. (VBBD), Mitglied Referat 9 - Betriebliches Gefahrenabwehr- und Krisenmanagement - vfdB

Zugangsvoraussetzungen

Mindestens erfolgreicher Abschluss der EIPOS-Fachfortbildung „Fachplaner für vorbeugenden Brandschutz“ oder „Fachplaner für gebäudetechnischen Brandschutz“ oder „Fachbauleitung Brandschutz“.

ORT:

Dresden

TERMIN:

08. - 10.06.2026

GEBÜHR:

995 €

WEBCODE:

[ABSB](#)

Teilnahmegebühr ist mehrwertsteuerfrei, inkl. digitaler Seminarunterlagen, Pausengetränken und Mittagessen

Brandschutzmanagement

Als Teil des Risikomanagements nach ISO 31000:2018 minimiert ein strukturiertes und einheitliches Brandschutzmanagement die Betreiberrisiken im Brandschutz. Grundlage dafür sind eine qualitativ und quantitative Risikobewertung, einheitliche Anforderungen an eine praxisgerechte Dokumentation sowie eine strukturierte betriebliche Organisation von Verantwortungen und Zuständigkeiten.

Aufgabe und Verantwortung des Brandschutzmanagers ist es, die gesetzlichen, berufsgenossenschaftlichen und versicherungsrechtlichen Pflichten im Brandschutz zu erfassen und deren rechtssichere Wahrnehmung zu organisieren. Der Brandschutzmanager entwickelt Prozessbeschreibungen, steuert die regelmäßige Kontrolle und Fristenverfolgung und lenkt die Brandschutzdokumentation im Unternehmen.

In der Qualifizierung zum Brandschutzmanager erlernen die Teilnehmer die Anforderungen an eine rechtssichere Brandschutzorganisation, üben anhand von Praxisbeispielen die Abbildung von Brandschutzaufgaben in Prozessen und erhalten wertvolle Hinweise zur Einführung und Umsetzung eines Brandschutzmanagements im Unternehmen. Der Fokus liegt dabei auf der Integration von Abläufen, Prozessen und Entscheidungen im betrieblichen Brandschutz in bestehende Managementsysteme.

Inhalt

- Compliance im Brandschutz
- Brandschutz im Risikomanagement
- Brandschutz als Managementprozess
- Einführung und Umsetzung eines Brandschutzmanagements

Dozent

Lars Oliver Laschinsky

Fachlehrer im technischen Ausbildungsdienst, Fachgebiet Brand- und Explosionsschutz, Lehrbeauftragter der HFU Hochschule Furtwangen, 1. Vorsitzender des Vorstands im Verein der Brandschutzbeauftragten in Deutschland e. V. (VBBD), Mitglied Referat 9 – Betriebliches Gefahrenabwehr- und Krisenmanagement – vfdb

ORT:

Dresden

TERMIN:

11. - 12.06.2026

GEBÜHR:700 € | 650 €*
*für EIPOS-Absolventen**WEBCODE:**[BRSM](#)

Teilnahmegebühr ist mehrwertsteuerfrei, inkl. digitaler Seminarunterlagen, Pausengetränken und Mittagessen

Arbeitsschutz und Brandschutz – (k)ein ewiger Widerspruch?

In welche Richtung muss die Notausgangstür aufschlagen? – Darauf kann man, abhängig von welcher gesetzlichen Grundlage der Sachverhalt betrachtet wird, unterschiedliche Antworten erhalten. Eine Antwort wird spätestens vom Brandschutzplaner erwartet. Aber ist er der richtige Ansprechpartner?

Brandschutz und Arbeitsschutz – geht das zusammen? „Nein!“ meint man, denkt man an die häufigen Abgrenzungsschwierigkeiten und Konflikte. Denn unterschiedliche Rechtsformen geben teilweise konträre brandschutztechnische Vorgaben, die zu berücksichtigen sind, wenn das Gebäude als Arbeitsstätte genutzt werden soll.

Das Seminar behandelt das konfliktträchtige Verhältnis von Bauordnungs- und Arbeitsschutzrecht und zeigt an Beispielen auf, wie sich das Konkurrenzverhältnis der Vorschriften in praxistaugliche Lösungen überführen lässt.

Brandschutzplanung : Arbeitsschutz – Grundlagen

Brandschutzkonzept und Gefährdungsbeurteilung

- Analyse und Feststellung anhand von Praxisbeispielen
- bauordnungsrechtliche Prüfung/Prüfung im Arbeitsschutz
- Trennung bauaufsichtliche : arbeitsschutzrechtliche Anforderungen

Bauherr und Arbeitgeber

- abweichende Tatbestände feststellen und bewerten
- Gestattung von Erleichterungen

Umgang mit Abweichungen

- Abweichungen im Bauordnungsrecht
- Abweichende Ausführungen im Arbeitsschutz

Bestandsschutz und Arbeitsschutz

Aufgabe des Brandschutzplaners

Dozent

Dipl.-Ing. (FH) Bernd Steinhofer

Sachverständiger Brandschutz, Steinhofer Ingenieure GmbH, Regensburg

ORT:

Online

TERMIN:

18.03.2026

DAUER:

6 UE à 45 min

GEBÜHR:

300 € | 270 €*
*für EIPOS-Absolventen

WEBCODE:

UDSI04

Teilnahmegebühr ist mehrwertsteuerfrei, inkl. digitaler Seminarunterlagen

Erstellung von Flucht- und Rettungsplänen

Flucht- und Rettungspläne sind ein wichtiger Bestandteil der betrieblichen und organisatorischen Gefahrenabwehr in öffentlichen und gewerblichen Gebäuden. Mit verständlichen Informationen und farblichen Visualisierungen dienen die Grundrisspläne allen Personen vor Ort als Orientierungshilfe über vorhandene Flucht- und Rettungswege sowie Sammelpunkte und geben eine Übersicht über die Standorte von Löschmitteln zur Erstbekämpfung von Bränden sowie von Notfall- und Rettungsausrüstung. Um im Gefahrenfall ein schnelles und sicheres Verlassen des Gebäudes zu gewährleisten, müssen die Pläne fachgerecht erstellt und regelmäßig geprüft und aktualisiert werden.

Ziel des Seminars ist es, Fachplaner und Sachverständige sowie Brandschutzbeauftragte zu befähigen, die Pläne sachkundig zu erstellen und zu prüfen. Die Teilnehmer erhalten einen Überblick über die relevanten Vorschriften und Regelwerke sowie deren Anwendung. An Praxisbeispielen wird die vorgabekonforme Umsetzung der Anforderungen aufgezeigt.

Pläne im organisatorischen/betrieblichen Brandschutz – Allgemeine Einführung

- Notwendigkeit, Zuständigkeiten/Verantwortlichkeiten,
- Gesetzliche Regelungen (ArbStättVO, ASR A1.3 und A2.3)
- DIN ISO 23601, DIN EN ISO 7010/DIN TR 4844-4
- Historie
- Überblick Software

Flucht- und Rettungspläne nach DIN ISO 23601

- Inhalt und Aufbau
- Methodik der Planerstellung, Informationsbeschaffung, graphische Umsetzung
- Analyse und Aktualisierung ausgewählter Praxisbeispiele/Übung

Dozent

Uwe Tschirner

Geschäftsführer der F-Plan GmbH, Mitglied im Normenausschuss NA 095-01-06 GA „Sicherheitskennzeichnung“, Berlin

ORT:

Dresden

TERMIN:

28.10.2026

DAUER:

8 UE à 45 min

GEBÜHR:

390 € | 350 €*
*für EIPOS-Absolventen

WEBCODE:

[UDS340](#)

Teilnahmegebühr ist mehrwertsteuerfrei, inkl. digitaler Seminarunterlagen, Pausengetränken und Mittagessen

Erstellung von Feuerwehrplänen nach neuer DIN 14095

Feuerwehrpläne beinhalten objektspezifische Informationen für die Einsatzvorbereitung der Feuerwehr sowie die schnelle Orientierung der Einsatzkräfte vor Ort. Sie müssen genaue Angaben über Besonderheiten und Risiken im Gebäude und auf dem Gelände enthalten und sind mindestens alle 2 Jahre von einer sachkundigen Person zu überprüfen. Die Einsatzkräfte entnehmen den Plänen unter anderem notwendige Informationen über die örtlichen Gegebenheiten (Zufahrten, Feuerwehrflächen, Löschwasserversorgung und -rückhaltung), Rettungswege und Gefahrenbereiche, die Feuerwehrperipherie und die technische Gebäudeausrüstung.

Ziel des Seminars ist es, Fachplaner und Sachverständige sowie Brandschutzbeauftragte zu befähigen, diese Pläne sachkundig zu erstellen und zu prüfen. Die Teilnehmer erhalten einen Überblick über die aktuellen relevanten Vorschriften und Regelwerke sowie deren Anwendung. An Praxisbeispielen wird die vorgabenkonforme Umsetzung der Anforderungen aufgezeigt.

Pläne im organisatorischen/betrieblichen Brandschutz – Allgemeine Einführung

- Notwendigkeit, Zuständigkeiten/Verantwortlichkeiten,
- Gesetzliche Regelungen (MBO, DIN 14095, DIN 14034-6, DIN EN ISO 7010)
- Historie
- Überblick Software

Feuerwehrpläne nach DIN 14095

- Begrifflichkeiten (Übersichtsplan, Geschossplan, Sonderpläne etc.)
- Bestandteile, Inhalt und Aufbau
- Allgemeine Anforderungen und graphische Symbole nach DIN 14034-6
- Ausführung (Formate, Ausrichtung, Maßstäbe, Farben, Schriftfelder)
- Methodik der Planerstellung (Informationsbeschaffung)
- häufige (Form-)Fehler/Lösungsansätze

Praxisbeispiele

Dozent

Uwe Tschirner

Geschäftsführer der F-Plan GmbH, Mitglied im Normenausschuss NA 095-01-06 GA „Sicherheitskennzeichnung“, Berlin

ORT:

Dresden

TERMIN:

29.10.2026

DAUER:

8 UE à 45 min

GEBÜHR:

390 € | 350 €*
*für EIPOS-Absolventen

WEBCODE:

[UDS341](#)

Teilnahmegebühr ist mehrwertsteuerfrei, inkl. digitaler Seminarunterlagen, Pausengetränken und Mittagessen

Brandschutzordnung objektspezifisch erstellen und prüfen

Unverzichtbarer Bestandteil des organisatorischen/betrieblichen Brandschutzes ist die Brandschutzordnung. Sie enthält objektspezifische Besonderheiten, die im Ernstfall für die Personenrettung entscheidend sein können. Die Erstellung und regelmäßige Prüfung der Brandschutzordnung durch eine fachkundige Person richtet sich nach der DIN 14096.

Ziel des Seminares ist es, die notwendige Fachkunde zu vermitteln, um Brandschutzordnungen sachkundig zu erstellen, zu aktualisieren und zu prüfen.

Die Teilnehmer erhalten einen umfassenden Einblick in die DIN 14096, die Inhalt und Aufbau der Teile A-C der Brandschutzordnung beschreibt. Die vorgabenkonforme Umsetzung der Anforderungen wird erläutert und in Übungen trainiert.

Grundlagen für Erstellung, Aktualisierung und Prüfung

- DIN 14096 und mitgeltende Regelwerke
- Begriffe, Aufgaben, Pflichten und Zuständigkeiten

Brandschutzordnung nach DIN 14096: Teile A-C

- Inhalt und Aufbau
- Änderungen gegenüber Vorgängernorm
- Praxisbeispiele (Schule, Pflegeheim, Verkaufsstätte ...)
- Häufige Fehler
- Überblick über Vorlagen, Checklisten, Software
- Erarbeitung einer Musterbrandschutzordnung

Prüfung und Dokumentation

- Vorgehensweise
- Häufige Mängel
- Möglichkeiten der Dokumentation

Dozent

Dipl.-Ing. Uwe Wiemann

BG prevent, zweiter Vorsitzender des Vereins der Brandschutzbeauftragten in Deutschland e.V., Köln

ORT:

Online

TERMIN:

08.09.2026

DAUER:

8 UE à 45 min

GEBÜHR:

360 € | 320 €*
*für EIPOS-Absolventen

WEBCODE:

[UDS80](#)

Teilnahmegebühr ist mehrwertsteuerfrei, inkl. digitaler Seminarunterlagen

Das Explosionsschutzdokument

Betreiber von Anlagen mit explosionsgefährdeten Bereichen müssen die erforderlichen Schutzmaßnahmen und Verhaltensregeln sowie die Maßnahmen bei Betriebsstörungen und Notfällen in einem Explosionsschutzdokument dokumentieren. Grundlage für die Erstellung eines Explosionsschutzdokumentes ist eine Gefährdungsbeurteilung nach Gefahrstoffverordnung. Die so ermittelten explosionsgefährdeten Bereiche werden dann nach Häufigkeit und Auftreten der gefährlichen explosionsfähigen Atmosphäre in Zonen eingeteilt. Aus dieser Zoneneinteilung leiten sich die erforderlichen Schutzmaßnahmen ab.

Im Seminar werden die einzelnen Arbeitsschritte für die Erstellung eines Explosionsschutzdokumentes erläutert. Ausgehend von den Anforderungen an das Dokument werden die Zoneneinteilung und Bewertung der Explosionsgefahren behandelt und an Praxisbeispielen trainiert.

Grundlagen, Inhalte, Aufbau

- Erfordernis, Verantwortlichkeiten
- Rechtsgrundlagen (staatl. Vorschriften, techn. Regeln, berufsgenossenschaftliche Regeln, Normen)
- Grundsatzanforderungen, Aufbau, Aktualisierungen

Gefährdungsbeurteilung

- Methoden, Vorgehen
- Hilfsmittel (Arbeitsblätter, Checklisten, Leitfäden)
- Ermittlung der Explosionsfähigkeit (Stoffeigenschaften, Einflussgrößen etc.)

Bewertung und Ableitung von Maßnahmen

- Einteilung explosionsgefährdeter Bereiche in Zonen (mit Fallbeispielen)
- Bewertung von Zündgefahren, Ermittlung wirksamer Zündquellen
- Festlegung von Explosionsschutzmaßnahmen (technische, konstruktive, organisatorische)

Erstellung

- Arbeitsschritte, Handlungshilfen
- Beispielvarianten
- Erstellung von Explosionsschutzdokumenten für Beispielanlagen

Dozent

PD Dr.-Ing. Marcus Marx

Staatlich anerkannter Sicherheitsingenieur, Paderborn

ORT:

Online

TERMIN:

02. - 03.11.2026

DAUER:

16 UE à 45 min

GEBÜHR:

680 € | 620 €*
*für EIPOS-Absolventen

WEBCODE:

[EPX](#)

Teilnahmegebühr ist mehrwertsteuerfrei, inkl. digitaler Seminarunterlagen

NEU! Einführung in die Gefährdungsbeurteilung für Gefahrstoffe

Neben den bauordnungsrechtlichen Belangen müssen perspektivisch auch betriebs-, verfahrens- und produktionstechnische Brandgefahren und betriebliche Brandschutzmaßnahmen aus verschiedenen Rechtsvorschriften berücksichtigt werden. In einer Gefährdungsbeurteilung hat der Arbeitgeber entsprechend der Art der Arbeitsstätte und Tätigkeiten sowie Anzahl der Beschäftigten alle Maßnahmen zu treffen, die zur Brandbekämpfung und Evakuierung der Beschäftigten erforderlich sind. Mit der systematischen Erfassung aller Gefahrenquellen und deren Bewertung ist die Gefährdungsbeurteilung Grundlage aller resultierenden Schutzmaßnahmen und der anschließenden Überprüfung auf deren Wirksamkeit.

Das Seminar vermittelt praxisnah die systematische Durchführung der Gefährdungsbeurteilung im Brandschutz, basierend auf gesetzlichen und technischen Vorgaben. Anhand von Beispielen werden Themen wie Bestandsschutz, Abweichungen vom Regelwerk und alternative Schutzmaßnahmen verständlich und umsetzbar erklärt.

Rechtliche Anforderungen

Gefährdungsbeurteilung im Brandschutz

Keyholderanalyse

Informationsermittlung

Auswahl von Brandschutzmaßnahmen

Wirksamkeitsnachweis

Dozent

Lars Oliver Laschinsky

Fachlehrer im technischen Ausbildungsdienst, Fachgebiet Brand- und Explosionsschutz, Lehrbeauftragter der HFU Hochschule Furtwangen, 1. Vorsitzender des Vorstands im Verein der Brandschutzbeauftragten in Deutschland e. V. (VBBD), Mitglied Referat 9 – Betriebliches Gefahrenabwehr- und Krisenmanagement - vfdb

→ *Hinweis:* Wer tiefer in die Thematik einsteigen und die Fachkunde zur Durchführung der Gefährdungsbeurteilung im Brandschutz erlangen möchte, dem empfehlen wir die Teilnahme am 2-Tages-Seminar „Fachkunde zur Gefährdungsbeurteilung nach TRGS 800“ (Webcode [UDS272](#)).

ORT:

Online

TERMIN:

04.09.2026

DAUER:

8 UE à 45 min

GEBÜHR:

360 € | **320 €***

WEBCODE:

[UDS397](#)

*für EIPOS-Absolventen

Teilnahmegebühr ist mehrwertsteuerfrei, inkl. digitaler Seminarunterlagen

Fachkunde zur Gefährdungsbeurteilung nach TRGS 800

Die Gefährdungsbeurteilung ist das zentrale Element im betrieblichen Brandschutz. Bei der Auswahl und Kombination geeigneter, technisch sinnvoller und risikogerechter Brandschutzlösungen müssen die Nutzung einschließlich der betrieblichen Abläufe betrachtet werden. Mit der systematischen Erfassung aller Gefahrenquellen und deren Bewertung ist die Gefährdungsbeurteilung Grundlage aller resultierenden Schutzmaßnahmen und der anschließenden Überprüfung auf Wirksamkeit.

Das Seminar vermittelt die Fachkunde zur Durchführung der Gefährdungsbeurteilung im Brandschutz nach § 6 GefStoffV auf Grundlage der TRGS 800 „Brandschutzmaßnahmen“, wie sie in § 3, 10 ArbSchG, § 3a und dem Anhang der ArbStättV sowie § 7,8 und Anhang 1 der GefStoffV verlangt werden. Zusammen mit vorbereiteten Videoeinspielungen ergibt sich ein abwechslungsreiches, ansprechendes und interaktives Onlineformat. Umfangreiche Teilnehmerunterlagen werden für die eigenständige Vor- und Nachbereitung der Lerninhalte zur Verfügung gestellt.

Übersicht rechtlicher Grundlagen und Anforderungen

- Bauordnungsrecht und Arbeitsschutzrecht
- Technische Regeln und Richtlinien
- Versicherungstechnische und betriebliche Schutzziele

Brandschutzrelevante Gefahrstoffe/Betriebsprozesse

- Sicherheitstechnische Kennzahlen und Einstufung von Gefahrstoffen
- Übung: Informationsermittlung mit Sicherheitsdatenblatt und GESTIS-Datenbank

Gefährdungsbeurteilung

- Zielsetzung, Methode und Verfahren

Analyse und Bewertung des individuellen Brandrisikos

- Übung: Einstufung der Brandgefährdung verschiedener Arbeitsplätze/-bereiche

Schutzmaßnahmen im betrieblichen Brandschutz

- Rangfolge der Brandschutzmaßnahmen nach dem (S)TOP-Prinzip
- Schutzzielorientierte Auswahl von Brandschutzmaßnahmen
- Hilfsmittel zur Gefährdungsbeurteilung (z.B. Vorlagen, Checklisten, EMKG)
- Prioritätenliste zur Umsetzung von Brandschutzmaßnahmen
- Übung: Umsetzung von Brandschutzanforderungen nach Gefährdungsbeurteilung

Dozent

Lars Oliver Laschinsky

Fachlehrer im technischen Ausbildungsdienst, Fachgebiet Brand- und Explosionsschutz, Lehrbeauftragter der HFU Hochschule Furtwangen, 1. Vorsitzender des Vorstands im Verein der Brandschutzbeauftragten in Deutschland e. V. (VBBD), Mitglied Referat 9 - Betriebliches Gefahrenabwehr- und Krisenmanagement - vfdb

ORT:

Online

TERMIN:

23. - 24.11.2026

DAUER:

16 UE à 45 min

GEBÜHR:

680 € | 620 €*
*für EIPOS-Absolventen

WEBCODE:

UDS272

Teilnahmegebühr ist mehrwertsteuerfrei, inkl. digitaler Seminarunterlagen

Brandschutzanforderungen und Arbeitsstättenrecht

Neben den Bauordnungsrecht kommen viele brandschutzrelevante Anforderungen aus dem Arbeitsstättenrecht. Soll ein Gebäude als Arbeitsstätte genutzt werden, was ausgenommen bei Wohngebäuden bei allen anderen Gebäudetypen der Fall sein wird, müssen auch diese Anforderungen berücksichtigt werden.

Grundsätzlich sollte es der Anspruch sein, dass im Rahmen des Planungsprozesses von Arbeitsstätten alle Anforderungen bzgl. des Brandschutzes, unabhängig des Rechtsgebietes, berücksichtigt werden. Nur dadurch kann vermieden werden, dass nach Fertigstellung aufwendige Nachrüstungen oder Anpassungen erforderlich sind. Der Brandschutzplaner kann bei entsprechender Fachkunde den Arbeitgeber und die Fachkraft für Arbeitssicherheit bei der frühzeitigen Erstellung der Gefährdungsbeurteilung im Planungsprozess unterstützen. Dies stellt zwar keine Grundleistung für den Brandschutznachweis im Genehmigungsverfahren dar, ist aber im Sinne einer optimalen Beratung des Bauherren und einer guten Planung wünschenswert.

Dozent

Lars Oliver Laschinsky

Fachlehrer im technischen Ausbildungsdienst, Fachgebiet Brand- und Explosionsschutz, Lehrbeauftragter der HFU Hochschule Furtwangen, 1. Vorsitzender des Vorstands im Verein der Brandschutzbeauftragten in Deutschland e. V. (VBBD), Mitglied Referat 9 – Betriebliches Gefahrenabwehr- und Krisenmanagement – vfdb

Fluchtwege und Notausgänge - ASR A 2.3

- Grundanforderungen an Fluchtwege
- Besonderheiten: Gefangene Räume, elektrische Betriebsräume, Rettungsgeräte der Feuerwehr
- Begründete Abweichungen von der ASR A 2.3

ORT:	TERMIN:	DAUER:	GEBÜHR:
Online	27.03.2026	4 UE à 45 min	250 € 220 €* *für EIPOS-Absolventen
WEBCODE:	OBTS2		
Teilnahmegebühr ist mehrwertsteuerfrei, inkl. digitaler Seminarunterlagen			

NEU! Sicherheitskennzeichnung in Fluchtwegen - ASR A 1.3

- Gesetzliche Grundlagen
- Anwendung der ASR A 1.3
- Kennzeichnung von Fluchtwegen und Notausgängen
- Sicherheitsbeleuchtung in Fluchtwegen
- Flucht- und Rettungsplan nach ASR A 1.3

ORT:	TERMIN:	DAUER:	GEBÜHR:
Online	27.03.2026	4 UE à 45 min	250 € 220 €* *für EIPOS-Absolventen
WEBCODE:	OBTS8		
Teilnahmegebühr ist mehrwertsteuerfrei, inkl. digitaler Seminarunterlagen			

Ausstattung mit Feuerlöschern - ASR A 2.2

- Grundausrüstung
- Betriebsspezifische Maßnahmen bei erhöhter Brandgefährdung, Maßnahmenkatalog
- Begründete Abweichungen von der ASR A 2.2

ORT:	TERMIN:	DAUER:	GEBÜHR:
Online	08.05.2026	4 UE à 45 min	250 € 220 €* *für EIPOS-Absolventen
WEBCODE:	OBTS1		
Teilnahmegebühr ist mehrwertsteuerfrei, inkl. digitaler Seminarunterlagen			

Brandschutz auf Baustellen - Schutzkonzept nach VdS 2021

- Brandgefahren auf Baustellen
- Brandschutzmaßnahmen auf Baustellen
- Organisatorischer Brandschutz

ORT:	TERMIN:	DAUER:	GEBÜHR:
Online	24.09.2026	4 UE à 45 min	250 € 220 €* *für EIPOS-Absolventen
WEBCODE:	OBTS7		
Teilnahmegebühr ist mehrwertsteuerfrei, inkl. digitaler Seminarunterlagen			

Brandschutz im Gefahrstofflager - TRGS 510

- Lagerung brennbarer Gefahrstoffe
- Bereitstellung und Lagerung von Gefahrstoffen, Lagerkonzept, Lagereinrichtungen
- Brandschutzmaßnahmen am Praxisbeispiel
- Lagerung in Sicherheitsschränken

ORT:	TERMIN:	DAUER:	GEBÜHR:
Online	04.06.2026	4 UE à 45 min	250 € 220 €* *für EIPOS-Absolventen
WEBCODE:	OBTS3		
Teilnahmegebühr ist mehrwertsteuerfrei, inkl. digitaler Seminarunterlagen			

Brandschutz im Tanklager - TRGS 509

- Gesetzliche Grundlagen
- Anwendung der TRGS 509
- Ortsfeste Lagerung entzündbarer Flüssigkeiten
- Besonderheiten

ORT:

Online

TERMIN:

04.06.2026

DAUER:

4 UE à 45 min

GEBÜHR:250 € | 220 €*
*für EIPOS-Absolventen**WEBCODE:**[OBTS6](#)

Teilnahmegebühr ist Mehrwertsteuerfrei, inkl. digitaler Seminarunterlagen

Brandschutz für Lithium-Batterien - VdS 3103

- Gefahren und Risiken bei Lithium-Batterien
- Konzepte für Laden, Lagern und Entsorgen von Batterien unterschiedlicher Leistung
- Minimierung des Schadensausmaßes bei einem Brandereignis

ORT:

Online

TERMIN:

09.10.2026

DAUER:

4 UE à 45 min

GEBÜHR:250 € | 220 €*
*für EIPOS-Absolventen**WEBCODE:**[OBTS5](#)

Teilnahmegebühr ist Mehrwertsteuerfrei, inkl. digitaler Seminarunterlagen

Brandschutz für IT-Räume - BSI-Grundschutz

- Zuverlässiger Betrieb und technische Sicherheit zur Absicherung von Daten, Systemen und Informationen
- Brandschutzmaßnahmen für IT-Gebäude, Serverräume, EDV-Anlagen am Praxisbeispiel
- Kritische Infrastrukturen, Vernetzung und Industrie 4.0

ORT:

Online

TERMIN:

09.10.2026

DAUER:

4 UE à 45 min

GEBÜHR:250 € | 220 €*
*für EIPOS-Absolventen**WEBCODE:**[OBTS4](#)

Teilnahmegebühr ist Mehrwertsteuerfrei, inkl. digitaler Seminarunterlagen

NEU! Inbetriebnahmemanagement aus Sicht des Brandschutzes

Das Inbetriebnahmemanagement ist ein wichtiger Bestandteil des geschuldeten Werkerfolges aller am Bau Beteiligten. Dafür ist fachübergreifendes Wissen sowohl aus der haustechnischen, organisatorischen und baurechtlichen sowie der sicherheitstechnischen Sichtweise erforderlich. Es sind die Gesamtsammenhänge zu bewerten und die Inbetriebnahme zu planen, zu koordinieren, durchzuführen und zum Abschluss zu bringen. Ziel ist eine mängelfreie Inbetriebnahme und Abnahme sowie lückenlose Dokumentation. Gerade die Dokumentation ist wichtig, damit während des weiteren Lebenszyklus des Gebäudes alle beteiligten Fachleute bei wiederkehrenden Prüfungen darauf zurückgreifen können.

Ziel des Seminars ist aufzuzeigen, was das Inbetriebnahmemanagement ist und wofür es erforderlich ist. Es wird erläutert, wie ein Inbetriebnahmemanagement in der Praxis ablaufen sollte, wer dafür verantwortlich ist und wie die Leistung honoriert wird. Im Detail wird dabei die Notwendigkeit eines Inbetriebnahmemanagements aus Sicht des Brandschutzes dargestellt.

Wie ist das Inbetriebnahmemanagement geregelt?

Ablauf einer Inbetriebnahme

- Grundlagen
- Planung
- Durchführung
- Abschluss

Schnittstellen des Inbetriebnahmemanagements im Brandschutz

Dozent

Dipl. Betriebswirt (FH) Thomas Broll, M.Eng.

Geschäftsführer und Gesellschafter bei der Ralf Kludt Dipl.-Ing. (FH) Ingenieurgesellschaft;
Spezialisierung in den Bereichen der Fachbauleitung Brandschutz, Brandfallsteuerungen und des Inbetriebnahmemanagements, Mitwirkung im Normenausschuss des VDI 3819-2 und 6010-2

ORT:

Online

TERMIN:

04.11.2026

DAUER:

4 UE à 45 min

GEBÜHR:250 € | 220 €*
*für EIPOS-Absolventen**WEBCODE:**UDS344Teilnahmegebühr ist mehrwertsteuerfrei, inkl. digitaler Seminarunterlagen

NEU! Organisatorischer Brandschutz im Krankenhaus

Der betriebliche und organisatorische Brandschutz bildet die Basis für einen sicheren Betrieb von komplexen Gebäuden. Brandschutzbeauftragte beraten die Geschäftsführung und Fachabteilungen zu allen Fragestellungen des Brandschutzes. Leitfaden des Brandschutzbeauftragten ist die DGUV-Information 205-003, die allerdings gerade in Krankenhäusern nur schwer anwendbar ist.

Im Seminar werden die wesentlichen Aspekte und die Herangehensweisen des betrieblichen Brandschutzes in Krankenhäusern betrachtet. Hierzu gehören typische Herausforderungen wie die komplexe Organisationsstruktur und Verantwortlichkeiten sowie die besonderen Tätigkeiten der medizinischen Fachabteilungen. Es werden übliche Problemstellungen beleuchtet und Lösungsvorschläge vorgestellt.

Aufgrund des Umfangs der Räumungsorganisation im Krankenhaus werden nur die Grundlagen für die Planung besprochen. Es werden Beispiele genannt, um niederschwellig Übungen zu organisieren und durchzuführen.

Welche typischen Probleme sich im Praxisfall ergeben können und welche Lösungen möglich sind, wird an konkreten Beispielen aufgezeigt.

Einführung in Besonderheiten des betrieblichen Brandschutzes in Krankenhäusern

Schutzziele im Krankenhaus

Aufbauorganisation von Krankenhäusern und Ansätze für den betrieblichen Brandschutz

Tätigkeiten des Brandschutzbeauftragten und deren Umsetzung in Krankenhäusern

- Analyse der Tätigkeitsempfehlung gem. DGUV-Information 205-003
- Umsetzungsmöglichkeiten
- Besondere Herausforderungen
- Schnittstellen zu Sonderfunktionen

Dozent

Jörg Dieter Wetzelsberger, M.Eng.

Leiter Stabsstelle Gesundheitswesen,

Endreß Ingenieurgesellschaft mbH Brandschutzsachverständige, Gelnhausen

→ **Hinweis:** EIPOS bietet weitere Seminare im Themenbereich Brandschutz im Gesundheitswesen:

- Brandschutzplanung in Krankenhäusern (Webcode [UDS398](#))
- Organisatorischer Brandschutz im Krankenhaus (Webcode [UDS400](#))
- Brandschutz in Pflegeeinrichtungen und betreuten Wohnformen (Webcode [UDS253](#))
- Erstellung eines Räumungskonzeptes für ein Krankenhaus (Webcode [UDS388](#))
- Spezialräumungskonzepte für Funktionsbereiche und Alarmierung im Krankenhaus (Webcode [UDS401](#))
- Räumungskonzepte für Pflegeeinrichtungen und betreute Wohnformen (Webcode [UDS402](#))

ORT:

Online

TERMIN:

21.04.2026

DAUER:

6 UE à 45 min

GEBÜHR:

300 € | 270 €*
*für EIPOS-Absolventen

WEBCODE:

[UDS400](#)

Teilnahmegebühr ist mehrwertsteuerfrei, inkl. digitaler Seminarunterlagen

Erstellung eines Räumungskonzeptes für ein Krankenhaus

Ein wesentlicher Bestandteil des organisatorischen Brandschutzes in Krankenhäusern ist die Festlegung von Maßnahmen zur Rettung von Menschen. Diese Maßnahmen stehen im Einklang mit den Anforderungen der Bauordnung, dass in Sonderbauten die Rettung von Personen nicht durch die Feuerwehr erfolgt. Im Falle eines Brandes ist es Aufgabe des Krankenhauspersonals, die betroffene Station zu räumen. Das Räumungskonzept als Bestandteil der Brandschutzordnung bildet dafür die Grundlage. Im Seminar werden die wesentlichen Aspekte und die Herangehensweise zur Erstellung eines Räumungskonzeptes dargelegt. Welche Herausforderungen sich im Praxisfall ergeben können und welche Lösungsmöglichkeiten denkbar sind, wird an einem konkreten Projekt aufgezeigt.

Begriffe und Grundprinzipien

- Voraussetzungen
- Anforderungen aus dem Brandschutzkonzept: baulich, anlagentechnisch
- Organisatorische Voraussetzungen – was ist festzulegen?

Erstellung eines Räumungskonzeptes

- Verantwortung, Vorgehensweise
- Aufbau und Inhalt

Umsetzung eines Räumungskonzeptes am Beispiel

Dozent

Denes Mücke, MEng.

Sachverständiger für Brandschutz, Kempen Krause Ingenieure GmbH, Hamburg

ORT:

Online

TERMIN:

18.03.2026

DAUER:

4 UE à 45 min

GEBÜHR:

250 € | 220 €*
*für EIPOS-Absolventen

WEBCODE:

UDS388

Teilnahmegebühr ist mehrwertsteuerfrei, inkl. digitaler Seminarunterlagen

Änderungen vorbehalten

NEU! Spezialräumungskonzepte für Funktionsbereiche und Alarmierung im Krankenhaus

Krankenhäuser sind eine Herausforderung für Brandschutzplaner und -beauftragte. Das Schutzziel Personenrettung muss die Nutzung und die organisatorischen sowie baulichen Besonderheiten berücksichtigen. Bereits in bettenführenden Bereichen ist dies herausfordernd. In Funktionsbereichen kommen weitere Herausforderungen hinzu. Kritische und lebensbedrohliche Patientenzustände stehen in Konkurrenz zur Personenrettung und der weiterführenden Patientenversorgung. Narkosen und bauliche Situationen verkomplizieren die Räumungsplanung.

Das Seminar vermittelt, welche besonderen medizinischen Zustände in den verschiedenen Funktionsbereichen eines Krankenhauses auftreten können und wie Fachplaner diese richtig einordnen. Ziel ist es, ein besseres Verständnis für typische Anforderungen zu schaffen und mögliche Lösungsansätze – auch individuelle – für die jeweiligen Bereiche aufzuzeigen.

Ein besonderer Fokus liegt auf den verschiedenen Alarmierungsarten im Brandfall, die sich je nach Patientenzustand unterscheiden können. Dabei werden die Schnittstellen zu anderen Bereichen erläutert und abgegrenzt. Zusätzlich werden die speziellen Herausforderungen und Möglichkeiten der Personalalarmierung im Brandfall erläutert.

Grundlagen Räumungskonzepte

Aufbau und Abläufe von Funktionsbereichen

Rechtliche Grundlagen, übliche bauliche Herausforderungen und Grenzen des organisatorischen Brandschutzes

Besondere Bedürfnisse der nicht selbstrettungsfähigen Patienten nach Funktionsbereich und Herangehensweise gegliedert nach Funktionsbereich

Alarmierung im Krankenhaus, Schnittstellen und Harmonisierung mit dem Räumungskonzept

Dozenten

Jörg Dieter Wetzelsberger, M.Eng., Leiter Stabsstelle Gesundheitswesen

Dipl.-Ing. Dirk Ranft, Leiter Stabsstelle Feuerlöschanlagen, Prüfsachverständiger für Feuerlöschanlagen, Brandmelde- und Alarmierungsanlagen

Endreß Ingenieurgesellschaft mbH Brandschutzsachverständige, Gelnhausen

➔ **Hinweis:** EIPOS bietet weitere Seminare im Themenbereich Brandschutz im Gesundheitswesen:

- Brandschutzplanung in Krankenhäusern (Webcode [UDS398](#))
- Brandschutz im Bestand – Herausforderungen in Krankenhäusern (Webcode [UDS399](#))
- Organisatorischer Brandschutz im Krankenhaus (Webcode [UDS400](#))
- Brandschutz in Pflegeeinrichtungen und betreuten Wohnformen (Webcode [UDS253](#))
- Erstellung eines Räumungskonzeptes für ein Krankenhaus (Webcode [UDS388](#))
- Räumungskonzepte für Pflegeeinrichtungen und betreute Wohnformen (Webcode [UDS402](#))

ORT:

Online

TERMIN:

05.05.2026

DAUER:

8 UE à 45 min

GEBÜHR:

360 € | **320 €***

WEBCODE:

[UDS401](#)

*für EIPOS-Absolventen

Teilnahmegebühr ist mehrwertsteuerfrei, inkl. digitaler Seminarunterlagen

NEU! Räumungskonzepte für Pflegeeinrichtungen und betreute Wohnformen

Eine sorgfältig geplante und in allen Phasen ihres Ablaufs durchdachte Räumung des Gebäudes ist ein wichtiger Bestandteil des organisatorischen Brandschutzes. In Pflegeeinrichtungen ist dabei die eingeschränkte Selbstrettung der Bewohner zu berücksichtigen, wodurch hier das Personal in der Pflicht steht.

Im Seminar werden die wesentlichen Aspekte und die Herangehensweise zur Erstellung eines Räumungskonzeptes in Pflegeheimen dargelegt. Es werden die baulichen, technischen und organisatorischen Voraussetzungen erläutert, die die Grundlage für das letztliche Räumungskonzept bilden.

Welche typischen Probleme sich im Praxisfall ergeben können und welche Lösungen möglich sind, wird an konkreten Projekten aufgezeigt.

Wiederholung Brandschutz in Pflegeheimen, betreute Wohnformen inkl. Wohnformen mit Intensivpflege

Besondere Herausforderung der Räumung (Rechtslage, eingeschränkte Selbstrettung)

Räumungskonzept als Bestandteil der Brandschutzordnung

- Bauliche, technische und organisatorische Maßnahmen
- Typische Herausforderungen
- Möglichkeiten der Alarmierung
- Schnittstellenbetrachtung zur Zeit nach einer Räumung
- Praxisbeispiele

Dozent

Jörg Dieter Wetzelsberger, M.Eng.

Leiter Stabsstelle Gesundheitswesen,

Endreß Ingenieurgesellschaft mbH Brandschutzsachverständige, Gelnhausen

➔ **Hinweis:** EIPOS bietet weitere Seminare im Themenbereich Brandschutz im Gesundheitswesen:

- Brandschutzplanung in Krankenhäusern (Webcode [UDS398](#))
- Brandschutz im Bestand – Herausforderungen in Krankenhäusern (Webcode [UDS399](#))
- Organisatorischer Brandschutz im Krankenhaus (Webcode [UDS400](#))
- Brandschutz in Pflegeeinrichtungen und betreuten Wohnformen (Webcode [UDS253](#))
- Erstellung eines Räumungskonzeptes für ein Krankenhaus (Webcode [UDS388](#))
- Spezialräumungskonzepte für Funktionsbereiche und Alarmierung im Krankenhaus (Webcode [UDS401](#))

ORT:

Online

TERMIN:

21.10.2026

DAUER:

4 UE à 45 min

GEBÜHR:

250 € | **220 €***

WEBCODE:

[UDS402](#)

***für EIPOS-Absolventen**

Teilnahmegebühr ist mehrwertsteuerfrei, inkl. digitaler Seminarunterlagen

IHR PARTNER FÜR WEITERBILDUNG IM BAUWESEN

Passgenau für Ihr
Weiterbildungsziel
Online & Präsenz

anerkannt · bundesweit · berufsbegleitend





INHOUSE-SEMINARE

Passgenaue Weiterbildungen für Ihr Unternehmen

Nutzen Sie unsere langjährige Inhouse-Kompetenz zur aktiven Personalentwicklung Ihrer Mitarbeiter. Profitieren Sie von unserem Fachwissen und organisatorischen Know-how sowie unserem deutschlandweiten Netzwerk an Branchenexperten und erfahrenen Dozenten.

Machen Sie Ihre Mitarbeiter fit für Zukunftsmärkte

Passend zu Ihrem Weiterbildungsbedarf und Lernziel entwickeln wir individuelle Seminarkonzepte und übernehmen die Planung und Durchführung Ihres Inhouse-Seminars. Termin, Ort und Dauer bestimmen Sie.

Verschiedene Wege führen zum Ziel

Egal ob Sie an einem individuellen, neuen Konzept oder an einem bestehenden Angebot aus dem EIPOS-Portfolio interessiert sind: Wir machen es passend für Sie!

Ihre Vorteile

- Individuelle Seminarinhalte für Ihre Branche und Herausforderungen
- Flexible Planung von Ort, Dauer und Teilnehmerzahl
- Kosteneffizient & zeitsparend – keine Reise- oder Übernachtungskosten
- Stärkung des Teamgeists durch gemeinsames Lernen
- Vertraulichkeit garantiert – sensible Themen bleiben intern

Unsere Leistungen

- Persönliche Beratung und Konzeptentwicklung
- Durchführung durch erfahrene Fachdozenten
- Teilnehmerzertifikate & umfassende Schulungsunterlagen
- Online-Trainings auf Wunsch möglich

Referenzen



Ihr Ansprechpartner:

Key-Account Manager Dipl.-Wirtsch.-Ing. (FH) Peter Neumann

Tel.: +49 351 404 70-444 | E-Mail: p.neumann@eipos.de



VORBEREITUNG PERSONENZERTIFIZIERUNG

Workshop

Vorbereitung auf die Zertifizierungsprüfung

„Zertifizierter Sachverständiger für vorbeugenden Brandschutz“

Der Nachweis der Kompetenz ist für freie Sachverständige von großer Bedeutung und wird zukünftig unter stetig wachsendem Konkurrenzdruck immer wichtiger. Eine Personenzertifizierung durch eine nach DIN EN ISO/IEC 17024 akkreditierte Zertifizierungsstelle bietet Auftraggebern ein hohes Maß an Entscheidungssicherheit bei der Suche und Auswahl von qualifizierten Sachverständigen.

Zertifizierte Sachverständige für vorbeugenden Brandschutz sind besonders für die Erstellung von Brandschutzkonzepten und die Bewertung/Begutachtung vorhandener Planungen des vorbeugenden Brandschutzes qualifiziert. Sie verfügen über umfassende Berufserfahrung und absolvieren anspruchsvolle Zertifizierungsprüfungen. Sie unterliegen während der Zeit ihrer Zertifizierung einer regelmäßigen Überwachung durch die akkreditierte Zertifizierungsstelle und unterscheiden sich dadurch von vielen freien Sachverständigen.

Ziel des Workshops ist es, Sie auf eine Zertifizierungsprüfung im „vorbeugenden Brandschutz“ bei einer für die Personenzertifizierung akkreditierten Zertifizierungsstelle vorzubereiten. Sie bearbeiten zusammen mit dem Dozenten Musteraufgaben, damit Sie Ihre fachlichen Schwächen erkennen und sich zielgerichtet auf die Zertifizierungsprüfung vorbereiten.

➔ *Hinweis: Der Workshop ersetzt nicht das Selbststudium zur Vorbereitung auf die Zertifizierungsprüfung.*

Bausteine der schriftlichen Prüfung

- Bearbeitung ausgewählter Musterfragen
- Prüfen eines vorgegebenen Brandschutzkonzeptes hinsichtlich Plausibilität
- Diskussion der Ergebnisse, Aufzeigen versteckter Fehler
- Erstellen eines Brandschutzkonzeptes für einen Sonderbau
- Vorstellung des Konzeptes durch die Teilnehmer und anschließende Diskussion

Praxisworkshop

- Besprechung von Fachfragen der Teilnehmer

Dozent

Dipl.-Ing. Ulf Müllenberg

Prüfingenieur für Brandschutz, Weimar

ORT:

Dresden

TERMIN:

17.09.2026

DAUER:

6 UE à 45 min

GEBÜHR:

450 € | 420 €*
*für EIPOS-Absolventen

WEBCODE:

UDS138

Teilnahmegebühr ist Mehrwertsteuerfrei, inkl. digitaler Seminarunterlagen, Pausengetränken und Mittagessen

Workshop

Vorbereitung auf die Zertifizierungsprüfung

„Zertifizierter Sachverständiger für gebäudetechnischen Brandschutz“

Der Nachweis der Kompetenz ist für freie Sachverständige von großer Bedeutung und wird zukünftig unter stetig wachsendem Konkurrenzdruck immer wichtiger. Eine Personenzertifizierung durch eine nach DIN EN ISO/IEC 17024 akkreditierte Zertifizierungsstelle bietet Auftraggebern ein hohes Maß an Entscheidungssicherheit bei der Suche und Auswahl von qualifizierten Sachverständigen.

Zertifizierte Sachverständige für gebäudetechnischen Brandschutz sind besonders für die Erstellung von Planungen der Gebäude- und Anlagentechnik unter Berücksichtigung der brandschutztechnischen Anforderungen und die Bewertung/Begutachtung vorhandener Planungen qualifiziert. Sie verfügen über umfassende Berufserfahrung und absolvieren anspruchsvolle Zertifizierungsprüfungen.

Sie unterliegen während der Zeit ihrer Zertifizierung einer regelmäßigen Überwachung durch die akkreditierte Zertifizierungsstelle und unterscheiden sich dadurch von vielen freien Sachverständigen.

Ziel des Workshops ist es, Sie auf eine Zertifizierungsprüfung im „gebäudetechnischen Brandschutz“ bei einer für die Personenzertifizierung akkreditierten Zertifizierungsstelle vorzubereiten. Sie bearbeiten zusammen mit dem Dozenten Musteraufgaben, damit Sie Ihre fachlichen Schwächen erkennen und sich zielgerichtet auf die Zertifizierungsprüfung vorbereiten.

→ **Hinweis:** Der Workshop ersetzt nicht das Selbststudium zur Vorbereitung auf die Zertifizierungsprüfung.

Gebäude- und Anlagentechnik

Umgang mit Abweichungen in der Gebäude- und Anlagentechnik (Wiederholung/Auffrischung)

Plausibilitätsprüfung

- Prüfen einer vorgegebenen Planung der Gebäude- und Anlagentechnik hinsichtlich Plausibilität
- Diskussion der Ergebnisse, Aufzeigen der versteckten Fehler

Praxisworkshop/Fragen

- Besprechung von Fachfragen anhand von Praxisbeispielen
- Bearbeitung ausgewählter Musterfragen

Dozent

Dipl.-Ing. Manfred Lippe

öbuv Sachverständiger für den baulichen und anlagentechnischen Brandschutz der IHK Mittlerer Niederrhein, zertifizierter Sachverständiger für den gebäudetechnischen Brandschutz (EIPOSCERT), ML Sachverständigengesellschaft mbH, Krefeld

ORT:	TERMIN:	DAUER:	GEBÜHR:
Dresden	03.09.2026	6 UE à 45 min	450 € 420 €* *für EIPOS-Absolventen
WEBCODE:	<u>UDS350</u>		

Teilnahmegebühr ist mehrwertsteuerfrei, inkl. digitaler Seminarunterlagen, Pausengetränken und Mittagessen

PERSONENZERTIFIZIERUNG

FÜR SACHVERSTÄNDIGE



Immobilien
Standardimmobilien
Wohnimmobilien



Schäden an Gebäuden
Abdichtungen **NEU!**
Trockenbaukonstruktionen **NEU!**



Vorbeugender Brandschutz
Gebäudetechnischer Brandschutz

PERSÖNLICHE BERATUNG

EIPOSCERT GmbH
+49 351 404 70-460
cert@eiposcert.de | www.eiposcert.de
Freiberger Straße 37 | 01067 Dresden



Ihr kompetenter Weiterbildungspartner

EIPOS bietet berufsbegleitende Weiterbildungen speziell für Ingenieure, Architekten und Baupraktiker. Als lebenslanger Bildungspartner begleiten wir Ihre berufliche Entwicklung zu qualifizierten Experten, Fachplanern und anerkannten Sachverständigen im Bauwesen.



Qualität seit 35 Jahren

EIPOS steht seit 1990 für strukturierte und praxisorientierte Lehrinhalte, erstklassige Dozenten, kompetente Kursorganisation und ein lebendiges Miteinander im EIPOS-Netzwerk. Effiziente QM-zertifizierte Prozesse garantieren Ihnen einen effektiven Wissenszuwachs und hohe fachliche Anerkennung.



Passgenau für Ihr Weiterbildungsziel

- Vielfältige Themen und Kursformate
- Bundesweite Veranstaltungsorte
- Flexible Präsenz- und Online-Angebote
- Exklusives Kompetenznetzwerk
- Sachverständigentage und Symposien

Erhalten und Sanieren im Bestand



Brandschutz



Energieeffizienz und Nachhaltigkeit



Immobilien



Ingenieurbau und Verkehrsbau



Holzbau und Holzschutz



Barrierefreies Planen und Bauen



Projektmanagement



Persönliche Beratung

Tom Hauptvogel, M.Sc.

Dr.-Ing. Anett Brückner

Dipl.-Ing. Cynthia Tschentscher

Dipl.-Betriebswirtin (FH) Birgit Lange



EIPOS Europäisches Institut für postgraduale Bildung GmbH

Ein Unternehmen der TUDAG TU Dresden Aktiengesellschaft

Freiberger Straße 37
01067 Dresden

eipos@eipos.de
 +49 351 404 70-4210

www.eipos.de

